Jahresrückblick 2013

Gemeinde
Pfalzgrafenweiler

Kinderkrippe

40 Jahre Posaunenchor Bösingen

Naturpark-Markt

Bösingen
Durrweiler
Edelweiler
Herzogsweiler
Kälberbronn
Neu-Nuifra
Pfalzgrafenweiler

NÜBEL

- Wohnungsbau
- Gewerbebau
- Pflasterarbeiten
- Reparaturen aller Art

Meisterhaft
Deutsche Bauwirtschaft

Nübel-Bau GmbH • Zeppelinstraße 6 • 72285 Pfalzgrafenweiler
Tel. 0 74 45 / 85 80 00 • Fax 0 74 45 / 8 58 00 20
Internet: www.nuebel-bau.de • E-Mail: info@nuebel-bau.de

MIT UNS KOMMEN SIE SICHER WEITER.

www.agentur-communicate.de

Wir sind Ihr zuverlässiger Service-Partner rund um Fahr- und Transferdienste in der Region Freudenstadt / Nagold / Horb und darüber hinaus. Ob Sie bequem und komfortabel, sicher und unkompliziert Ihr Ziel erreichen, oder Ihre Waren zuverlässig und zügig zum Empfänger transportieren möchten, bei uns sind Sie richtig.

Ihre Zufriedenheit ist unser Ziel. Dafür geben wir unser Bestes. Großen Wert legen wir auf Pünktlichkeit und eine freundliche, sowie diskrete Betreuung.

UNSER SERVICE

- Krankenfahrten
- Dialysefahrten
- Bestrahlungsfahrten
- 24-Stunden-Rufauto
- Schülerbeförderung
- Flughafen und Bahnhofstransfer
- Hoteltransfer
- Messetransfer
- Kurierfahrten

GTS
Gerstenberger Transfer Service

GTS | Gerstenberger Transfer Service
Danziger Straße 3
72285 Pfalzgrafenweiler
www.gts-fahrdienste.de
info@gts-fahrdienste.de

Unsere Hotline ist täglich 24 Stunden für Sie erreichbar!

(07445) 85 49 05
TELEFON

Grusswort von Bürgermeister Bischoff

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

„Was mag uns die Zukunft bringen, was bringt uns das neue Jahr?" Viele Bürgerinnen und Bürger von Pfalzgrafenweiler werden sich das gefragt haben, als das Jahr 2014 eingeläutet wurde. Doch mit diesem Jahresrückblick, den Sie nun wieder in ihren Händen halten, halten wir in bewährter Art und Weise einen Rückblick auf das vergangene Jahr.

Im letzten Jahr haben wir in Pfalzgrafenweiler wie auch ganz Deutschland von der anhaltend guten Konjunktur profitiert. Die Wirtschaft floriert, und unsere ortsansässigen Unternehmen haben gute Umsätze erzielt und konnten neue Investitionen tätigen.

Die gute Konjunktur hat unsere Einnahmen noch einmal erhöht und uns 2013 in die Lage versetzt, Maßnahmen auf den Weg zu bringen, die unsere Wettbewerbsfähigkeit stärken und die Lebensqualität verbessern. Das gilt insbesondere für den Neubau unserer Kindertagestätte am Pfarrweg. Diese wichtige Einrichtung für die Infrastruktur unserer Gemeinde, konnten wir im Oktober an die evangelische Kirchengemeinde als Träger dieser Einrichtung übergeben und die Einweihung feiern.

Auf diesem Weg wollen wir in diesem Jahr weiter nach vorne schreiten und Pfalzgrafenweiler als einen Ort ausbauen, in dem man gerne wohnt und arbeitet, gerne lernt und investiert, gerne seine Freizeit und seinen Lebensabend verbringt.

Damit auch unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger die Möglichkeit haben, ihre Einkäufe, Arztbesuche, und andere Erledigungen tätigen zu können, haben wir seit Frühjahr des letzten Jahres ein Bürgermobil eingerichtet. Die Resonanz hierzu war zunächst verhalten, doch viele möchten diese Einrichtung nicht mehr missen. Zwischenzeitlich wird das Angebot recht gut angenommen.

Aufgrund weiterer Nachfragen von örtlichen Unternehmen nach Gewerbebauplätzen, wurde die Resterschließung des Gewerbegebietes Schornzhardt vorgenommen. Damit stehen nur noch wenige Plätze zur Verfügung, und somit muss sich die Gemeinde bald überlegen, in welche Richtung nun weitere Gewerbeflächen erschlossen werden sollen. Dies ist zur Sicherung des Wirtschaftsstandorts Pfalzgrafenweiler ein wichtiger Standortfaktor.

Alles in Allem war das Jahr 2013 wieder reich an Ereignissen und zahlreichen Festivitäten in unserer Gemeinde. Hierbei sei nur beispielhaft der erstmalig ausgerichtete Naturparkmarkt, das Sommerkonzert des Posaunenchor Bösingen an der Ruine Mandelberg zum 40-jährigen Jubiläum, das Backhausfest in Bösingen oder aber auch der Sponsorenlauf des Turnvereins zur Finanzierung einer Leichtathletikanlage am Schulzentrum genannt. Daneben wurde aber auch die Ahnengeschichte von Pfalzgrafenweiler und seiner Ortsteile in den Ortssippenbüchern durch Herrn Professor Dr. Oertl aufgearbeitet.

Zur weiteren Schulentwicklung fand im Oktober eine öffentliche Informationsveranstaltung hinsichtlich des Themas „Einrichtung einer Gemeinschaftsschule" statt. Dieses Thema wird uns weiterhin beschäftigen, da der Gemeinderat bisher einer Einrichtung ablehnend gegenübersteht.

Im November hat der Gemeinderat die Kommunalentwicklung (KE) beauftragt, für das Areal „Altes Schul- und Feuerwehrhaus" eine Projektentwicklung durchzuführen. Das Ziel ist es, ein Angebot zur Entwicklung und Vermarktung des Areals zu erhalten. Mit der Aussiedlung der Feuerwehr könnte hier innerörtlich eine interessante Nutzung entstehen. Damit könnte unsere Ortsmitte weiter aufgewertet werden. Mit einem Ergebnis kann bis zum Frühsommer gerechnet werden.

Dieser Jahresbericht soll nochmals aufzeigen, was sich im Großen, wie im Kleinen, in unserer Gemeinde in 2013 verändert hat. Mein Dank gilt dem Gemeinderat, allen Mitarbeitern, welche wiederum mit viel Engagement ein umfangreiches Arbeitspensum ableisten mussten.

Mit diesem Jahresbericht erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wünschen uns, dass Sie mit Interesse die Geschehnisse in Ihrer Gemeinde verfolgen. Weitere Informationen zur örtlichen Entwicklung erhalten sie über unser Mitteilungsblatt, wie in jeder Gemeinderatssitzung. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen.

Ihr

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Gemeinderat und Verwaltung

Gemeinderat

Sitzungen
Der Gemeinderat tagte 12-mal öffentlich und 12-mal nicht-öffentlich. In insgesamt 29 Stunden wurden 117 Tagesordnungspunkte behandelt. Die Ausschüsse trafen sich zu 3 Sitzungen.

Ausflug
Zum Abschluss der Wahlperiode wurde für die Mitglieder des Gemeinderats mit ihren Partnerinnen und Partnern ein Ausflug organisiert. Dafür zahlen sie während der 5-jährigen Amtszeit regelmäßig in eine Kasse, um diesen Ausflug zu finanzieren. Vom 11. bis 13. Oktober führte die Fahrt ins Ruhrgebiet. Thema war „Das neue Ruhrgebiet".

Am Freitag begann der Ausflug nach der Anfahrt mit der Besichtigung der Villa Hügel, dem ehemaligen Wohnsitz der Familie Krupp in Essen. Nach einer Stadtrundfahrt begab man sich nach Bochum, wo die erste Übernachtung anstand.

Der zweite Tag führte die Ausflügler zunächst zu einem der bedeutendsten Industriedenkmäler im Ruhrpott „Die Zeche Zollverein". Der Nachmittag stand für einen Bummel in Essen zur freien Verfügung, bevor am Abend ein Besuch des Musicals „Starlight Express" anstand.

Die Heimreise am Sonntag führte über Oberhausen, wo im RUHR VISITORCENTER eine Entdeckungsreise durch die Metropole Ruhr auf dem Programm stand. Nach einer Führung durch das Gasometer, dem Wahrzeichen der Stadt Oberhausen, trat man die Heimreise an.

Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Bösingen
Beim Waldbegang am 27. Juni informierte Revierförster Karl-Friedrich Theurer über die Bösinger Gemeindewaldflächen. Dabei wurden drei Waldbilder in Augenschein genommen: Die aktuell nachgepflanzte Sturmholzfläche an der Beihinger Straße und der Haldenwald, der nach Sturm Wiebke überwiegend mit Laubbäumen bepflanzt wurde. Dort fanden bereits Durchforstungsmaßnahmen statt. Die Ortschaftsräte sahen aber noch Handlungsbedarf. Im Hochholz staunte man über den mächtig nachwachsenden Jungwald in den Orkan-Lothar Flächen.

Ortschaftsrat Herzogsweiler
Neuer Wein und Zwiebelkuchen
Bereits zum 4. Mal lud der Ortschaftsrat zu seinem „Zwiebelkuchenfest" in den großen Saal des Bürgerhauses ein. Viele Bürgerinnen und Bürger aus Herzogsweiler verbrachten bei netten Gesprächen einen gemütlichen Abend bei Neuem Wein und Zwiebelkuchen. Dieser Abend war ein gelungener Beitrag zur Erhaltung der Dorfgemeinschaft.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ehrungen
Wie bereits in den vergangenen Jahren, konnten Bürgermeister Dieter Bischoff und der Vorsitzende des Personalrats Sven Holder bei der Personalfeier, welche am 15. November im Hotel Schwanen in Kälberbronn stattfand, wieder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für langjährige Betriebszugehörigkeit und Tätigkeit im öffentlichen Dienst ehren.

Seit 10 Jahren sind bei der Gemeinde beschäftigt: Sabine Bilger, Heinz Hehr, Sonja Joswig, Markus Pfefferle und Annegret Steinwandt.

Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum konnten Gabi Bauer und Margherita Lemke feiern.

Für 40 Jahre Tätigkeit im öffentlichen Dienst konnten Ralf Lewerenz und Manfred Rogge, der auch gleichzeitig in den Ruhestand verabschiedet wurde, geehrt werden.

Von li. nach re.:
PR-Vorsitzender Sven Holder, Margherita Lemke, Annegret Steinwandt, Sabine Bilger und BM Dieter Bischoff

Betriebsausflug
Am Samstag, den 20. Juli stand der Betriebsausflug auf dem Programm. Nach einer Fahrt über die Schwarzwaldhochstraße und das Renchtal war das

Schulmuseum in Zell-Weierbach bei Offenburg die erste Station. In einer sehr interessanten Führung durch das Museum folgte eine historische Schulstunde, bei der es trotz einem strengen Lehrer viel zu lachen gab.

Die Fahrt führte anschließend ins schöne Freiburg wo jeder Zeit hatte zum Bummeln, Einkaufen oder gemütlichen Essen und Trinken. Dann ging es mit der Seilbahn auf den Hausberg von Freiburg, den Schauinsland.

Nach einer sehr interessanten Führung durch das dortige Schaubergwerk erfolgte der gemütliche Abschluss in einer Badischen Besenwirtschaft bei Flammkuchen und Wein.

Gesundheitstag
Am Mittwoch, 09. Oktober fand, nachmittags im Foyer und im Mehrzweckraum der Sporthalle der 1. Gesundheitstag für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde statt. Zusammen mit der Barmer/GEK Krankenkasse hatte der Personalrat, sowie das Personalamt, diesen Tag organisiert und dazu eingeladen.

Es bestand die Möglichkeit, an einer Venenmessung, einem individuellen Körper-Check-up und/oder an einem von zwei interessanten Fachvorträgen teilzunehmen. Die Vorträge befassten sich mit den Themen „Probleme mit dem Rücken" und

„Stress lass nach - Burn out". Die Messungen und Untersuchungen wurden vom Sanitätshaus Wurster und der Linden-Apotheke, die Fachvorträge von der Praxis für Physiotherapie Sperber durchgeführt.

Olaf Dworatzek und Holger Völkel von der Geschäftsstelle der Barmer/GEK in Freudenstadt betreuten die Teilnehmer und informierten über die verschiedenen Angebote.

Sehr zufrieden zeigte sich der Vorsitzende des Personalrats, Sven Holder, mit der Veranstaltung, die sehr gut angenommen wurde. Jeder konnte verschiedene Erfahrungen und auch Anwendungen mit in den Arbeitsalltag nehmen und somit auch am Arbeitsplatz etwas für seine Gesundheit tun.

Die Teilnehmer zeigten sich erfreut über das Angebot und waren sich einig, dass es zukünftig in regelmäßigen Abständen einen Gesundheitstag geben soll, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei bester Gesundheit zu halten.

Ersthelferschulung
In allen Bereichen, Rathaus, Bauhof, Kläranlage, Wasserversorgung, Freizeitbad und Schule, muss die Gemeinde Ersthelfer bereithalten. Diese werden alle zwei Jahre geschult, um im Ernstfall dann vor Ort die ersten Hilfsmaßnahmen vornehmen zu können.

Neue Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Auszubildende
Wir stellen Ihnen an dieser Stelle die neuen Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Auszubildenden vor, die im Jahr 2013 ihre Tätigkeit bei der Gemeinde aufgenommen haben.

Rathaus
Jacqueline Stöhr aus Haiterbach-Beihingen und Kai Horna aus Pfalzgrafenweiler haben am 01. September ihre Ausbildung begonnen.
Frau Stöhr wird zur Verwaltungsfachangestellten ausgebildet, Herr Horna absolviert sein Einführungspraktikum für den Studiengang Bachelor of Arts Public Management bei der Gemeindeverwaltung.

Kindergärten
Rabennest

Zum 01. Januar begann Stefanie Keller aus Edelweiler als Gruppenleiterin im Kindergarten Rabennest. Sie ist für die Dauer der Elternzeit von Frau Rostock beschäftigt.

Villa Regenbogen

Jasmin Thillmann kommt aus Ebhausen und absolviert seit dem 01. September ihr Anerkennungsjahr für den Ausbildungsberuf zur staatlich anerkannten Erzieherin im Kindergarten „Villa Regenbogen" in Durrweiler.

Freizeitbad

Seit 22. Januar ist Herr Florian Krauß im Freizeitbad.
Seine Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe im Panoramabad hat er in Freudenstadt absolviert. Er unterstützt Timo Schumbera und Nikolai Nichaew, welche im letzten Jahr ihre Tätigkeit aufgenommen haben.

Azubi aus Berlin macht Praktikum bei der Gemeindeverwaltung

Im Rahmen seiner Ausbildung zum Fachangestellten für Bürokommunikation, die Hendrik Kaes beim Deutschen Bundestag in Berlin macht, absolvierte er ein dreiwöchiges Praktikum bei der Gemeindeverwaltung.

Nachrufe
Auch 2013 musste die Gemeinde wieder Abschied von ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Gemeinderäten, so wie Trägern der Bürgermedaille der Gemeinde Pfalzgrafenweiler nehmen.

Ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
Von unserem langjährigen Amtsboten und Fahrer des „Mäder-Bussles" **Hermann Mäder** mussten wir uns am 03. Februar verabschieden. Im Alter von 87 Jahren verstarb er nach kurzer schwerer Krankheit.

Am 21. Juni verstarb **Annemarie Hauser** im Alter von 69 Jahren. Sie war von 1979 bis 1992 als Reinigungskraft im Schulzentrum tätig.

Völlig überraschend starb am 01. November **Eleonore Bühler** mit 65 Jahren. Von 1986 bis 2005 war sie als Reinigungskraft im Schulzentrum und im Rathaus beschäftigt.

Am 18. Dezember hieß es Abschied nehmen von **Gertrud Mäder**. Sie starb im Alter von 86 Jahren. Frau Mäder war von 1967 bis 1999 als Reinigungskraft im Rathaus Pfalzgrafenweiler tätig.

Gemeinderat:
Gotthilf Renz verstarb am 04. Februar mit 86 Jahren. Von 1962 bis 1980 gehörte er dem Gemeinderat von Pfalzgrafenweiler an.

Träger der Bürgermedaille:
Im Alter von 92 Jahren verstarb am 12. April **Oswald Baum**, der von 1953 bis 2003 Präsident der SG Herzogsweiler-Durrweiler war.

Eugen Armbruster starb mit 65 Jahren am 03. Oktober. Er hatte die Bürgermedaille für seine langjährige Tätigkeit (48 Jahre) als aktiver und engagierter Feuerwehrmann erhalten.

Bundestagswahl
Am 22. September fand die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag statt.

Das Wahlergebnis für Pfalzgrafenweiler finden Sie im Teil 2 (Daten und Fakten).

Daten und Fakten

Geburten

Jahr	11	12	13
Geburten in Pfalzgrafenweiler	1	2	2
Geburten in umlieg. Krankenh.	67	63	63
Gesamt	68	65	65

Eheschließungen

Jahr	11	12	13
In Pfalzgrafenweiler	32	27	26

Sterbefälle

Jahr	11	12	13
In Pfalzgrafenweiler	74	84	96

Kirchenaustritte

Jahr	11	12	13
In Pfalzgrafenweiler	16	11	26

Zu- und Wegzüge

Jahr	2011	2012	2013
Zuzüge	383	437	441
Wegzüge	434	388	634
Gesamteinwohnerzahlen (Stand 30.06.)	**7231**	**7229**	**7099***
davon in Pfalzgrafenweiler	4344	4323	4298
Bösingen	1068	1055	989
Durrweiler	568	554	531
Edelweiler	220	222	220
Herzogsweiler	691	731	726
Kälberbronn	245	247	239
Neu-Nuifra	95	97	96

* Korrektur nach Zensus

Ausweise

Jahr	2011	2012	2013
Personalausweise	717	719	523
Vorl. Personalausweise	59	42	48
Reisepässe	253	259	245
Vorl. Reisepässe	17	6	12
Kinderreisepässe	102	108	74

Rentenangelegenheiten

Jahr	2011	2012	2013
Rentenanträge	92	93	102
Kontenklärungen	43	34	33

Alters- und Ehejubilare der Gemeinde Pfalzgrafenweiler

Jahr	2010	2011	2012	2013
Glückwunschschreiben Geburtstage ab 70.	1014	1055	1064	1052
Glückwunschschreiben Goldene/Diamantene Hochzeit	33	32	23	22
Besuch 90. und 100. Geburtstage	7	7	4	8
Besuch Goldene/Diamantene Hochzeit	20	16	19	13

Statistik Grundstücksverträge

Bebaute Grundstücke

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013
Insgesamt	23	67	47	34	52

Unbebaute Grundstücke

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013
Insgesamt	43	46	48	20	35
davon Gemeinde	20	5	13	4	13

Negativzeugnisse

Jahr	2010	2011	2012	2013
Insgesamt	80	61	40	48

Friedhofswesen

Friedhof Pfalzgrafenweiler

	2013	2012	2011
Erdbestattungen			
Reihengräber	3	2	5
Doppelwahlgräber	9	13	13
Kindergräber	1	0	0
Rasengräber	10	7	0
Urnenbeisetzungen			
Urnenreihengräber	4	3	4
Urnenwahlgräber	10	6	10
Zubettungen	2	1	1
Urneneinzelfach	3	3	1
Urnenwahlfach	6	2	2
Anonym	4	1	3

Friedhof Bösingen

	2013	2012	2011
Erdbestattungen			
Reihengräber	2	1	3
Doppelwahlgräber	5	4	6
Kindergräber	0	0	0
Rasengräber	2	1	1
Urnenbeisetzungen			
Urnenreihengräber	2	0	1
Urnenwahlgräber	0	0	o

Friedhof Durrweiler

	2013	2012	2011
Erdbestattungen			
Reihengräber	1	1	0
Doppelwahlgräber	4	3	4
Kindergräber	0	0	0
Rasengräber	1	0	0
Urnenbeisetzungen			
Urnenreihengräber	0	1	0
Urnenwahlgräber	0	0	0
Zubettungen	1	0	0

Friedhof Herzogsweiler

	2013	2012	2011
Erdbestattungen			
Reihengräber	0	0	3
Doppelwahlgräber	1	0	0
Kindergräber	0	0	0
Urnenbeisetzungen			
Urnenreihengräber	1	0	0
Urnenwahlgräber	1	2	2

Friedhof Edelweiler

	2013	2012	2011
Erdbestattungen			
Reihengräber	1	0	0
Doppelwahlgräber	0	1	0
Kindergräber	0	0	0
Urnenbeisetzungen			
Urnenreihengräber	0	0	1
Urnenwahlgräber	0	1	2

Friedhof Kälberbronn

	2013	2012	2011
Erdbestattungen			
Reihengräber	1	1	0
Doppelwahlgräber	2	1	0
Kindergräber	0	0	0
Urnenbeisetzungen			
Urnenreihengräber	0	0	0
Urnenwahlgräber	0	1	0

Friedhof Neu-Nuifra

	2013	2012	2011
Erdbestattungen			
Reihengräber	0	1	2
Doppelwahlgräber	2	0	2
Kindergräber	0	0	0
Urnenbeisetzungen			
Urnenreihengräber	0	0	0
Urnenwahlgräber	0	0	0

Insgesamt

	2013	2012	2011
Bestattung in Erdgräbern ges.	45	36	39
Bestattungen in Urnengräbern ges.	34	21	27

Endgültiges Ergebnis der Bundestagswahl 2013

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2013

	Anzahl	%
Wahlberechtigte	4.997	
Wähler(innen) / Wahlbeteiligung	3.650	73
Ungültige Erststimmen	48	1,3
Gültige Erststimmen	3.602	98,7
davon für		
CDU	2.275	63,2
SPD	629	17,5
FDP	97	2,7
GRÜNE	226	6,3
DIE LINKE	123	3,4
PIRATEN	60	1,7
NPD	54	1,5
REP	41	1,1
ÖDP	25	0,7
PBC	×	×
FREIE WÄHLER	72	2

Zeichenerklärung:

× kein(e) Bewerber(in) bzw. keine Landesliste

Ungültige Zweitstimmen	49	1,3
Gültige Zweitstimmen	3.601	98,7
davon für		
CDU	1.961	54,5
SPD	557	15,5
FDP	236	6,6
GRÜNE	227	6,3
DIE LINKE	121	3,4
PIRATEN	59	1,6
NPD	44	1,2
REP	26	0,7
Tierschutzpartei	25	0,7
ÖDP	14	0,4
PBC	36	1
Volksabstimmung	3	0,1
MLPD	1	0
BüSo	1	0
AfD	241	6,7
BIG	6	0,2
pro Deutschland	1	0
FREIE WÄHLER	32	0,9
PARTEI DER VERNUNFT	1	0
RENTNER	9	0,2
DIE VIOLETTEN	×	×

Kindergärten und Schulen

Kindergärten

Erste-Hilfe-Kurs
Im März absolvierten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kindertageseinrichtungen einen speziell für die Arbeit im Kindergarten und der Krippe ausgelegten 1. Hilfe-Kurs. Diese Kurse finden verpflichtend alle zwei Jahre statt.

Kindergarten Krümelkiste
Sponsorenlauf
Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich die Kindergartenkinder und ihre Erzieherinnen in Pfalzgrafenweiler zum Sponsorenlauf. Groß war die Aufregung, als jeder seine Startnummer bekam und es endlich losging. Alle liefen was das "Zeug" hielt und die Fans feuerten kräftig an.

Nochmals herzlichen Dank an den **großzügigen Sponsor, Herrn Gerhard Schuler, der durch seine 1.000 Euro Spende** dazu beitrug, dass auch die Krümelkiste etwas zum Hartplatzbau beitragen konnte.

Zum 2. Mal als „Haus der kleinen Forscher" ausgezeichnet
Regelmäßig finden in der Krümelkiste Forscherwochen statt, die anhand von Projektarbeiten sehr anschaulich durchgeführt werden. Das Forschen und Experimentieren im Kindergarten bereitet allen viel Freude und fördert die Entwicklung des Kindes in vielen Bereichen.

Kindergarten Sonnenschein
Für die Kindergartenleitung Regine Schmiele (geb. Sitzler) und die Erzieherin Jennifer Herrmann (geb. Kaupp-Hohnerlein) sowie die Kindergartenkinder war es ein sehr besonderes „JA"hr. Die beiden gingen mit ihren Partnern den „Bund fürs Leben" ein. Für beide Hochzeiten übten sie einen wunderschönen Tanz mit Chiffontüchern ein und lernten ein Lied von Rolf Zuckowski („Dann traut euch").

Zwei große Projekte gab es: Die Bärengruppe (Kleinkindgruppe) beschäftigte sich intensiv mit dem Thema „Bauernhof". Mit allen Sinnen - fühlten, sahen und hörten - sie alles zu Kühen und Eseln und zum Schluss des Projekts besuchten sie den Bauernhof der Familie Braun.
In der Elefantengruppe drehte sich alles um die 4 Elemente „Feuer, Wasser, Erde, Luft" die mit vielen Experimenten veranschaulicht wurden. Besonders angetan waren die Kinder vom Element „Wasser" und beim Besuch im Barfusspark.

Ein großes Projekt gestalteten beide Gruppen zusammen: „Gartenland in Kinderhand". Im Hochbeet pflanzten sie Salat, Kartoffeln, Erdbeeren, Zucchini, Zwiebeln, Petersilie und vieles mehr. Durch eine Spende von Frau Fritz bekam der Kindergarten herangewachsene Tomatenstöcke, die die „Kindimama" mit den Kindern einpflanzte und umsorgte. Zum Erntedankfrühstück gab es dann selbst gezogenes Gemüse mit Quark und Brot.

Die Maxi-Kinder (Vorschulkinder) besuchten den Ostergarten in Wörnersberg, hatten eine spannende Wald-Erkundung mit der Wald-Pädagogin Frau Krämer, einige Besuche der Monatsfeste in der Grundschule und eine Übernachtung im Kindergarten. Als krönenden Abschluss ihrer Kindergartenzeit ging ein Ausflug zum Tipi-Zelt der Familie Krämer. Dort gab es für die Kinder eine spannende Geschichte, die vom Märchenerzähler Herrn Huchler.

Kindergarten Rabennest
Rund ums Hochbeet von Januar bis Dezember
Im Kindergarten wurde so allerhand gepflanzt, gepflegt, geerntet, gekocht und verarbeitet. Seit Oktober 2012 gibt es zwei Hochbeete im Garten und man beschäftigte sich nun ein ganzes Jahr mit dem Anbau, der Pflege, der Ernte und allem was dazu gehört.

Schnell wurde klar, dass es einiger Vorarbeit bedarf, bis man z.B. Tomaten in die Beete pflanzen kann. So wurden Töpfe gerichtet, Blumenerde gekauft und Tomatenkerne welche ein Kindergartenkind vom Vorjahr mitbrachte, vorbereitet.

Es dauerte nicht lange und so konnte man im März kleine Pflanzen bewundern. Diese wurden nun gepflegt und täglich gegossen.
Im April konnten andere Gemüsesorten wie Kohlrabi, Kraut und Zucchini vorgezogen werden. Der Mai und Juni waren arbeitsreiche Monate. Es wurden Kräuter, Radieschen, Karotten, Zwiebeln, Kartoffeln und Lauch gepflanzt.

Täglich wurde geschaut ob sich in den Beeten etwas verändert. Einer so liebevollen Pflege war es zu verdanken, dass Ende Juni schon mit der ersten Ernte begonnen werden konnte. Jetzt war es an

der Zeit zu überlegen was man aus dem Gemüse alles zubereiten kann. Schnell wurden viele Vorschläge gemacht und die Kinder konnten sich ans Kochen und ausprobieren machen. Es gab Kräuterquark, Petersiliensuppe, Kräuterbrot und vieles mehr.
Über die Sommermonate hieß es nun gießen, pflegen und beobachten. Zwischendurch konnten immer wieder Radieschen, Petersilie, Salat und Tomaten geerntet werden.

Spannend wurde es im September und Oktober als man das restliche Gemüse ernten konnte. Die Kinder waren erstaunt, wie viele Kartoffeln aus einer gesteckten Mutterkartoffel gewachsen waren, wie sich der Knoblauch in der Erde veränderte und wie groß die Karotten nun waren.
Auch alle Tomaten wurden geerntet und in den Gruppenräumen zum Nachreifen ausgelegt. Als alles geerntet war, wurde fleißig gekocht. Gemeinsam überlegte man, was sofort verbraucht werden muss und was man lagern bzw. haltbar machen kann. Schließlich wollten die kleinen Gärtner doch auch noch im Winter etwas von den „Vorräten" haben. So gab es Kartoffelsuppe, Ofenkartoffeln und selbstgemachte Chips. Aus den Tomaten wurde Suppe, Soße sowie Salat gemacht, und einige

als Pizzatomaten eingekocht. Diese können dann zu einem späteren Zeitpunkt für Pizza verwendet werden. Aus einer reifen Tomate wurden gleich wieder neue Samen für die nächste Gartensaison getrocknet.

<u>Kindergarten Villa Regenbogen</u>
Ein besonderer Garten ein Natur-Erlebnis-Garten
Immer wieder hören die Kinder und Erzieherinnen den Ausspruch: „Euer Garten ist wirklich etwas Besonderes". Und dem können die Erzieherinnen nur zustimmen. Denn nach zahlreichen Stunden Gartenseinsatz von vielen freiwilligen Helfern, Ortschaftsräten, Eltern, Erzieherinnen und dem Organisator Ortsvorsteher Roland Mäder, können die Kinder der Villa Regenbogen in Durrweiler ihren Garten in vollem Umfang genießen.

Der bisherige Garten wurde durch einen Lattenzaun in zwei Bereiche aufgeteilt, so dass sowohl die Krippenkinder als auch die Kindergartengruppe ihren Natur-Erlebnis-Garten ihrem Alter entsprechend nach Herzenslust nutzen können.
Am Beliebtesten bei allen Kindern ist die befestigte Fahrstrecke, die in beiden Bereichen angelegt wurde. Mit Laufrädern, Dreirädern und Bobbycars liefern sich die Kinder nicht selten ein Wettrennen und streiten sich auch öfter mal, wer am Längsten mit einem Fahrzeug gefahren ist. Ganz nebenbei werden Geschicklichkeit und Gleichgewichtssinn auch noch geschult.

Im Bereich der Kindergartengruppe darf man sich mit Matschhose und Gummistiefeln ausgerüstet auf dem eigens dafür aufgeschütteten „Dreckberg" mit Mörteleimern, Kübeln und Schaufeln zu schaffen machen.

Da wird aus Sand, Erde und Wasser „Beton" hergestellt oder im Winter mit Schnee und Eis experimentiert, um herauszufinden, wann das Wasser in den Eimern gefriert und wieder auftaut.

Auch die Krippenkinder haben solch eine Experimentierstelle, bei der sie sich mit Sand und Kieselsteinen zu schaffen machen können.
Im hinteren Gartenbereich wurde ein Rückzugshügel angelegt, der mit Sträuchern bepflanzt wurde. Dieser Bereich soll den Kindern die Möglichkeit bieten unbeobachtet zu spielen oder sich in einer

großen Betonröhre zu „verkriechen". Auch die neuen Spielgeräte werden gerne genutzt, da sie nicht nur Spielhaus sind, sondern auch unterschiedliche Kletter- und Rutschmöglichkeiten bieten.

Den Erzieherinnen ist es wichtig, täglich sowohl mit den kleinen als auch mit den großen Kindern raus in die Natur zu gehen. Dafür bietet der besondere Natur-Erlebnis-Garten bei jedem Wetter reichlich Spielmöglichkeiten.

Kinderkrippe

Nach nicht einmal einem Jahr Bauzeit, konnte im Oktober die Kinderkrippe im Garten La Loupe eingeweiht werden.

Drei Gruppenräume für je 10 Kinder stehen für unsere Kleinsten zur Verfügung. Hinzu kommen ein Mehrzweckraum, ein Speisezimmer, ein Büro für die Leitung, sowie ein Mitarbeiterzimmer und ein Bastelzimmer (Matschraum). Ein großer Außenbereich, der erst im Jahr 2014 komplett fertig gestellt werden kann, lädt zu Spiel und Spaß im Freien ein.

Die Trägerschaft der Krippe hat die ev. Kirchengemeinde Pfalzgrafenweiler übernommen. Zusammen mit dem ev. Kindergarten, der zeitgleich mit dem Neubau komplett saniert wurde, bilden die beiden Einrichtungen jetzt die „Kita am Pfarrweg". Leiterin der gesamten Einrichtung ist Katharina Dölker, die Leiterin der Krippe ist Petra Kaiser.

Der Spatenstich für den Neubau erfolgte im November 2012. Das Richtfest konnte am 25. April gefeiert werden. Nach einem zünftigen Richtspruch durch die Baufirma Müller-Blaustein, einem Gebet von Pfarrer Keimig und kurzen Grußworten von Bürgermeister Bischoff und Architekt Roland Mäder, waren die Gäste nach der Besichtigung des Rohbaus, zum Essen ins ev. Gemeindehaus eingeladen.

Die ersten Kinder zogen am 16. September in die Krippe ein und die offizielle Einweihung fand am 20. Oktober statt. Nach einem Gottesdienst, folgten die Ansprachen von Bauherr und Träger und den Architekten. Im Anschluss gab es einen Empfang für die geladenen Gäste und am Nachmittag war die Bevölkerung eingeladen die neue Krippe und den sanierten Kindergarten zu besichtigen.

Zusammen mit der Krippe in der „Villa Regenbogen" in Durrweiler stehen nun ausreichend Plätze für die Kleinkindbetreuung zur Verfügung. Sollte die Nachfrage steigen, kann an der neuen Krippe ein Erweiterungsbau mit 20 weiteren Plätzen erfolgen.

Förderverein Kindergarten

Nachdem es in den letzten Jahren in Pfalzgrafenweiler keinen Kinderfasching mehr gab, hatte es sich der Kindergartenförderverein zum Ziel gesetzt, diesen wiederzubeleben. Am Faschingssamstag waren alle kleinen und großen Narren zum bunten Treiben in die Festhalle eingeladen. 200 Kinder und viele Eltern und Großeltern hatten sich in der schön geschmückten Festhalle eingefunden um diese für ein paar Stunden mit närrischem Treiben zu erfüllen. Bei vielen Liedern und Spielen waren die Kinder zum Mitmachen eingeladen.

Ein Höhepunkt des Faschings war der Auftritt von Jongleur und Zauberer "Jakob". Er stellte sein Können beim Jonglieren mit bis zu 12 Bällen unter Beweis. Auch das Publikum wurde mit eingebunden und durfte sein Geschick beim Werfen von unsichtbaren Bällen unter Beweis stellen.

Am 02. März fand der Frühjahrsbasar statt. Dank vieler Helfer wurde der Basar wieder ein voller Erfolg. Seit diesem Basar wird wieder eine Kinderbetreuung durch Erzieherinnen der Kindergärten angeboten, welche auch sehr gut angenommen wurde.

Beim Frühjahrsfest des HGV beteiligte sich der Kindergartenförderverein mit Kinderschminken. Trotz schlechten Wetters kamen viele Kinder und man hatte einiges zu tun. Am Kinderferienprogramm der Gemeinde beteiligte sich der Kindergartenförderverein mit zwei Beiträgen. Am 26. Juli waren die Kinder ins Waldmobil eingeladen.
15 Kinder verbrachten einen schönen Nachmittag im Wald. Im Inneren des Waldmobils wurden Felle und Schädel begutachtet. Draußen ging es mit der Becherlupe auf die Suche nach Insekten und kleinen Lebewesen.

Am 08. August fand, wie jedes Jahr, ein Nachmittag auf dem Spielplatz in Bösingen statt. Fast 30 Kinder waren zum „Piratenfest" gekommen. Nach verschiedenen Spielen ging es auf Schatzsuche und zum Abschluss wurde gemeinsam gegrillt.

Am 19. Oktober fand der traditionelle Herbstbasar statt. Auch bei diesem Basar gelang dank zahlreicher Helfer ein reibungsloser Ablauf.

Mit dem bei den Basaren erwirtschafteten Geld wurden wie jedes Jahr die Kindergärten der Gesamtgemeinde unterstützt.

Gemeinschaftsschule

Mit der neuen Landesregierung wurden seit dem Jahr 2011 verschiedene Ziele der Landespolitik neu aufgestellt. Ein wesentlicher Punkt ist hier die Bildungspolitik. Die grün-rote Landesregierung setzt u.a. vor allem auf die Gemeinschaftsschule, die neben dem Gymnasium als zweite Säule des Bildungssystems etabliert werden soll.

Um die vielen Fragen, die es zum Thema Gemeinschaftsschule gibt und die Schulform als solche vorzustellen, fand am 23. Oktober eine Informationsveranstaltung in der Festhalle statt. Daniel HagerMann von der Stabstelle Gemeinschaftsschulen, Schulmodelle und Inklusion beim Kultusministerium

des Landes Baden-Württemberg, Götz Peter - Schulleiter der ersten Gemeinschaftsschule im Landkreis Freudenstadt in Horb, Anja Bauer und Wolfgang Held vom Staatlichen Schulamt Rastatt und Bürgermeister Dieter Bischoff, stellten die neue Schulform, so wie die Schulentwicklung in Pfalzgrafenweiler vor und beantworteten die Fragen der zahlreich erschienen Zuhörer.

Eine Entscheidung zur Weiterentwicklung der Schulen in Pfalzgrafenweiler muss der Gemeinderat noch treffen.

Schulzentrum Pfalzgrafenweiler

Grund- und Werkrealschule

Jedes Schuljahr gleicht für alle Betroffenen einem spannenden Abenteuer, zu dessen Beginn keiner wirklich weiß, was man am Ende des Jahres alles erlebt haben wird. Für die Schulgemeinschaft an der GWRS in Pfalzgrafenweiler hat sich mit dem Ende des Jahres 2013 wieder einmal eine solch

spannende Abenteuerreise ihrem Ende zugeneigt und man kann auf viele neue, gemeinsam gemachte Erfahrungen zurückblicken. Diese reichten von den polaren Temperaturen beim Besuch des Eislaufstadions in Baiersbronn zu Beginn des Jahres über eine feuchtwarme, tropische Hitze überm Kochtopf beim Spätzlesschaben bis zum begeisterten Gipfelsturm des Mount Klettergerüsts im Grundschulpausenhof.

Hier eine bunte Auswahl unterschiedlicher Highlights des zurückliegenden Schuljahrs im Detail: Erster Höhepunkte war der Wintersporttag mit Eislauf in Baiersbronn.

Anfang Februar hatte sich ein Wolf in die Grundschule verirrt und gleich Peter mitgebracht: Im wohligen Warm der Festhalle verfolgten die Grundschüler gespannt die Theateraufführung „Peter und der Wolf". Gemeinsamkeit verbindet. Das ist eine Weisheit, die jeder Wolf unterschreiben würde, könnte er nur lesen. Bekanntlich werden an unserer Schule keine Wölfe unterrichtet, also wird das mit dem Unterschreiben auch nichts. Doch um den grauen Zottelpelz soll es nicht weiter gehen. Auch unsere kleinen Schülerinnen und Schüler wissen schon ganz gut um die geheimnisvolle Macht der Gemeinschaft. Mit einem Fest aller zweiten Klassen, einschließlich unserer Außenklasse, pflegte man bewusst Gemeinschaft über die Klassengrenzen hinaus. Jede Klasse beteiligte sich mit eigenen Darbietungen und Aufführungen eigener Lieder mit Orff'schen Instrumenten begleitet.

Die regelmäßig im Schuljahr stattfindenden Monatsfeste fördern die Schulgemeinschaft und ermöglichten Eltern wie Vorschulkindern, Einblicke in das, was man in der Schule alles erleben und lernen kann.

Nicht bis nach London oder sonst wohin in die weite Welt mussten die Schülerinnen und Schüler verreisen, um olympische Luft zu schnuppern. Nein, zum wiederholten Mal wurde zur Schulsportolympiade in die Sporthalle eingeladen. Mannschaften aus 25 weiterführenden Schulen waren dieser Einladung gefolgt.

Welcher Schüler würde nicht gerne einmal einfach abheben und das Weite suchen, vor allem dann, wenn die nächste Klassenarbeit ansteht. Wie man um eine Klassenarbeit herumkommt, diesen Kurs gab es nicht. Vielleicht im nächsten Jahr. Nachdem im Juli die Schüler der beiden siebten Klassen mit ihren Klassenlehrerinnen E. Rauser und B. Ebert den Segelflugclub in Musbach besucht hatten, wissen sie auf jeden Fall einmal Bescheid, was zum Fliegen dazugehört, wie man - wenigstens in der Theorie - abhebt und möglichst weit davonsegelt.

In einer kurzen Sommernacht trafen sich die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klasse von Rolf Schmitt zur Lesenacht. Ohne langes Nachdenken wird mancher jetzt fragen, wie das so mit einer Lesenacht ist, wenn es gar nicht so recht dunkel werden möchte. Doch das ist weit gefehlt. Energiepolitisch ist eine solche Lesenacht ganz konform mit den engen Vorgaben unserer Landesregierung. Lange braucht es hier kein Strom fürs Licht und keine Batterie für die Taschenlampe. Da kann gelesen werden, bis die Augen zufallen und keiner muss sein ökologisches Gewissen belasten. So haben sie es dann auch gemacht. Tatkräftig unterstützt durch zupackende Eltern, hat man gemeinsam gegrillt und dann ganz viel gelesen. Nachdem es dann doch einmal dunkel wurde, war noch lange kein Ende in Sicht, und man unternahm gemeinsam eine Nachtwanderung.

Sozusagen auf halbem Weg des zurückliegenden Schul-Adventures stieg ein Teil der Abenteurer aus und tauchte in eine neue, sicherlich ebenso spannende Welt ein: Nach erfolgreicher Abschlussprüfung wurden im Juli die beiden Neunerklassen des vorigen Schuljahrs verabschiedet.

Kurz vor Beginn der Sommerferien fuhren auf Einladung des Regierungspräsidiums Karlsruhe vier Mannschaften zum Leichtathletikfinale in Baden-Baden. Mit großem Einsatz hatte man für die Ehre der eigenen Schule gekämpft, was dem sozialen Miteinander jährlich aufs Neue zuträglich ist.

Gleich darauf stand das Schwimmbadfest auf dem Programm. Wer glaubt, hier würde nur geplanscht oder beim Sonnenbaden eine eisgekühlte Cola geschlürft, der täuscht sich gewaltig. In Einzel- und Klassenwertungen wurde darum gekämpft, wer am schnellsten schwimmt, am längsten taucht oder welche Klasse in einer bestimmten Zeit die meisten Male die Rutsche herunterrutscht.

Wo man vor ein paar Zeilen schon beim Thema Leichtathletik war, kann an dieser Stelle auch einen Stabwechsel wie beim Staffellauf verbucht werden. In der Altersklasse der Lehrer gleicht diese Disziplin eher einem XXL-Marathon-Staffellauf. Zum Ende des vergangenen Schuljahres übergab der ehemalige Konrektor Dieter Dalheimer nach erfolgreichen 22 Jahresrunden den Stab an unsere neue Konrektorin Sarah Stock.

In die Medaillenränge kamen in der Lehrermannschaft im vergangenen Jahr mit jeweils stolzen 40 Dienstjahren Mannschaftskapitän Thomas Siefert sowie Teamplayer Volkhard Müller. Bärbel Daubenberger glänzte mit immer noch ganz beachtlichen 25 Dienstjahren.

Mobbing ist keine neue olympische Disziplin oder Sportart, sondern eine ernstzunehmende Bedrohung des guten sozialen Miteinanders. Zu Beginn des neuen Schuljahrs arbeiteten die Sechstklässler über eine Schulwoche täglich einen Schulvormittag lang mit Simon Tischer, Jennifer Schilling und Klassenlehrerin M. Hörnig-Meinecke daran, dass unsere Schule zur mobbingfreien Schule wächst. Gemeinsame Übungen, Filmmaterial sowie gruppendynamische Spiele brachten den Schülerinnen und Schülern nahe, was Mobbing ist und vor allem, was jede und jeder dagegen tun kann.

Im Herbst hatten dann die Neuntklässler im Wahlpflichtfach Natur und Technik nach eigenständiger Planung in Handarbeit ihr eigenes Werkzeug zum Spätzlesschaben geschaffen. Doch was nutzt einem allein so ein Brettchen mit dazugehörigem Schaber. Davon runterbeißen kann man kaum. Damit künftig keiner der Schülerinnen und Schüler mit dem Spätzlesbrett in der Hand Hunger leiden muss, erteilte Rektor Siefert der NuT-Gruppe eine gute Lektion im Spätzlesmachen. Das war vielleicht eine

Arbeit. Mancher staunte, wie leicht das von des Meisters Hand zu gehen schien und welch pfundige Spatzen dann vom eigenen Brett rugelten. Doch noch selten ist ein Meister vom Himmel gefallen.

Kurz vor Jahresende trafen sich im Musiksaal die Sechstklässler zum großen Showdown der besten Leserinnen und Leser. In einer klasseninternen Vorrunde hatten sich Semin Avdic, Louis Haug, Regina Jan und Kim Roh für den Hauptwettbewerb qualifiziert. Mit großer Spannung und einem beachtenswerten Maß an Konzentration verfolgten die Zuhörer, bestehend aus den eigenen Mitschülern sowie der Klasse 5, diesen Wettkampf der Vorleser. Unter der wachen Beobachtung der Jury bestehend aus der Klassenlehrerin Michaela Hörnig-Meinecke, Elisabeth Rauser und Berthold Rais stellten die Kandidaten aus der Vorrunde ein selbst gewähltes Buch kurz vor und lasen anschließend einen Ausschnitt. In einem zweiten Durchgang mussten sie sich dann einer ihnen unbekannten Lektüre „Der kleine Prinz" - stellen. Hier zeigte sich, wessen Datenverarbeitung sowie Sprechwerkzeuge auch auf völlig neuem Terrain zurechtkommen. Zwar ohne notarielle Beglaubigung, doch völlig unbestechlich, hatte dann die Jury ihr Urteil gefällt: Regina Jan ging nach Punkten als klare Siegerin aus diesem harten Lesematch hervor.

Am 10. Juli wurden die beiden 9. Klassen feierlich verabschiedet. Erstmalig wurde im Rahmen der Zeugnis- und Preisübergabe der neu von der Gemeinde Pfalzgrafenweiler ausgelobte Preis für „Soziales Verhalten" vergeben. Preisträger war der sichtlich überraschte Julian Kuhn, der sich über diesen Sonderpreis sehr freute.

Dies ist nur ein kurzer und vor allem kein vollständiger Rückblick auf die Geschehnisse und Ereignisse in der GWRS.

Realschule

Als eine attraktive und nachgefragte Schule, deren Schüler aus einem recht großen Einzugsbereich kommen, das weit über Pfalzgrafenweiler und seine Teilgemeinden hinausreicht, präsentierte sich die Realschule.
Obwohl die Grundschulempfehlung nicht mehr Voraussetzung ist, um sich an einer der drei Schulformen im immer noch bestehenden dreigliedrigen Schulsystem anzumelden, konnte die Realschule im Schuljahr 2013/14 drei fünfte Klassen bilden. Dies kann durchaus als Wertschätzung der pädagogischen Arbeit an der Realschule Pfalzgrafenweiler gewertet werden und spornt das Kollegium und die Schulleitung an. In den Klassen 5, 8, 9 und 10 ist die Realschule mittlerweile dreizügig. Das zeigt den Stellenwert, den die Realschule hat, auch wenn die Landesregierung langfristig das Zwei-Säulen-Modell aus Gemeinschaftsschule und Gymnasium anstrebt.

Statistisches zur Realschule Pfalzgrafenweiler

Schülerzahl: rund 346 gesamt, davon 182 Mädchen und 164 Jungen. Die Schüler kommen aus Pfalzgrafenweiler mit Vororten, aus Waldachtal (mit Cresbach, Vesperweiler, Hörschweiler, Tumlingen), Egenhausen, Spielberg und Glatten. An der Realschule unterrichten 12 Lehrerinnen und 13 Lehrer.

Tag der offenen Tür
Am 13. März hatte die Realschule zu einem Tag der offenen Tür eingeladen, um den Eltern und den Bürgern der Gemeinde Gelegenheit zu geben, einen Blick hinter die Kulissen der Schule zu werfen.

60. Europäischer Wettbewerb
Der 60. Europäische Wettbewerb hatte die vielfältigen Aspekte des Themas „Wir sind Europa! Wir reden mit!" aufgegriffen und in den verschiedenen Aufgabenstellungen des Wettbewerbs altersgerecht zur Diskussion gestellt. Im Rahmen einer kurzen Feierstunde am 08. Mai stellten einige Schüler ihren Wettbewerbsbeitrag vor erhielten Urkunden und Preise überreicht.

Schüleraustausch mit La Loupe
19 Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 7-9 verbrachten vom 3. bis 10. Juni eine unvergessliche Woche in Gastfamilien der Partnerstadt La Loupe. Begleitet wurden die Schüler von Jutta Münch-Grosser und Arthur Hauck. Bereits bei der Anreise

wartete etwas Neues auf die Schüler: Da die französische Nationalbahn SNCF mit ihrem TGV von München bis Paris fährt und bei früher Buchung sehr gute Bedingungen eingeräumt werden, entschied man sich erstmalig für die Bahnfahrt.
In La Loupe erwarteten die Gasteltern und französischen Partner ihre Gäste. Höhepunkt der Woche war neben der Teilnahme am Unterricht und ein Empfang beim Bürgermeister, der Ausflug nach Paris. Hier waren sich alle einig, diese Stadt ist sehenswert und lohnt immer einen Besuch. Nach einer Woche verabschiedete man sich von seinen neugewonnen Freunden und freut sich bereits jetzt auf ein Wiedersehen in Pfalzgrafenweiler.

Berufsorientierung
Im Juni absolvierte Birgitt Schaible, die an der Realschule sich federführend mit der Berufsorientierung der Schüler beschäftigt, ein einwöchiges Lehrerpraktikum als Mechatroniker bei der Fa. Schmalz. So tauschte eine Lehrerin für eine Woche die Tafel gegen den Schraubstock ein.

Zehntklässler werden verabschiedet
60 Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen feierten am 18. Juli mit ihren Lehrerinnen, Lehrern und Eltern ihren letzten Schultag in der festlich dekorierten Festhalle. Rektorin Edeltraud Arnet begrüßte die Gäste, die sich mit den Zehntklässlern über deren gelungenen Abschluss freuten. Anstrengung und Fleiß hatten sich gelohnt, alle Schüler hatten die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden. Von den 60 Schülern beginnen 17 mit einer Ausbildung, 39 haben sich für ein Berufliches Gymnasium oder ein Berufskolleg entschieden, 4 Schülerinnen und Schüler versuchen ihr Glück in den USA auf einer Highschool. Frau Arnet dankte allen Gästen für ihre Verbundenheit mit der Realschule und wünschte den Entlassschülern Gesundheit, Erfolg und Glück auf ihren Lebenswegen. Dem schloss sich Bürgermeister Dieter Bischoff an, der sich erfreut darüber zeigte, dass ein guter Entlassjahrgang ins Berufsleben startet oder weiterführende Schulen besucht. Für die Elternvertreterinnen sprach Manuela Kuhn. Einen kurzen Rückblick hielt der Klassenlehrer der 10b Arthur Hauck, er sprach im Namen der beiden

Die Klasse 10a mit ihrem Klassenlehrer Alfred Schorpp.

anderen Klassenlehrer Alfred Schorpp 10a und Ursula Ludwig Müller 10c. Auch die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen hatten keine Mühe gescheut, den Abend mit einem bunten Programm zu gestalten. Eine Bildershow ließ zur Erheiterung des Publikums lustige Ereignisse von der 5. Klasse bis zur 10. wieder aufleben.

Die Klasse 10b mit ihrem Klassenlehrer Arthur Hauck.

So manch individuelle Seite der Lehrer und Schüler kam zum Vorschein. Viel Applaus erhielt die Schulband „Unique", die unter der Leitung von Musiklehrer Tobias Gihr für den musikalischen Programmteil sorgte. Durchs Programm führten gekonnt Leonie Koch und Lukas Ziefle. Edeltraud Arnet übergab gemeinsam mit den Klassenlehrern die Abschlusszeugnisse, Urkunden und Preise an die Entlassschüler. Sabrina Kübler schnitt als Schulbeste mit der Note 1,2 ab. Eine besonders hohe Herausforderung am Ende der Klasse 10 stellt die Kompetenzprüfung dar. Hier müssen Teamgeist, fachliches Wissen in zwei Fächern oder Fachverbünden als Gruppenleistung gezeigt werden. Einen Preis in Form eines Gutscheins für ein gemeinsames Pizza-Essen erhielten Deborah Siebenkothen, Laura Sackmann und Katharina Brenner. Für besondere Leistungen im Fach Religion vergab das ev. Dekanat Freudenstadt den Paul Schremp-Preis in Form eines Buch-Gutscheines, den Religionslehrerin Heike Scheufler an Jana Kindermann überreichte. Insgesamt schafften 11 Schüler die Note 1 in der Kom-

Die Klasse 10c mit ihrer Klassenlehrerin Ursula Ludwig-Müller.

petenzprüfung. 14 Preise für die Leistungen bis zur Note 1,8 konnte Rektorin Arnet überreichen und 15 Urkunden mit einem Lob für Leistungen von 1,9 bis 2,2. Traditionell hatten die Schülerinnen, Schüler und Eltern der Klasse 9 ein tolles Buffet gerichtet, bei dem die Gäste den Abend ausklingen ließen.

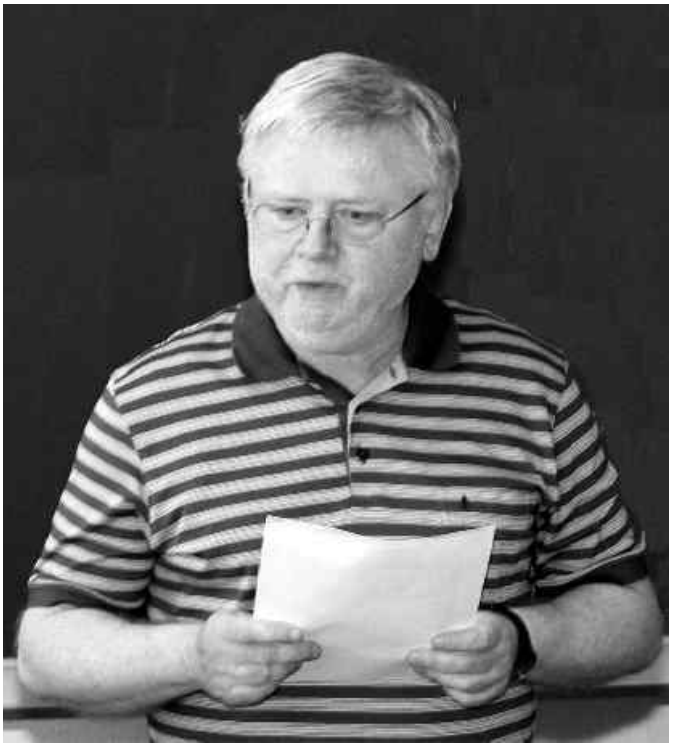
Verabschiedung von Rektorin Edeltraud Arnet in den Ruhestand

Nach 10 Jahren als Rektorin der Realschule Pfalzgrafenweiler, wurde Edeltraud Arnet im Rahmen einer Feier in den Ruhestand verabschiedet. Hier wurden sie und ihr Wirken von Seiten des Schulamts, des Schulträgers der Gemeinde Pfalzgrafen-

weiler sowie den Elternbeiräten und der Schülerschaft gewürdigt. Die scheidende Rektorin bedankte sich für die Worte der Vorredner und sagte abschließend: „Ich bin sehr gern Lehrerin gewesen und auch Schulleiterin an der Realschule Pfalzgrafenweiler. Die gemeinsame Arbeit hat mir Spaß gemacht. Ich habe mich hier sehr wohl gefühlt, auch wurde ich immer unterstützt vom Schulamt, vom Schulträger, aber auch von den Eltern, dem Kollegium und den Schülern. Auftretende Probleme sind immer sachlich diskutiert worden und gemeinsam haben wir immer eine Lösung gefunden."

Heinz-Peter Altmann in den Ruhestand verabschiedet

Auch im Kollegium zeichnen sich für die nächsten Jahre Veränderungen ab. Den Anfang machte Realschulschullehrer Heinz-Peter Altmann. Er wurde am Schuljahresende vom Kollegium und der Schulleitung der Realschule in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. In einer Feierstunde am vor-



letzten Schultag würdigten seine Kolleginnen und Kollegen sowie Rektorin Edeltraud Arnet seine Tätigkeit und sein Engagement als Lehrer und Kollege.

Verabschiedung von Dorothee Hirschfeld als Elternbeiratsvorsitzende

Nach 14-jähriger Tätigkeit beendete Dorothee Hirschfeld ihre Tätigkeit als Elternbeiratsvorsitzende an der Realschule Pfalzgrafenweiler. Rektorin

Edeltraud Arnet dankte ihr persönlich und im Namen der Schule sehr herzlich und überreichte zum Abschied ein Geschenk und einen Blumenstrauß.

Einschulung der neuen Fünftklässler
Am ersten Schultag nach den Ferien begrüßte die neue Schulleiterin, Angela Zepf, die Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 bis 10 in der Festhalle

Klasse 5a mit Rosel Gräter

und machte deutlich, dass ihr Höflichkeit und Respekt im täglichen Umgang miteinander sehr wichtig ist.
Am 10. September fand die gemeinsame Einschulungsfeier des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler für die Fünftklässler statt. Nach einem Gottesdienst in

Klasse 5b mit Marion Schorpp

der Jakobskirche versammelten sich Schüler und Eltern in der Festhalle. Dort wurden sie von Rektorin Angela Zepf begrüßt.

Klasse 5c mit Beate Ebert

Einsetzungsfeier von Angela Zepf als neue Schulleiterin

Nachdem Angela Zepf bereits in den letzten Ferienwochen mit ihrer Vorgängerin Edeltraud Arnet die Übergabe und die Einweisung in die wichtigsten Details an der Realschule Pfalzgrafenweiler vollzogen hatte, stand Anfang November der offizielle Einsetzungstermin an.

Der Dienstälteste Kollege, Werner Schatz, begrüßte alle Anwesenden. Er stellte fest, dass Angela Zepf sich mit ihrer ruhigen, sachlichen Art nahtlos innerhalb kürzester Zeit ins Kollegium und den Schulbetrieb eingefügt habe. Der stv. Schulamtsdirektor Wolfgang Held führte aus, dass es eine Urkunde leider noch nicht gäbe. Angela Zepf erst in neun Monaten zur Rektorin ernannt werden und bis dahin bliebe sie „nur" Schulleiterin. Bürgermeister Dieter Bischoff hob in seiner Ansprache darauf ab, dass die Stellenbesetzung eine sehr gute Wahl für Pfalzgrafenweiler sei. Die Realschule habe ein gutes und überzeugendes Profil, engagierte Kollegen und aktive Eltern. Weitere Glückwünsche kamen von Hans-Peter Kurz als geschäftsführendem Schulleiter,

vom Schulförderverein sowie von den Elternbeiratsvorsitzenden. An ihre Vorgängerin, Edeltraud Arnet, und ihre Kollegen gerichtet, bedankte sich Angela Zepf für den freundlichen Empfang und die intensive Einarbeitungszeit. „Für mich stimmt die Chemie. Ich bin angekommen und fühle mich wohl hier. Der Erfolg der Schüler steht für mich im Blickpunkt."

Projekte und Aktionen an der Realschule

Zusammenarbeit zwischen Schule und Firmen im Landkreis

Neben den Firmen Koch Pack Systeme, der Unternehmensgruppe fischer sowie der Volksbank Nord-

schwarzwald schloss die Realschule Pfalzgrafenweiler mit der Firma Nübel-Bau einen Kooperationsvertrag.

Realschüler erwerben Zusatzqualifikation in Wirtschaftsenglisch

19 Schüler legten am Ende des 8. Schuljahres erfolgreich den Eingangstest für Wirtschaftsenglisch (Preliminary English for Business) der Londoner Industrie- und Handelskammer (London Chamber of Commerce and Industry LCCI) ab. Das Schulprofil der Realschule Pfalzgrafenweiler bietet den

Schülern im regulären Englischunterricht der 8. Klasse die Möglichkeit, sich mit wöchentlich einer Stunde darauf vorzubereiten. Die Schüler haben somit die Gelegenheit genutzt, eine erste Zusatzqualifikation zu erwerben, die ihnen hilft, auf die vielfältigen Anforderungen im globaler werdenden Berufsalltag sprachlich angemessen zu reagieren.

Schwaben beim Schüleraustausch in Schottland

16 Schülerinnen und Schüler verbrachten vom 18. bis 25. September unvergessliche Tage in Eyemouth bzw. Duns in den schottischen Borders. Nach dem Besuch im September 2012 in Pfalzgrafenweiler, organisierten die beiden am Austausch beteiligten Lehrer Daniel Fackel und Tobias Gihr von der Realschule Pfalzgrafenweiler mit Bruce Watson und Caroline Martin von der High School Eyemouth, den Austausch für 16 Schüler aus Pfalzgrafenweiler in der Borders-Region. Neben der Eyemouth High

School nahm auch die Berwickshire High School unter Mitwirkung der dortigen Deutschlehrerin Moira Thompson deutsche Schüler auf. Der Austausch mit Eyemouth besteht - von kurzen Unterbrechungen abgesehen - nun immerhin schon 22 Jahre, während der mit La Loupe weit über fünfunddreißig Jahre besteht.

Klasse 6 beteiligte sich am Bundesweiten Vorlesetag 2013

Schüler der 6. Klasse Realschule lasen während der großen Pause am 15. November, demonstrativ aus ihren Lieblingsbüchern vor und setzten damit ein Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens. Im Jahre 2004 initiierte die Stiftung Lesen zusammen mit der Wochenzeitung DIE ZEIT den Bundesweiten Vorlesetag, der seither alljährlich im November

stattfindet und als das größte Vorleseprojekt Deutschlands gilt. Heidi Buchmann-Geercken, Klassenlehrerin der 6b Realschule, veranlasste ihre Schüler dazu, an dieser Aktion mitzumachen und das oben beschriebene kleine Zeichen zum Nachdenken und Mitmachen sowie Weitermachen zu setzen.

Vorlesewettbewerb 2013
Eine weitere Aktion, die das Lesen als wichtige Kompetenz herausstreicht, fand Anfang Dezember statt. Am Nikolaustag wurde im Musiksaal des Schulzentrums der Vorlesewettbewerb der Realschule veranstaltet. Daran beteiligten sich vier Schüler, die bereits zuvor in den Klassen 6a und 6b als die besten Leser ausgewählt worden waren. Nun mussten sie ihr Können an einem vorbereiteten, selbst ausgesuchten Text und an einem Fremdtext ("Das Fußballspiel" aus dem Buch von Sempé/Goscinny „Der kleine Nick") beweisen. Dabei wurden sie von einem sehr kritischen, aber auch unterstützenden Publikum aus Schülerinnen und Schülern der Klassen 5a, 5b und c, 6a und 6b

sowie der Jury genau verfolgt. Nach der Vorleserunde zog sich die Jury, bestehend aus vier Lehrern und dem letztjährigen Preisträger, David Emmanuel, zur Beratung zurück. Nach reiflichem Abwägen bestimmte die Jury Stefan Knutas (6a) zum Sieger. Stefan Knutas wird die Realschule Pfalzgrafenweiler als Schulsieger auf Kreisebene weiter vertreten, wo in einem nächsten Schritt die beste Leserin bzw. der beste Leser im Kreis Freudenstadt ermittelt wird.

Schulsozial- und Jugendarbeit

Offene Jugendarbeit
Der Jugendraum in Pfalzgrafenweiler, der im Haus des Gastes untergebracht ist, ist ein offener Treffpunkt für Kinder und Jugendliche, zu dem alle Kinder und Jugendliche herzlich eingeladen sind. Wöchentlich finden an drei Tagen Bastel, Spiel & Spaß Nachmittage für Grundschüler statt. Bei diesem Angebot können die Kinder basteln, spielen und neue Kontakte knüpfen.
Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 16 Jahren besuchten montags, mittwochs, donnerstags den offenen Treff.
Seit über einem Jahr hat sich der offene Treff am Freitag von 16.00 Uhr 21.30 Uhr als Highlight durchgesetzt. Einmal im Monat dürfen sich die Jugendlichen neben der langen Öffnungszeit auch auf Besonderheiten, wie Filmabende oder Themenabende freuen.

Abenteuercamp 2013
In der ersten Ferienwoche fand das Abenteuercamp unter dem Motto „Auf den Spuren Robin Hoods" statt. 10 Jugendliche und 2 Betreuer begaben sich am 29. Juli auf ein spannendes Abenteuer.
Am ersten Tag regnete es ohne Pause, so dass der Plan kurzfristig geändert und im Jugendraum ein Nachtlager aufgeschlagen werden musste.
Am nächsten Morgen machte man sich auf zur Stockwiese. Dort angekommen, wurden alle Zelte aufgebaut, das Mittagessen gerichtet und Feuer gemacht. Den Abschluss des Tages machte die Nachtwanderung durch den Wald.
Am dritten und letzten Tag spielten alle ein Geländespiel, bei dem alle viel Spaß hatten und den Wald zum Verstecken nutzen konnten.

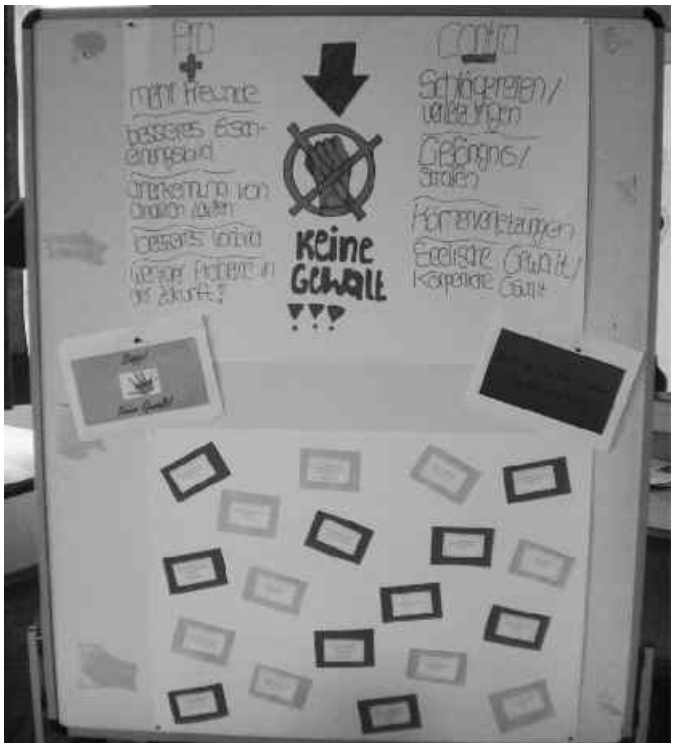
Ferienspielwoche 2013
In der ersten Augustwoche fand die Ferienspielwoche der Sozialarbeit statt. 15 Grundschulkinder wurden täglich von 9.00 Uhr 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr 17.00 Uhr betreut. In dieser Woche konnten die Kinder gemeinsam spielen, lachen und basteln. Für alle war etwas dabei und täglich konnten die kreativen Künstler ihre selbstgebastelten Werke mit nach Hause nehmen. In dieser Woche wurden Tontöpfe bemalt und mit Kresse Samen bepflanzt, Bälle gefilzt, Windlichter und eine Erdkugel aus Styropor gebastelt und vieles mehr. Eine Schnitzeljagd durch den Ort beendete das Programm.

Projekt „Wandbild" in den Herbstferien
Am 28. Oktober entstand ein neues Wandbild im Jugendraum. Zwei Jugendliche nahmen sich einen

Nachmittag Zeit und gestalteten eine leere Wand mit einem neuen Schriftzug.
Gemeinsam machten sie sich ans Werk und konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Am Ende entstand ein Schriftzug mit einer besonderen Note. Es ist ein sehr schönes Bild, das den Jugendraum neu gestaltet.

Projekt: Anti-Gewalt - Tu was!
In der Woche vom 22. bis 26. April fand die erste Anti-Gewalt Woche der Sozialarbeit Pfalzgrafenweiler statt. Gemeinsam mit Simon Tischer, Jugendreferent der evangelischen Kirchengemeinde, wurde das Projekt organisiert und durchgeführt.

Am Montag startete das Projekt mit einer Pausenaktion in der Schule. Die Schüler konnten an eine große weiße Holztafel ihre Meinung und ihre Erfahrungen aufschreiben. An einer Infowand konnten sie sich zusätzlich informieren. Zusätzlich durften



die Kinder ihre Kräfte messen, in dem sie zwei Hanteln mit 1 kg so lange wie möglich halten mussten.

Die Pausenaktion fand von Montag bis Donnerstag statt. In der Woche konnten die Schüler ihre Erfahrungen auf die Tafel schreiben, was einige auch mit viel Motivation machten. Das Ergebnis ist eine bunte und kreativ gestaltete Wand.

Am Mittwochnachmittag wurden im Jugendraum und im Kellerbistro mehrere Stationen angeboten, die die Jugendlichen durchlaufen mussten. Sie mussten ihre Kräfte bei einem Wettrennen messen, sich bei einem Dartspiel beweisen oder Ausdauer bei einem Knobelwürfel zeigen. Als Belohnung gab es ein kleines Eis. Am Freitag fand im Jugendraum ein Filmabend statt. Ab 19.00 Uhr wurde zusammen ein Spielfilm zum Thema angeschaut. Den Schluss bildete der Mitternachtssport, bei dem das Spiel Schrumpfkopfrugby gespielt wurde.
Es war eine sehr ereignisreiche und spannende Woche, bei dem die Jugendlichen motiviert dabei waren und sich mit dem Thema erneut beschäftigen konnten.

Mitternachtssport
Der Mitternachtssport fand auch im Jahr 2013 einmal im Monat statt. Unterstützt wird Jennifer Schilling dabei von Harri Fritz, Wegweiser e.V. und Simon Tischer, Jugendreferent der evangelischen Gesamtkirchengemeinde. Der Mitternachtssport richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren, der am letzten Freitag im Monat von 22.00 Uhr - 24.00 Uhr in der Sporthalle des Schulzentrums stattfindet. Die Sportarten wechseln, so dass monatlich eine andere Sportart gespielt wird. Angeboten werden Fußball, Handball, Völkerball etc. Beim Mitternachtssport ist für jeden etwas dabei.

Zusätzlich zum Mitternachtssport bietet Jennifer Schilling mit Unterstützung von Harri Fritz, Wegweiser e.V., ein Sportangebot für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre an. Dieses findet immer jeden dritten Sonntag im Monat von 16.00 Uhr - 18.00 Uhr statt.

Schulsozialarbeit

Anti-Mobbing Woche

In der 2. Schulwoche des Schuljahres 2013/2014 fand eine Anti-Mobbing Woche in der 6. Klasse der Werkrealschule statt. Gemeinsam mit der Klassenlehrerin, Michaela Hörnig-Meinecke und Simon Tischer, beschäftigte sich die Klasse mit dem Thema Mobbing.
Auf dem Programm standen Aktionen wie Filme, Postfächer, Gruppenarbeit, Rollenspiele und andere Aktivitäten.
Die Woche wurde am Freitag mit einem gemütlichen Elternnachmittag beendet, an dem die Kinder ihren Eltern ihre Woche und ihre Werke zeigten.

Gruppenarbeit

Gruppe „keep cool"

Die Gruppe „keep cool" ist ein Angebot für Kinder und Jugendliche, die in der Klasse oder zu Hause ein auffälliges Verhalten zeigen. Die Kinder und Jugendlichen werden schnell wütend, laut, schlagen schnell zu, werden anderen Kindern und Jugendlichen oder auch Erwachsenen gegenüber handgreiflich, bedrohen andere Menschen oder beschimpfen diese verbal. Dieses aggressive Verhalten zeigt sich in unterschiedlichen Situationen, oftmals mit einem Ende, in dem andere Menschen physisch oder auch psychisch verletzt werden. Das Angebot „keep cool" richtet sich als präventives und intervenierendes Angebot an Kinder und Jugendliche. Ihnen werden Möglichkeiten und Verhaltensalternativen aufgezeigt, sowie der soziale Umgang erlernt, um die typischen Verhaltensweisen abzubauen.

Gruppe „starke Tiger"

Die Gruppe „starke Tiger" ist für Kinder und Jugendliche, die ein gemindertes Selbstwertgefühl haben, sozial unsicher sind oder Versagensängste haben. Das Angebot wurde individuell auf die Problemlagen der Kinder und Jugendlichen angepasst. Die durchgeführten Übungen und das Trainingsprogramm sollten die Kinder und Jugendliche unterstützen und in ihrem Ich-Gefühl und Selbstwert stärken.

Streitschlichter

Im neuen Schuljahr wurden neue Schüler/innen zu Streitschlichtern ausgebildet. An zwei Mittwochnachmittagen büffelten die neuen Streitschlichter in der Schule, während die anderen Schüler bereits zu Hause waren. Neben den Regeln, die in einem Streitschlichtergespräch einzuhalten sind, lernten sie Lösungsstrategien und Umgangsformen. Unterstützung in ihrer Ausbildung, erhielten sie von den engagierten Streitschlichtern, die seit Jahren Erfahrung als Streitschlichter haben. Belohnt wurde die Ausbildung mit einem Streitschlichterausweis.

Schulförderverein

Im Januar fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Bei den Tagen der offenen Tür der Werkreal- und Realschule im Schulzentrum war der Schulförderverein jeweils mit einem Stand vor Ort. Hier wurden interessante Gespräche geführt und das eine oder andere neue Mitglied konnte gewonnen werden.

Am 11. Juni fand ein Vortrag mit Dr. Ulrich Giesekus zum Thema "Konflikt - Streit - Aggressionen: wie man Kindern helfen kann" statt. Mit seiner gewohnt lockeren und humorvollen Art referierte Dr. Giesekus hierüber und es war ein sehr kurzweiliger Abend.

Ein wichtiger Bestandteil der Vereinsarbeit ist die Organisation und Gestaltung von Ferienwochen im Rahmen des Kinderferienprogrammes der Gemeinde. 2013 konnten in den Sommerferien zwei Wochen für Grundschuldkinder angeboten und durchgeführt werden. In der ersten Ferienwoche war Kreativität gefragt. 16 Kinder arbeiteten eine Woche lang mit Fliesen und Kleber. Es wurden Spiegel und Töpfe verziert und als Höhepunkt der Woche die Wand im oberen Eingangsbereich der Schule gestaltet.

In der letzten Ferienwoche fand die mittlerweile schon traditionelle Waldwoche mit Yvonne Krämer statt. Das große Thema dieser Woche lautete "Insekten". Passend hierzu wurde ein Insektenhotel an der Schule beim Biotop erstellt.

Zum zweiten Mal fand in diesem Jahr die Bio-Brotbox-Aktion für alle 66 Erstklässler der Grundschule Pfalzgrafenweiler statt. Jedes Kind bekam eine wiederverwendbare Frühstücksdose, die mit gesunden Bio-Lebensmitteln bestückt war. Diese Aktion konnte dank der Unterstützung von verschiedenen Sponsoren erneut verwirklicht werden.

Neu war auch, dass alle 87 Fünftklässler der Werkreal- und Realschule mit einem Geschenk zum Schulstart ausgestattet wurden. Sie bekamen an

ihrem ersten Schultag eine Tüte mit Spitzer, Bleistift, Geodreieck und Radierer überreicht.

Als letzte Aktion des Jahres veranstaltete der Schulförderverein im Rahmen des Weiler-Wald-Festes am 22. September einen Kinderflohmarkt. Bei herrlichem Wetter kamen viele kleine Verkäufer und Käufer und eine große Anzahl an Spielzeugen und anderen Dingen wechselten den Besitzer.

Auch im Jahr 2013 wurde die Patenaktion erfolgreich weiter geführt. 7 Schüler/innen der 8. bzw. 9. Klassen der Werkrealschule wurden von Paten betreut. Zwei Paten haben in Zusammenarbeit mit Herrn Waffenschmidt von der Werkrealschule das Jobcafé aufgebaut. Es stellt ein zusätzliches schulisches Angebot für die Schüler/innen im Rahmen der Berufswegeplanung dar und soll sie bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz bzw. einer weiterführenden Schule unterstützen. Eine weitere Patin unterstützt einige der Patenschüler, die Nachhilfeunterricht benötigen. Höhepunkt war ein gemeinsamer Ausflug, der die Patenschüler und ihre Paten zur Kartbahn nach Sulz führte. Die Schüler/innen hatten viel Spaß beim Fahren, die Paten daran, ihnen dabei zuzusehen.

Es wäre sehr wichtig, dass wir weitere Paten dazugewinnen. Interessierte Menschen können sich gerne bei Ursula Hirling unter 07445/51512 melden.

Jugendmusikschule „Allegro"

Als Mitglied des Verbands deutscher Musikschulen (VdM) arbeitet die Musikschule Allegro nach dessen Struktur- und Lehrplan. Das Unterrichtsangebot umfasst neben der musikalischen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen auch die Ausbildung Erwachsener. Es werden verschiedene Formen des Einzel- und Gruppenunterrichts angeboten.

In den vergangen Jahren haben die außerschulische Bildungseinrichtungen eine neue Herausforderung erhalten, die mit der Veränderung der Bildungslandschaft einhergehen: Stichwort Ganztagesschulen und dadurch schrumpfende Freiräume für Kinder und Jugendliche. Man kennt ja die Problematik der Ganztagesschulen und Unterrichtsverdichtung am Nachmittag. Mit einem interessanten und vielfältigen Angebot der Musikschule Allegro ist es auch im vergangenen Jahr wieder gelungen, die Qualität des Unterrichts an der Musikschule zu erhöhen und viele neue Veranstaltungen umzusetzen. Die Schülerzahl ist leicht gestiegen und es wurden Ende Dezember 250 Schülerinnen und Schüler in der Musikschule unterrichtet.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde in den Mittelpunkt gestellt. Eine neue Homepage wurde entworfen. Diese ist seit Juli online. Die Jahreshauptversammlung des Trägervereins hat im Juni mit Neuwahlen stattgefunden. Wieder stellte sich Herr Ulbrich der Aufgabe des 1. Vorsitzenden des Trägervereins der Musikschule. Als weitere Mitglieder wurden Claudia Traub als Schriftführerin und Andrea Hornberger als Beisitzerin gewählt. Zum Vorstand gehören auch Heiko Meixner, Kämmerer der Gemeinde Schopfloch, als Vertreter der Gemeinden; Rainer Braun als Vertreter des Akkordeon-Spielrings und Karl-Wilhelm Meiritz als Vertreter des Musikvereins. Als Elternvertreter/-innen wurden gewählt: Nicola Galsterer, Paul Fritz und Petra Slapnig. Stellvertretende Elternvertreterin ist Lidia Seeger.

Foto: Doris Sannert

Ein großer Erfolg war das Jahreskonzert am 17. März in der Festhalle. Neu dazu kam das Weihnachtskonzert im Dezember, das ebenso eine große Resonanz fand.

Foto: Doris Sannert

Mit der Spendenaktion „Allegro beflügelt" ist es gelungen, einen Flügel für die Musikschule anzuschaffen. Am 24. November konnten das Instrument mit einem Konzert des jungen Pianisten Viktor Soos vorgestellt werden.

Im September hat Sandra Beno, die zwei Jahre lang den Bereich Musikgarten betreut hatte, die Musikschule verlassen. Für sie konnte Katharina Wilding für diesen Bereich gewonnen werden. Ebenso konnte Danuta Platschko für das Fach Violoncello gewonnen werden.

Im Herbst startete zum ersten Mal in Zusammenarbeit mit der Grundschule in Pfalzgrafenweiler eine Streicherklasse an der Musikschule Allegro. Auf Anhieb hatten sich 7 Kinder für dieses Angebot angemeldet. Neu war auch das Angebot einer Bläserklasse. Weitere Angebote wurden beibehalten wie z.B. das Projekt MOMO.

Mit dem Kindergarten Krümelkiste in Herzogsweiler konnte mit finanzieller Unterstützung der Baden-Württemberg Stiftung eine Kooperation gestartet werden, die für die kommenden zwei Jahre angelegt ist.

Kinderferienprogramm

Auch im Jahr 2013 wurde von der Gästeinformation wieder ein Kinderferienprogramm in den Sommerferien angeboten. Den Kindern und Jugendlichen standen 26 Veranstaltungen zur Auswahl. 268 Kinder nahmen an den Angeboten teil.

Ein voller Erfolg war die „Naturerlebniswoche" des Schulfördervereins. Sie war innerhalb kürzester Zeit ausgebucht.

Das zweite Highlight war die Kreativwoche des Schulfördervereins.

Die Ferienspielwoche unter dem Motto „Unsere Erde", veranstaltet von Jennifer Schilling, wurde ebenfalls sehr gut angenommen.

Auf diesem Wege noch ein Dankeschön an die Veranstalter und Betreuer der vielseitigen Programmpunkte.

Kultur - Vereine - Soziales

KUNST.....
IM RATHAUS

Begonnen hat die Ausstellungsreihe mit Bildern der Fotografin **Christiane Vogt** aus Pfalzgrafenweiler. Das Ziel von Christiane Vogt ist es, Augenblicke auf Fotopapier zu bannen, wodurch ihre Bilder stets Momentaufnahmen sind. Auf den Bildern waren unter anderem der Garten La Loupe vor dem Spatenstich zum Bau der Kinderkrippe, der Wasserturm an der Bundesstraße, die evangelische Kirche mit Pfarrhaus oder das Kirchgässle zu sehen. Zudem waren Ortsansichten von Durrweiler, Edelweiler und Kälberbronn aufgehängt.

Foto: Doris Sannert

Ganz besondere Ausstellungsstücke waren die Quilts von **Birgit Rothfuß** aus Bösingen. Die Handwerkskunst, die neben der Fingerfertigkeit auch viel Geduld erfordert, wurde in Amerika erfunden. Birgit Rothfuß ist von der Handarbeit und vom Nähen begeistert. Ideen für neue Quilts holt sich die Künstlerin in amerikanischen Büchern. Beim so genannten Patchen werden die Stoffteile auf verschiedenste Weisen aneinander genäht. Die Stoffe werden von Hand zusammengenäht und in kleinen Stichen mit Nähmustern verziert und somit „gequiltet". Die Quilt-Kunst kann vielfältig genutzt werden, ob als Wandbehang, Kuscheldecke oder Bettüberwurf.

Foto: Doris Sannert

Petra Melber aus Hörschweiler stellte Tiere vor abstrakten Landschaften aus. Vor allem Kühe, aber auch Ziegen, Hirsche, Tiger und Leoparden haben es Petra Melber angetan. 22 ihrer Bilder, in denen sie Gegenständliches mit Abstraktem vereint, waren von Mitte April bis Mitte Juni im Rathaus ausgestellt.

Foto: Doris Sannert

Eines haben alle Bilder gemeinsam: Sie bestechen durch kräftige, teils knallige Farben.
„Ich habe schon als Kind gerne gemalt", sagt die Hörschweiler Künstlerin, deren Werke schon zahlreiche Preise bekommen haben und in Galerien in Stuttgart ebenso zu finden sind wie im Hotel Dollenberg.

„Wie ein Fenster in eine andere Welt", so beschreibt **Mario Hehr** seine großflächigen Landschaftsbilder. Mit 20 von ihnen hatte jetzt das Rathaus in Pfalzgrafenweiler geschmückt.
Der gelernte Grafik-Designer aus Nagold-Mindersbach mag es, wenn er sich in seinen Bildern verliert. Deshalb sind es fast immer Landschaften, die

Foto: Doris Sannert

er mit Acrylfarbe oder Öl auf die Leinwand bannt. Manche seiner Bilder sind aber auch am Computer entstanden. „Das geht viel schneller", erklärt der Künstler, der je nach Motiv ganz gezielt die Art des Malens und die entsprechenden Farben auswählt.

Die Motive fallen ihm ganz spontan ein. Das Bild entsteht quasi vor seinem geistigen Auge. Ob Berge, Prärie, Wälder oder das Meer, ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter alle Bilder handeln von Sehnsucht und Einsamkeit und sollen vor allem eines ausdrücken: „Ruhe".

23 Zeichnungen und Aquarelle, als Landschafts- und Rollenbilder oder Karikaturen von **Ilse Stache** aus Egenhausen waren im August und September zu sehen. Ilse Stache wurde 1944 in Egenhausen geboren. Nach dem Schulbesuch sammelte sie dort

auch erste berufliche Erfahrungen. In Reutlingen ließ sie sich daraufhin zur Wirtschaftsleiterin ausbilden. Nach einem Praktikum im Schiller College nahe Heilbronn verschlug es Ilse Stache für längere Zeit ins Ausland. Ihre Bilder stellte sie in verschiedenen Goetheinstituten und Galerien alleine oder zusammen mit anderen Künstlern aus. Vor elf Jahren kehrte die Künstlerin schließlich in ihren Heimatort nach Egenhausen zurück. Die Bilder, die sie im Rathaus in Pfalzgrafenweiler ausstellte, zeigen Motive aus Taiwan, die thematisch zu den anderen Bildern passen. Sie zeigen Landschaften und Pflanzen, vor allem aber Menschen in Alltagssituationen. Die Bilder sollen die Betrachter lediglich zum Nachdenken anregen.

30 farbenprächtige Bilder von **Anneliese Hackstock** aus Waldachtal-Cresbach sind seit Dezember ausgestellt. Mitten im Winter verbreiten sie Frühlingsstimmung.
Vor über 20 Jahren hat die Künstlerin mit dem Malen angefangen. Vor allem Blumen haben es ihr angetan. Doch im Laufe der Jahre kamen auch viele Landschaftsbilder hinzu. Anneliese Hackstock mag kräftige Farben, was sich in den Bildern wieder findet.

Foto: Doris Sannert

Blaue Bäume erstrahlen in neuem Glanz
Im Rahmen des Weiler-Wald-Festes im Jahr 2001 konnten die vier, auf dem Kopf stehenden, blaue Bäume von Holzkünstler Mathias Schweikle zum ersten Mal bewundert werden. Die Idee dafür hatte er nach Orkan Lothar im Jahr 1999, da danach im Weiler Wald alles auf dem Kopf stand. Nach dem Weiler-Wald-Fest wurden sie an der B28 Kreuzung Durrweiler / Kälberbronn aufgestellt. Da die Standfestigkeit der Bäume nicht mehr gegeben und die blaue Farbe abgeblättert war, wurden durch Revierleiter Karl-Friedrich Theurer vier neue Bäume aufgestellt und von Mathias Schweikle mit blauer Farbe besprüht.

Sogar das Fernsehen (SWR) berichtete über die Kunstwerke von Mathias Schweikle in der Sendereihe „Fahr mal hin".

Bücherei Pfalzgrafenweiler

Häufiges Ausleihen lohnt sich
Erstmalig konnte im Jahr 2012 ein Büchergutschein an Lilli Genkinger überreicht werden, da sie insgesamt 262 Bücher auslieh und damit diejenige war, die die meisten Bücher ausgeliehen hatte. Mit 245 Büchern war sie auch letztes Jahr wieder die „treueste Kundin" der Bücherei.

Marlies Braun überreichte ihr beim ersten Besuch im neuen Jahr als Preis einen Büchergutschein und freute sich, dass es solch „fleißige" Leser gibt.

Theater mit Tiger und Bär kommt gut an

In der Festhalle Pfalzgrafenweiler wurden fast 200 kleine und große Zuschauer des Wittener Kinder und Jugendtheater mit dem Theaterstück „Weihnachten bei Tiger und Bär" begeistert. Es war vor allem für die kleinen Zuschauer ein tolles Erlebnis, die bekannten Figuren „live" zu sehen. Der Kindergartenförderverein hatte die Bewirtung übernommen.

Im Haushaltsplan hat der Gemeinderat erstmals einen Betrag für ein kulturelles Angebot eingestellt. Die Theateraufführung des Wittener Kinder- und Jugendtheaters bildete den Start für eine jährlich geplante Veranstaltung in der für diese Zwecke hervorragend geeigneten Festhalle.

HGV Pfalzgrafenweiler

Frühlingsfest
Am 21. April fand das „Frühlingsfest" des HGV mit verkaufsoffenem Sonntag rund um den Marktplatz und im Gewerbegebiet Schornzhardt statt. Das Wetter war zwar nicht gerade „festfreundlich", trotzdem fanden viele Besucher den Weg nach Pfalzgrafenweiler. Um die Mittagszeit waren die Essensplätze der verschiedenen Anbieter sehr gut belegt und für Jung und Alt war wieder allerhand geboten.

Weiler-Wald-Fest
Bei strahlendem Sonnenschein veranstaltete der HGV am 21. und 22. September wieder ein zweitägiges Weiler-Wald-Fest. Am Samstag begann das Fest mit dem Sponsorenlauf des Turnvereins zu Gunsten der Modernisierung des Hartplatzes am Schulzentrum. Am Abend gab es ein Open-Air-Konzert auf dem Marktplatz. Die vielen Vereine, Schulklassen und Firmen boten ein buntes Angebot an Unterhaltung und kulinarischen Köstlichkeiten. Der Sonntag begann mit einem ökumenischen Gottesdienst im Zelt des HGV. Zum Mittagessen war für jeden etwas dabei und die Einzelhändler luden zum verkaufsoffenen Sonntag ein.

Weihnachtsmarkt
Zum 28. Mal fand am 07. Dezember der Weilermer Weihnachtsmarkt statt. Für die kleinen, so wie für die großen Besucherinnen und Besucher war viel im Angebot. Der Weihnachtsmarkt bot frohen Trubel und stimmte auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.

Partnerschaft La Loupe

Im November fuhr eine Abordnung des Partnerschaftskomitees zum Apfelfest nach La Loupe. Dort wurden die Schwarzwälder Spezialitäten zum Kauf angeboten und fanden wie immer reißenden Absatz.

Zum Weihnachtsmarkt kam leider nur der Weinhändler, da es in Frankreich, ähnlich wie bei uns, kaum Honig gab und die Honigernte in La Loupe nicht ausreichte, um den allseits geschätzten und leckeren Honig, auf dem Weihnachtsmarkt zu verkaufen.

Im Jahr 2014 besteht die Partnerschaft mit La Loupe bereits seit 45 Jahren. Zusammen mit der Gemeindeverwaltung und dem Komitee in La Loupe hat man sich darauf verständigt, ab diesem Jahr die Partnerschaft zukünftig alle 5 Jahre abwechselnd zu feiern, um in engem Kontakt zu bleiben. Die Feierlichkeiten finden in diesem Jahr vom 26.-28. September in Pfalzgrafenweiler statt, die 50 Jahr Feier im Jahr 2019 dann in La Loupe.

Ortssippenbücher

Am 25. Juni wurden im Bürgerhaus Herzogsweiler vor 50 interessierten Zuhörern die Ortssippenbücher von Pfalzgrafenweiler und den Teilorten, mit Ausnahme von Bösingen, vorgestellt. Nach dem Bösingen bereits vor Jahren zusammen mit Beihingen ein Ortssippenbuch herausgebracht hat, welches sich großer Nachfrage erfreut, machte Prof. Dr. Burkhart Oertel aus Neubiberg der Gemeinde das Angebot, auch für Pfalzgrafenweiler und die restlichen Teilorte je ein solches Werk zu erstellen.

Ein Ortssippenbuch zeichnet in bewährter Weise ein genaues Bild der gesamten Bevölkerung des Ortes samt seiner Filialorte aus rund vier Jahrhunderten mit allen verfügbaren Lebensdaten und verwandtschaftlichen Beziehungen.

Sowohl Ortsvorsteherin Sieglinde Rohrer, die im Namen ihrer Kollegen ein Grußwort sprach, als auch Bürgermeister Dieter Bischoff, führten aus, dass ein solches Werk für eine Gemeinde wie Pfalzgrafenweiler und seine Teilorte eine wertvolle Ergänzung zur Heimatgeschichte sei und bedankten sich bei Prof. Dr. Oertel für sein Engagement und seine geleistete Arbeit. In seinen Ausführungen erläuterte Prof. Dr. Oertel die Entstehung der Ortssippenbücher und der Nutzung und zeigte anhand von Beispielen die Möglichkeiten zur Ahnenforschung und Erstellung eines Familienstammbaumes auf.

Die beiden Ortssippenbücher sind zum Preis von je 25,00 Euro bei der Bürger- und Gästeinformation im Rathaus erhältlich.

Erster Naturpark-Markt in Pfalzgrafenweiler

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 14. Juli der 1. Naturpark-Markt rund um den Marktplatz statt. Die Anbieter der regionalen Produkte aus dem Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord präsentierten ihre Erzeugnisse.

Neben Lebensmitteln gab es auch kulinarische Köstlichkeiten von den beiden Naturparkwirten „Waldsägmühle" und „Schwanen Kälberbronn".

Beim Heimatverein Edelweiler konnte man in der „guten Stube" einen Lindes- bzw. Kathreinerkaffee von früher probieren und auch örtliche Anbieter waren erfreulicherweise vertreten und präsentierten ihre Produkte und Erzeugnisse.

Kaum jemand ging mit leeren Einkaufstaschen nach Hause und alle waren sich einig, dass man einen solchen außergewöhnlichen Markt wieder veranstalten sollte.

Bürgermobil in Pfalzgrafenweiler

Als erste Gemeinde im Landkreis Freudenstadt bietet die Gemeinde Pfalzgrafenweiler einen besonderen Service an, das „Bürgermobil". Mit diesem Service kommt die Gemeinde insbesondere den Wünschen der Senioren entgegen, die sich immer wieder eine Anbindung zur Ortsmitte und den Einkaufsmärkten in den Gewerbegebieten wünschten.

Foto: Doris Sannert

In Zusammenarbeit mit der Firma Taxi-Schmid aus der Kirchstraße, können seit April insbesondere die Seniorinnen und Senioren, ihre Einkäufe, Arzttermine und sonstigen Dinge selbstständig erledigen. Jeden Freitag können sie ab 9.00 Uhr aus jedem Ortsteil und auch aus Pfalzgrafenweiler selbst, hier insbesondere aus der Siedlung Heide und dem Steinachring, jeden Freitag zum Wochenmarkt auf

Foto: Doris Sannert

den Marktplatz, sowie zu den Einkaufsmärkten in den Gewerbegebieten „Schollenrain" und „Schornzhardt" fahren. Das Bürgermobil fährt sie dann um 10.00 bzw. 11.00 Uhr wieder zurück. Das Bürgermobil holt sie direkt zu Hause ab und bringt Sie auch wieder zurück. Jede Fahrt kostet einheitlich 2,50 Euro. Wichtig ist, dass sie mind. 30 Minuten vor dem gewünschten Abfahrtstermin direkt bei der Fa. Taxi-Schmid, Tel. 07445/1038 oder 01713101548 die Fahrt anmelden.

Am 20. September setzte sich Bürgermeister Dieter Bischoff selbst hinters Steuer des Bürgermobils und chauffierte die begeisterten Senioren zwischen den Ortsteilen und Pfalzgrafenweiler. Die Nutzer waren sehr begeistert, dass der Bürgermeister selber fährt und ein offenes Ohr für die Belange seiner Bürgerinnen und Bürger hat.

Vereine

Turnverein Pfalzgrafenweiler
Über 200 Teilnehmer gingen am 21. September beim Sponsorenlauf an den Start. Nachdem in der Vergangenheit bei drei Sponsorenläufen 55.000 Euro zugunsten der neuen Sporthalle erlaufen wurden, soll das Geld zukünftiger Sponsorenläufe für die Sanierung des Hartplatzes am Schulzentrum als Leichtathletikanlage gespendet werden.

Bei strahlendem Sonnenschein machten sich große und kleine Läuferinnen und Läufer auf die Strecke im Ortskern. Der Sponsorenlauf war gleichzeitig der Start für das zweitägige Weiler-Wald-Fest des HGV.

Ein Dankeschön an alle Läuferinnen und Läufer und deren Sponsoren für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft, den Breitensport mit der Sanierung des Hartplatzes zu unterstützen.

Schwarzwaldverein
Ein Herz für Kinder - Schwarzwaldvereinsjugend auch 2013 auf Tour
Die Jugendarbeit ist eine der wichtigsten Aufgaben in jedem Verein. Nur wer sich mit der Jugend beschäftigt, hat auch eine Zukunft. Beim Schwarzwaldverein Pfalzgrafenweiler hat man das längst erkannt. Im Januar gingen in der Baiersbronner Eislaufhalle acht Kinder aufs Glatteis. Dem Osterhasen auf der Spur waren 15 Kinder und 23 Erwachsene bei der Osterwanderung bei Edelweiler am Palmsonntag. Bei der anschließenden Ehrung im Heimatstüble konnten fünf Jugendliche ausgezeichnet werden. Die höchste Stufe, das goldene Wanderleistungsabzeichen, erhielten Marius Frey und Delia Schmid. Den Baum des Jahres, den Europäischen Wildapfel, pflanzte bei nasskaltem, regnerischem Wetter, unter Anleitung von Revierförster Karl Theurer, die Patenfamilie Nübel mit den Baumpaten Nico und Benjamin. Auf den Spuren der alten Rittersleut wandelten im Mai 10 Kinder beim Besuch der Burgruine Hohennagold.

Geocachen ist eine moderne Art der Schnitzeljagd. Acht Kinder und drei Erwachsene machten sich bei der GPS-Tour mit den Jugendbetreuerinnen Yvonne und Petra auf, den Schatz zu suchen. Unter dem Motto „Tierspurensuche am Bömbachsee", erlebten im Juli 17 Kinder beim Sommerferienprogramm einen spannenden Nachmittag mit Waldpädagogin Yvonne Krämer. „Glück auf der Steiger kommt".

Einfach cool fanden neun Kinder den Besuch des Hallwanger Bergwerkes im September mit Gisela Blum.

Kegeln war im November im Schwanen in Kälberbronn angesagt. Zehn Kinder im Alter von 5 bis 13 Jahren ließen sich das nicht zweimal sagen und warteten gespannt darauf die erste Kugel zu schieben. Auch für das Jahr 2014 ist es gelungen ein vielseitiges Jugendprogramm aufzustellen, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

NABU Ortsgruppe Pfalzgrafenweiler
Die kleine Ortsgruppe des NABU hatte 2013 zwei Aktionen vorbereitet und durchgeführt:

Am 5. April verteilten Bernd Gagelmann und Arthur Hauck während des Wochenmarkts Gratisproben für das Aussäen einer Wildblumenmischung (Mischung: Gönninger-Sommer-Pracht) im Garten oder auch in Balkonkasten kostenlos zur Verfügung. Parallel dazu erhielten die Interessierten Tipps für die Vorbereitung des Bodens und das richtige Aussäen. Die Aktion erfuhr einen überraschend guten Zuspruch, so dass man sich innerhalb des Vorstands darauf verständigte, diese Aktion im Jahre 2014 zu wiederholen.

Die herbstliche „Streuobst-Apfelsaft" - Aktion wurde von der Klasse 7b der Realschule durchgeführt, die Streuobst-Äpfel im Lehnle gelesen hatte und bei der Mosterei Landenberger-Hornberger daraus leckeren Most pressen ließ. Die Schüler verkauften

anschließend auf dem Wochenmarkt den köstlich schmeckenden, frisch gepressten Apfelsaft.

Die Besucher konnten Flaschen zu 1 Liter oder einen Bag mit 5 Liter kaufen. Rund 80 Liter konnten so verkauft werden. Zusätzlich wurde selbstgebakkener Kuchen angeboten (in der Mehrzahl Apfelkuchen und Zwetschgenkuchen) und der Erlös der gesamten Aktion kam der Klassenkasse für den bevorstehenden Schullandheimaufenthalt zugute.

Liederkranz
Die Jahreshauptversammlung bekräftigte die Entscheidung, den Verein bis zum Jahre 2015, dem Jahr seines 150sten Jubiläums, aufrecht zu erhalten. Im Jubiläumsjahr will der Verein zwei oder drei Veranstaltungen organisieren, bei denen regionale oder überregionale Chöre bzw. Gesangsformationen das breite Spektrum des Gesangs verdeutlichen: Ein Kirchenkonzert soll die herausragende Bedeutung der Kirchenmusik unterstreichen und eine Gesangsformation à la „Sixpack" oder „Wild Wings" soll den a cappella-Gesang weltlicher und moderner Lieder in den Vordergrund stellen. Am Ende des Jubiläumsjahres wird der Verein aufgelöst werden.

Der Jahresausflug 2013 führte die rund 20 Sängerinnen und Sänger über den Besuch des Belchens mit anschließendem Spaziergang und Mittagessen in luftiger Höhe nach Freiburg.

Nachdem Anfang 2011 die aktive Probenarbeit unter der Leitung eines ständigen Dirigenten in Pfalzgrafenweiler eingestellt worden war, hatten sich alle Mitglieder damals darauf geeinigt, im Herbst eines jeden Jahres sich für ein Adventsingen wieder zu treffen. Die rund 20 Aktiven sind zwischenzeitlich im Liederkranz Salzstetten, Haiterbach und Altensteig gesanglich aktiv und integriert. Erfreulicherweise konnte für das Adventsingen-Projekt erneut der ehemalige Dirigent Manuel Nonnenmann aus Altensteig gewonnen werden. Er studiert mittlerweile im fünften Semester Schulmusik in Freiburg und erklärte sich gerne bereit, für diese überschaubare Zeit den Chor in zwei längeren Proben auf

zwei Aufführungstermine in jeweils zwei Seniorenheimen vorzubereiten.

Am 7. Dezember war nach 4 Proben (zwei davon leitete Brigitta Fürstenau) der erste von insgesamt vier Auftritten im Seniorenheim Mandelberg in Bösingen, gefolgt vom Auftritt im Seniorenheim „Haus Am Kurgarten". Am 21. Dezember folgten dann die beiden Auftritte im Seniorenheim Link (Durrweiler) und „Weiler Wald" (Herzogsweiler).

AUS DEN ORTSTEILEN

Bösingen

Helfer finden allerlei Müll

Die Fundstücke der diesjährigen Säuberungsaktion waren sehr erstaunlich: Ein aufgebrochener Wandtresor, LKW-Kotflügel, Feuerlöscher, Tratktorreifen, eine Leiter, Bauschutt und viele andere Kleinigkeiten. 46 Freiwillige hatten sich an diesem Tag versammelt. Darunter waren auch die Bösinger Jagdpächter. In fünf Gruppen wurde gesammelt. Es fand sich wieder mehr Müll im Wald an der Kreisstraße Richtung Beihingen und vor allem Kleinmüll in der Nähe des Gewerbegebietes Schornzhardt. Adolf Gärtner freute sich über das bürgerliche Engagement. Als Abschluss gab es wieder Fleischkäsweckle und Getränke im Feuerwehrgerätehaus.

Bösinger Burgfestspiele hausgemacht

Der Posaunenchor Bösingen-Beihingen feierte dieses Jahr das 40-jährige Bestehen mit einem außergewöhnlichen Konzert im Burghof der Ruine Mandelberg. Der Veranstalter wurde vom Projektchor der evangelischen Kirchengemeinde Bösingen/Beihingen und von Alphornbläsern aus dem Kirchenbezirk unterstützt. Auch Ortsvorsteher Adolf Gärtner informierte über die Geschichte der Burgruine, die 1287 erstmals urkundlich erwähnt wurde und heute eines der stattlichsten Kulturdenkmale im Landkreis Freudenstadt sei. Nach und während dem Konzert lud der Posaunenchor auf einen kleinen Imbiss und auf erfrischende Getränke ein.

Durrweiler

Ständerling am 30. April

Der Ortschaftsrat hatte am 30. April wieder zum Ständerling am Maibaum eingeladen. Gegen 18:30 Uhr hatten sich schon viele Einwohner von Durrweiler in der Ortsmitte eingefunden, um die Feuerwehr von Durrweiler mit dem Maibaum zu empfangen. Nachdem der Maibaum geschmückt und gestellt war, gab es wieder ein von den Frauen der Ortschaftsräte und von Mitbürgerinnen gespendetes, abwechslungsreiches Buffet mit kleinen Snacks, Roten Würsten und Getränken. Bei netten Gesprächen unter geselligen Menschen war diese Aktion wieder ein gelungener Beitrag zur Erhaltung der Dorfgemeinschaft.

Brunnenhocketse

„Lassen Sie die Küche kalt und kommen Sie wieder zur Feuerwehr nach Durrweiler". Bei gutem Essen und ausreichend Getränke, nahmen wieder viele Gäste die Gelegenheit zu dem einen oder anderen gemütlichen Gespräch wahr. Für die Kinder war mit Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto, Kindertrampolin und vielem mehr, für reichlich Abwechslung gesorgt.

Nikolausfeier unterm Tannenbaum

Den Nikolaustag feierten die Kinder des Kindergartens Villa Regenbogen mit ihren Eltern sowie zahlreichen Durrweilermer Bürgern unter dem Tannen-

baum vor dem Rathaus. Nach dem ersten gemeinsamen Weihnachtslied stand der Höhepunkt des Abends an. Der Nikolaus war angekündigt. Mit einer kurzen Verspätung fuhr er dann in einer Pferdekutsche vor. Die Kindergartenkinder erfreuten den Nikolaus mit Liedern und einem Gedicht.

Nachdem der Nikolaus die Kinder beschenkt hatte, klang die Nikolausfeier in Durrweiler mit der Bewirtung durch die Jugendfeuerwehr und bei guter Unterhaltung langsam aus.

Edelweiler

Weniger Müll rund um Edelweiler

Trotz trübem und nasskaltem Wetter kamen viele kleine und große Helfer zur „Aktion saubere Landschaft". In diesem Jahr fanden die fleißigen Müllsammler weniger Abfall als in den Jahren zuvor. Mit zwei Traktoren und Anhängern machten sie sich auf den Weg, um den Unrat entlang von Kreisstraße 4726 und Feldwegen, am Waldrand rund um den Ort, an den Straßenrändern in Edelweiler und auf dem Dorfplatz einzusammeln. Dabei fanden sie neben Kleinmüll wie Zigarettenschachteln, Flaschen und allerlei Verpackungsmüll auch Schilder, Bretter und Autoräder. Nach der Säuberungsaktion konnten sich alle Helfer im beheizten Feuerwehr-Räumle aufwärmen und mit einem Vesper stärken.

Multifunktionsplatz eingeweiht

Jetzt ist er fertig: der Multifunktionsplatz hinter dem ehemaligen Schulhaus in Edelweiler, der in Eigenleistung erstellt wurde.

Ortsvorsteher Thomas Sannert erinnerte beim Einweihungsfest an den Bau des Dorfplatzes auf dem Hirschplatz und daran, dass dort ursprünglich auch ein Multifunktionsplatz vorgesehen war. Nachdem die Grundstücksverhandlungen teilweise gescheitert waren, konnte jedoch nur der Dorfplatz realisiert werden.

Erste Planungen, um den Platz, der von örtlichen Vereinen, Organisationen und den Einwohnern von Edelweiler und ihren Gästen genutzt werden kann, sahen große Erdbewegungen vor. Die Realisierung schien angesichts der veranschlagten Kosten in Höhe von rund 60.000 Euro in weite Ferne gerückt. Dennoch setzte der Ortschaftsrat die Maßnahme Jahr für Jahr auf die Haushaltsanmeldung.

Baufachmann Eberhard Lutz und der stellvertretende Abteilungskommandant Harald Seeck hatten schließlich die Idee, anstatt Erdaufschüttungen vorzunehmen, einen Teil des Platzes mit dem vorhandenen Erdmaterial lediglich einzuebnen. Damit hielten sich die Kosten in Grenzen. Nachdem die Verwaltung unter der Voraussetzung, dass die Baumaßnahme für die Gemeinde kostenneutral durchgeführt wird, den Plänen zugestimmt hatte, konnten die Arbeiten beginnen.

Ortsvorsteher Sannert bedankte sich bei der Einweihung bei den Hauptsponsoren Susanne und Fabian von Saucken und der Feuerwehrabteilung Edelweiler, die nicht nur finanzielle Mittel bereitgestellt sondern auch den Hauptteil der Eigenleistung übernommen hat. Sein Dank galt auch Bauingenieur Hans-Peter Beck für das Erstellen der Pläne, Herbert Seeck für das Treppengeländer, den freiwilligen Helfern aus dem Ort sowie dem Bauamt und dem Bauhof der Gemeinde für ihre Unterstützung. Ein Dankeschön an alle, die bei der Platzgestaltung mitgewirkt haben, kam auch von Bürgermeister Dieter Bischoff. In Zeiten, in denen es immer schwieriger werde, Menschen fürs Ehrenamt zu begeistern, könne Eigenleistung nicht hoch genug gelobt werden. „Ich bin stolz, dass es hier gelungen ist", freute sich Bischoff auch mit Blick auf künftige Projekte.

Foto: Doris Sannert

Gottesdienst erinnert an Flugabsturz
Der jährliche Gottesdienst, bei welchem an die Opfer des Flugzeugabsturzes im Jahr 1955 gedacht wird, fand am 16. September statt.

Foto: Doris Sannert

Herzogsweiler
Aktion Saubere Landschaft
Am 06. April fand in Herzogsweiler die Aktion „Saubere Landschaft" statt. Ortsvorsteherin Sieglinde Rohrer freute sich, dass wieder zahlreiche große und kleine Helfer und Helferinnen sich an der Aktion beteiligt haben. Mit Eimern und Säcken machten sich die Müllsammler auf vier unterschiedliche Routen rund um Herzogsweiler auf den Weg um den Wohlstandsmüll derer zu entsorgen, die diesen achtlos weggeworfen haben. Die Säcke waren gefüllt mit Flaschen, Dosen, Plastik, Zigarettenschachteln und vielen mehr. Gefunden wurden auch Plastikkanister, Skistöcke, Sitzbanklatten und viele Tüten mit Hausmüll. Zum Abschluss erhielten alle Helferinnen und Helfer ein Stärkendes Vesper.

Autofahrer nehmt Rücksicht auf Kinder
Die von der Firma Homag gespendeten und von den Erzieherinnen des Kindergarten „Krümelkiste" liebevoll bemalten Holzfiguren - Kinder und Schutzmänner - wurden vom Ortschaftsrat an verschiedenen Stellen in Herzogsweiler aufgestellt.

Diese Aktion wurde von den Bürgern und Bürgerinnen von Herzogsweiler sehr positiv aufgenommen.

Nicht nur die Kinder freuen sich, wenn die Autofahrer langsamer fahren und Rücksicht nehmen. Auch die Erwachsenen erfreuen sich an den Holzfiguren.

Kinderspielplatz im Unteren Hanfland eröffnet
Nach wochenlangen Planungen, Überlegungen, wälzen von Katalogen, einem langen Winter und sehr nassem Frühjahr konnte im Frühsommer der Spielplatz im Unteren Hanfland endlich eröffnet werden. Die Kinder des Kindergartens Krümelkiste durften als Erste die Spielgeräte ausprobieren, was allen sehr viel Spaß gemacht hat.

Kälberbronn
Kälberbronner Waldputzede
Am 6. April trafen sich Mitglieder des Ortschaftsrats und viele große und kleine Freiwillige um gemeinsam die Orts- und Waldränder von Müll und Unrat zu befreien.

Nach der Aktion durften sich alle mit einer roten Wurst und einem Getränk stärken.

Güllegrube wird zum Löschwasserbehälter
In Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Kälberbronn, wurde am 4. Oktober die stillgelegte Güllegrube der Familie Graf in Eigenleistung gereinigt.

So kann diese ab sofort als Löschwasserbehälter genutzt werden.

Sozialstation

Pflege ist ein Teil des Lebens und stellt ein unerlässliches Element der gesundheitlichen Versorgung und sozialer Absicherung dar.
Zum Team gehören Altenpflegekräfte, Krankenschwestern und Krankenpfleger, hauswirtschaftliche Fachkräfte, Familienpflegerinnen und nicht zu vergessen, die vielen ehrenamtlichen Helferinnen.
Ein besonderes Angebot der Sozialstation ist die Betreuung von an Demenz erkrankten Patienten, um für die Angehörigen stundenweise Entlastung anzubieten. Diese Betreuungsangebote werden dankend angenommen. Im Bereich der Beratungsbesuche für Kunden mit einer Pflegestufe, die zurzeit keine Hilfe durch die Sozialstation benötigen, konnte man einen Zuwachs von 30 % verzeichnen. Ebenso nahmen die Einsätze in den Haushalten und die Anzahl der zu versorgenden Patienten kontinuierlich zu.

Ein besonderes Erlebnis war das Jahresessen der Sozialstation im Gasthaus Waldhorn in Grömbach, zu dem neben den Beschäftigten auch die Vorstände der Krankenpflegvereine und die ehrenamtlichen Helfer eingeladen wurden. Neben einem guten Essen wurde den Mitarbeitern auch Unterhaltung geboten und die Jubilarin Wera Blötscher, wurde mit einem Blumenstrauß geehrt.

Im Monat Februar wurde vom Qualitätszirkel der Expertenstandard Ernährungsmanagement besprochen und freigegeben. Im März wurden die Mitarbeiter ausführlich über das Pflegeneuausrichtungsgesetz informiert. In den folgenden Monaten fanden regelmäßig interne und externe Fortbildungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt.

Im Juni fand die Prüfung durch den medizinischen Dienst der Krankenkassen statt. Durch die professionelle Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und den sehr guten Organisationsablauf auf unserer Station konnte die Note 1,3 erreicht werden.
Am 27. September fand eine Demonstration der Diakonie- und Sozialstationen unter dem Motto „Pflege fair finanzieren, häusliche Pflege hat Wert" in Freudenstadt statt. Die Mitarbeiterschaft nahm an dieser Demo geschlossen teil und konnte ihre Wünsche und Anregungen an die Krankenkassen

weitergeben. Frau Winning gab an diesem Tag ein Interview für das Diakoniemagazin. Der Erfolg stellte sich Ende November 2013 ein, so dass für die Pflege am Patienten 3,7 % mehr Vergütung für medizinische Versorgung rückwirkend zum 01.01.2013 bezahlt wurde.

Die neuen Mitarbeiter haben im Dezember eine Erste-Hilfe-Schulung vom DRK erhalten und am 27. November haben alle Mitarbeiter eine Schulung durch die Firma Swing zum Thema Pflegeplanung besuchen können.
Hierfür ein herzliches Dankeschön an den Krankenpflegeverein Pfalzgrafenweiler, der die externen Fortbildungen und Schulungen der Mitarbeiter der Sozialstation durch finanzielle Unterstützung ermöglicht hat.
Die Patienten erhielten ein kleines Weihnachtsgeschenk und einen liebevoll gestalteten Weihnachtsbrief, auch hier ein Dankeschön an die Krankenpflegevereine Pfalzgrafenweiler/ Waldachtal/ Grömbach, die diese kleinen Geschenke finanziell ermöglicht haben.

Das Seniorenbegegnungscafé wurde jeden Freitag durchgeführt. An dieser Stelle ein Danke an alle ehrenamtlichen Helferinnen für das stetige Engagement und die Zuverlässigkeit. Wie auch im vergangenen Jahr geht ein Dankeschön an die Artur-Fischer-Krankenpflegestiftung, die die Weihnachtsgeschenke für die ehrenamtlichen Helferinnen vom Seniorencafé gesponsert hat.

Das Team der Sozialstation steht für Qualität und Menschlichkeit in der Pflege. Dieses ist Mittelpunkt der täglichen aufopferungsvollen, aber auch anspruchsvollen Tätigkeit.

Blutspenderehrungen

In der Sitzung des Gemeinderats am 16. Juli konnte Bürgermeister Dieter Bischoff wieder eine Vielzahl von Personen für ihre zahlreichen Blutspenden ehren. Er bedankte sich bei den Spendern für ihr Engagement und wies auf die Wichtigkeit der Blutspende hin, die lebensrettend ist.

Für 10-maliges Spenden konnten Rolf Batt, Patrick Broß, Inge Buchter, Marina Haug und Tobias Lutz; für 25-maliges Spenden Meike Buchter, Joao Henriques Da Costa, Tilo Genkinger, Philipp Häffelin, Thomas Rauser und Fatma Yildiz geehrt werden. Karin Müller und Karin Wittich spendeten bereits 50ig-mal.

v. li. n. re.: Patrick Broß, Karin Müller, Meike Buchter, Thomas Rauser, Tilo Genkinger, Manfred Runge, Joaa Henriques Da Costa, Daniele Meiser, BM Dieter Bischoff.

Freizeitbad

Neujahrsschwimmen mit verschiedenen Fitness-Angeboten
Der Einladung zum Neujahrsschwimmen im Freizeitbad Pfalzgrafenweiler sind über 150 kleine und große Gäste aus den Landkreisen Freudenstadt und Calw gefolgt.
Im bunt geschmückten Hallenbad wartete für die Besucher nicht nur ein alkoholfreier Begrüßungssekt sondern auch ein vielseitiges Wohlfühl-Aqua-Fitness-Angebot bei angenehmer Wassertemperatur und pfiffiger Musik. Drei verschiedene Aqua-Fitness-Angebote konnten die Besucher kostenlos testen, um für sich das richtige Training im Veranstaltungsprogramm des Freizeitbads Pfalzgrafenweiler auszusuchen.

30 Jahre Hallenbad
Das 30-jährige Jubiläum des Hallenbades wurde im September mit einem dreitägigen Fest gefeiert.

Vom Spielenachmittag für Kinder über eine „Candle Light Night" bis hin zu einer abschließenden Beach Party war alles dabei.

Das Freizeitbad ist aus Pfalzgrafenweiler für die Bürger gar nicht mehr wegzudenken und die vielseitigen Angebote des Bäderteams sorgen bei Alt und Jung für Begeisterung. Die steigenden Besucherzahlen sprechen für sich.

Kirchen

Ev. Kirchengemeinde Bösingen
Investitur von Pfarrer Christian Günther
Nach 22-monatiger Vakatur wurde die Pfarrstelle Bösingen/Beihingen zum 1. September mit Pfarrer Christian Günther besetzt. Die Vertreter der beiden Kirchengemeinden bereiteten dem neuen Pfarrer am Bösinger Pfarrhaus, das zuvor saniert und für den Einzug vorbereitet wurde, einen herzlichen Empfang.

Die Investitur von Pfarrer Günther fand am 22. September in der Beihinger Festhalle statt. Dekan Ralf Albrecht und Bruder Lukas nahmen die Amtseinsetzung vor. Auch die Vertreter der beiden kirchlichen und bürgerlichen Gemeinden, sowie einer Vielzahl von Gästen begrüßten Pfarrer Christian Günther.

von links nach rechts: Bruder Lukas, Pfarrer Christian Günther, Dekan Ralf Albrecht

Posaunenchor feiert 40-jähriges Jubiläum
In Bösingen gab es schon in den 50er-Jahren einen Posaunenchor, im Jahr 1973 wurde er neu formatiert. Zur Feier des 40-jährigen Bestehens des Posaunenchors gab es drei Konzerte. Das erste Konzert der „Classic Brass" fand in der evangelischen Kirche in Bösingen statt. Am 14. April lud der Posaunenchor in die Bösinger Kirche zum Festgottesdienst ein.

Das Sommerfest bei der Ruine Mandelberg am 22. Juni, zusammen mit dem Projektchor der evangelischen Kirchengemeinde Bösingen-Beihingen, rundete das Ende der Feierlichkeiten ab. 31 Spielerinnen und Spieler sind derzeit im Posaunenchor Bösingen-Beihingen, unter der Leitung von Matthias Kaiser, aktiv. Insgesamt bis zu 50 Auftritte absolviert der Posaunenchor pro Jahr. Dazu gehören musikalische Umrahmungen der Gottesdienste in Bösingen und Beihingen, Konzerte in Seniorenheimen oder Krankenhäusern, Auftritte bei Hochzeiten, Geburtstagen, Beerdigungen, Auftritte beim Posaunentag des Kirchenbezirks und alle zwei Jahre beim Landesposaunentag.

Kath. Kirchengemeinde St. Martin

Anschlussarbeiten an WeilerWärme eG

Im Zuge der Erweiterung des Nahwärmenetzes der Bürgergenossenschaft WeilerWärme eG in die Siedlung Heide hat sich die kath. Kirchengemeinde dazu entschlossen, an das Nahwärmenetz anzuschließen.

Sternsinger sammeln 5.100 € für Kinder in Not

26 Sternsinger der Pfarrgemeinde St. Martin waren am 5. und 6. Januar als Heilige Drei Könige gekleidet in den Straßen von Pfalzgrafenweiler und den Teilorten unterwegs, brachten den Menschen den Segen „Christus segne dieses Haus" und sammelten für Not leidende Kinder in aller Welt. Das stolze Ergebnis: 5.100 Euro kamen bei ihrer Sternsinger-Aktion zusammen. Im Hotel Schwanen in Kälberbronn wurde die Gruppe Mittags und zum Abschluss im Gasthaus Linde königlich bewirtet. Herzliches Vergelts Gott!

Passions- und Leidensgeschichte Jesu

Von der ökumenischen Gruppe wurden mit biblischen Figuren (Eglifiguren) verschiedene biblische Situationen der Passions- und Leidensgeschichte dargestellt. Mit dem Einzug Jesu in Jerusalem am Palmsonntag beginnt die Ausstellung, das letzte Abendmahl, Jesus mit den Jüngern am Ölberg und noch viele weitere Stationen des Kreuzwegs waren zu bestaunen.

Erntedank

Vom Familiengottesdienstteam wurde der Erntedankaltar gestaltet. Allerlei Früchte wurden gespendet sowie die Aktion Minibrote durchgeführt. Liebevoll wurden die Arrangements zu einem wahren Kunstwerk zusammengestellt. „Wir danken Gott für seine Gaben, die wir von Ihm empfangen haben", war der Leitspruch auf dem großen Brotlaib zu lesen.

Fest der Erstkommunion

Am Sonntag 21. 4. war es nach langer Vorbereitungsphase dann soweit: Die hl. Kommunion konnte gefeiert werden. Begonnen wurde mit dem feierlichen Einzug der Kommunionkinder in den Festgottesdienst:

Sofia Antunes, Isabell Brill, Kevin Budny, Vanessa Enns, Iola Krämer, Lisa Müller, Leon Rauschenberger, Angelina Stankovic und Kimberly Winterhalter.

Neue Ministranten
Drei neue Ministranten konnten von Pfarrer Romer Ende Juni in die Ministrantengruppe aufgenommen werden.

5 Tage Ministrantenfreizeit in Oberschwaben
In den Pfingstferien fuhren die Mini's zur Freizeit an die oberschwäbische Barockstraße nach Rot an der Rot. In der herrlichen Klosteranlage der Prämonstratenser Reichsabtei wurden die Jugendlichen

untergebracht. Auch Pfarrer Anton Romer besuchte einen halben Tag die Freizeitler der kath. Kirchengemeinde Lützenhardt und Pfalzgrafenweiler. Die Führung durch die bekannte Klosterkirche St. Verena mit ihrem frühklassizistischen Hochaltar und dem Chorgestühl, ein Meisterwerk barocker Schnitzkunst, war dann auch einer der Höhepunkte.

Martinustreff
10-jähriges Bestehen feierte der Martinustreff der Kirchengemeinde. Frau Irmgard Aldinger organisiert diese regelmäßigen Treffen, die sehr beliebt und mit 10-15 Personen immer gut besucht sind.

Rätsel- und Ratenachmittage, Fasching mit Büttenrede, Jubiläumsausflug an den Bodensee, Ausflug in das Museum für großherzogliche badische Schulen mit historischer Schulstunde um 1900 standen auf dem Programm. Vorträge über Gesundheitsfragen im Alter werden immer gerne gehört. In der Adventszeit wird von den Eheleuten Krauß Zither gespielt und der Nikolaus eingeladen, der auch für jeden etwas dabei hat. So wird die so wichtige Gemeinschaft gepflegt.

DRK-Landesschule Baden-Württemberg

Boys' Day an der DRK Landesschule
Am 25. April startete das Bundesministerium für Familie, Soziales und Senioren den bundesweiten Boys' Day Jungen-Zukunftstag.

Die Landesschule hat an dieser Aktion teilgenommen und mit Andi und Robin, beide 11 Jahre alt, zwei engagierte „Bäcker" gewonnen.

Endlich ist er da Mercedes-Benz Axor 1843 für die Übungshalle
Der LKW von Mercedes-Benz vervollständigt den Fuhrpark in der Übungshalle der DRK-Landesschule Baden-Württemberg. Besonders das Retten aus einem LKW stellt im Einsatz hohe Anforderungen an das Rettungsdienstpersonal.

Nur dann, wenn dies in der Aus- und Fortbildung regelmäßig geübt werden kann, ist eine schnelle und schonende Rettung möglich. Zusätzlich zu den bereits zur Verfügung stehenden PKW´s und einem Lieferwagen können die Teilnehmer in Zukunft auch die Rettung von verunfallten Personen aus dem LKW in praxisnaher Umgebung üben. Die Firma

Mercedes-Benz hat hierzu eine sogenannte Nullserie für Übungszwecke gespendet.

Gesetz zur Berufsausbildung Notfallsanitäter verabschiedet - Neue Herausforderung
Der Bundesrat hat am 22. März 2013 beschlossen, dem vom Deutschen Bundestag am 28. Februar 2013 verabschiedeten Gesetz über den Beruf der Notfallsanitäterin und des Notfallsanitäters zuzustimmen.
Das Gesetz wird am 01. Januar 2014 in Kraft treten. Damit beginnt in der Geschichte der DRK-Landesschule ein neuer Abschnitt in der Ausbildung des Rettungsdienstpersonals. Über die gesamte Ausbildungszeit von drei Jahren werden die Schüler blockweise ihren Unterricht in Pfalzgrafenweiler wahrnehmen.

Hilfe für Flutopfer in Deggendorf

Martin Seid aus Pfalzgrafenweiler hat drei Wochen lang Sachspenden für die Flutopfer in Deggendorf gesammelt. Es sind mehrere tausend Euro Geldspenden eingegangen und Waren im Wert von 10.000 Euro gespendet worden. Von Haartrockner über Waschmaschinen, alles war dabei. Ein Elektrogroßhandel aus Freudenstadt lieferte einen ganzen Wagen voller gebrauchter und neuer Elektrogeräte. Eine Tankstelle aus Sindelfingen finanzierte den Transport für Benzin. 34 Paletten mit Spenden kamen zusammen. Alle Sachen lieferte er persönlich an den Kreisjugendring auf dem Volksplatz in Deggendorf ab.

Planen und Bauen

Bebauungspläne

Änderung „Links am Heuwasen"
Um den Bedarf nach weiteren Wohnbauplätzen im Baugebiet „Links am Heuwasen" abzudecken, konnten 21 Bauplätze im >Mischgebiet< auf Grundlage eines Schallimmissionsgutachtens im nördlichen Bereich in ein >Allgemeines Wohngebiet< geändert werden.

Ortskernsanierung - OK IV

Aufnahme in das Förderprogramm
Zunächst standen die Zeichen nicht gut. Doch das Land sagte 900.000 Euro Finanzhilfe zu. Auf insgesamt 1,5 Millionen Euro beläuft sich nun der Gesamtkostenrahmen der Sanierungsmaßnahme, vor allem für die Neuordnung des Bereiches um Haus des Gastes unter Einbeziehung des Feuerwehrhauses.

Es wird nicht nur bei der Ortskernsanierung rund um das Haus des Gastes bleiben. In der neuen Kinderkrippe ist ein Mehrzweckraum eingerichtet. Außerdem ist eine private Investitionsmaßnahme in Schul- und Bellingstraße geplant. Die Sanierung des Ortskerns kann bis zu acht Jahre dauern.

Abbruch Gebäude Burgstraße 3
Mit Mitteln des Förderprogramms wurde das Grundstück „Burgstraße 3" Anfang 2013 erworben.

In den Herbstferien wurde das bestehende Wohngebäude einschließlich Nebengebäude durch eine Fachfirma abgebrochen und anschließend die freigewordene Fläche humusiert. Die Kosten betragen 22.000 €.

Die gefährliche und stark frequentierte Engstelle des Gehwegs entlang der Burgstraße kann nun beseitigt werden.

Kommunale Bautätigkeit

„Gewerbegebiet Schornzhardt"
Mit der äußeren Erschließung des „Gewerbegebiet Schornzhardt" wurde bereits im Jahr 2005, mit dem zweiten Abschnitt, der Erschließung einer ersten Teilfläche, im Jahr 2006 begonnen. Die Nachfrage nach Gewerbebauplätzen in Pfalzgrafenweiler ist nach wie vor groß. Der Spatenstich für die Resterschließung des „Gewerbegebiets Schornzhardt" wurde im April vorgenommen.

Diese Baumaßnahme konnte planmäßig bis zu den Sommerferien abgeschlossen werden. Die Gesamtkosten dieser Erschließungsmaßnahme belaufen sich auf 586.000 € (brutto).

Gestaltung Kreisverkehr Schornzhardt
Mehrere Versuche mit Kunst und Planvarianten mit Bepflanzung wurden erarbeitet und mit den zustän-

digen Behörden abgestimmt. Unter Berücksichtigung der neuesten verkehrssicherheitstechnischen Vorgaben hat sich der Gemeinderat für die optisch ansprechende, sogenannte „Steppenpflanzung" entschieden, welche aus einer Staudenbepflanzung und Schotterflächen besteht.

Die Arbeiten wurden mit einem Kostenaufwand von 14.000 € im Herbst fertiggestellt.

Kanalarbeiten beim Schulzentrum
In den Sommerferien wurde im Bereich des mittleren Schulhofes der sechste Bauabschnitt des Projekts „Kanal Seewiesen" durchgeführt. Das

unverschmutzte Regenwasser im Schulhofbereich wird nun nicht mehr in den Schmutzwasserkanal und auf die Kläranlage, sondern in das Weiherbächle geleitet.

Für diese Tiefbaumaßnahme sind Gesamtkosten in Höhe von 16.000 € (brutto) angefallen.

Die Bädermacher
• Komplett-Bäder
• Alles aus einer Hand
• Große Badausstellung

Die Energiesparer
• PV- und thermische Solaranlagen
• Biomasse- und Pelletsheizungen
• Wärmepumpen und Blockheizkraftwerke
• Öl- und Gasheizungen

GWW Genkinger
WASSER WÄRME GMBH
Heimatstr. 13 · 72285 Pfalzgrafenweiler
Fon: 0 74 45/85 31-0 · Fax: 85 31-31
www.genkinger-wasser-waerme.de
info@genkinger-wasser-waerme.de

• Innovativ
• Zuverlässig
• Modern
• Beständig
• Ideenreich

Erddeponie "Egenhauser Weg"
Die Erddeponie wurde Ende des Jahres für die Verfüllung des nächsten Abschnittsbereiches vorbereitet. Ein Teil der bestehenden Sturmwurffläche wurde dafür gerodet. Die begonnenen Arbeiten sollen im Jahr 2014 mit den Verdolungsarbeiten abgeschlossen werden.

Dadurch wird ein zusätzliches Deponievolumen von ca. 76.000 m³ erreicht. Durchschnittlich werden ca. 15.000 bis 20.000 m³ Erdaushub im Jahr auf der Erddeponie angeliefert. Für die Erweiterungsmaßnahme werden Baukosten in Höhe von 36.000 € (brutto) erwartet.

Neubau Aussegnungshalle Edelweiler
Mit dem Spatenstich fiel im Juni offiziell der Startschuss. Bis zur ersten Belegung des neuen Friedhofs in den 1970er Jahren reicht der Wunsch nach einer Aussegnungshalle zurück. Bürgermeister Bischoff dankte dem Ortschaftsrat und dem Bauausschuss mit Sabine Bilger, Bernd Fuchs und Thomas Keller und stellvertretend für die Fachhandwerker auch Eberhard Lutz, der schon bei

Foto: Doris Sannert

vielen Baumaßnahmen im Ort, zuletzt beim Multifunktionsplatz, kräftig mit Hand angelegt hat. Der Dank des Ortsvorstehers galt auch dem Gemeinderat für die Bewilligung der finanziellen Mittel im Haushaltsplan.

Die Arbeiten werden größtenteils in ehrenamtlicher Eigenleistung von Bürgerinnen und Bürger aus Edelweiler durchgeführt, so dass lediglich ein Teil der Gewerke (u.a. Zimmerer- und Flaschnerarbeiten) an Fachfirmen vergeben werden. Eine großartige Bürgerinitiative und ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die engagierten Helferinnen und Helfer, welche überwiegend an den Wochenenden am Arbeitseinsatz teilgenommen haben.

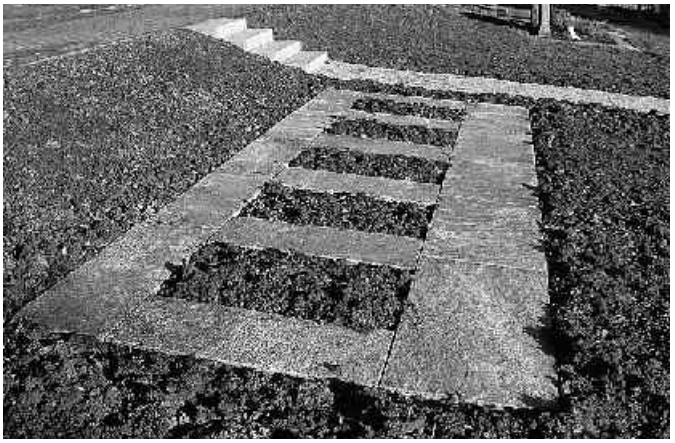
Die Gesamtkosten dieser Maßnahme belaufen sich nach der vorliegenden Kostenschätzung auf etwa 60.000 €. Finanziert wird die Aussegnungshalle dreigeteilt: Zu einem Drittel durch Spenden aus dem Ort, zu einem weiteren Drittel durch Eigenleistung, das restliche Drittel der Kosten übernimmt die Gemeinde.

Die Arbeiten werden im Jahr 2014 abgeschlossen werden können.

Friedhof Kälberbronn
Der Friedhofsparkplatz in Kälberbronn wurde neu gepflastert und die sanierungsbedürftigen Rasengittersteine entfernt.

Die morsche Holztür im UG der Aussegnungshalle wurde durch eine neue, zweiflügelige Lärchenholztür ersetzt.

Ein Urnengrabfeld wurde angelegt. Um die Zugänglichkeit herzustellen waren dafür zusätzlich eine Treppenanlage sowie ein Betonpflasterweg anzulegen. Die Gesamtkosten dieser Baumaßnahmen betragen 13.000 € (brutto).



Schulzentrum Pfalzgrafenweiler
Im Pavillon des Schulzentrums wurden in vier Klassenräumen umfassende Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Die Akustik wurde verbessert, eine neue Beleuchtung angebracht, die Wände gestrichen und ein neuer Bodenbelag aufgebracht. Die Fenster an der Süd- und Westseite des Gebäudes wurden gestrichen.

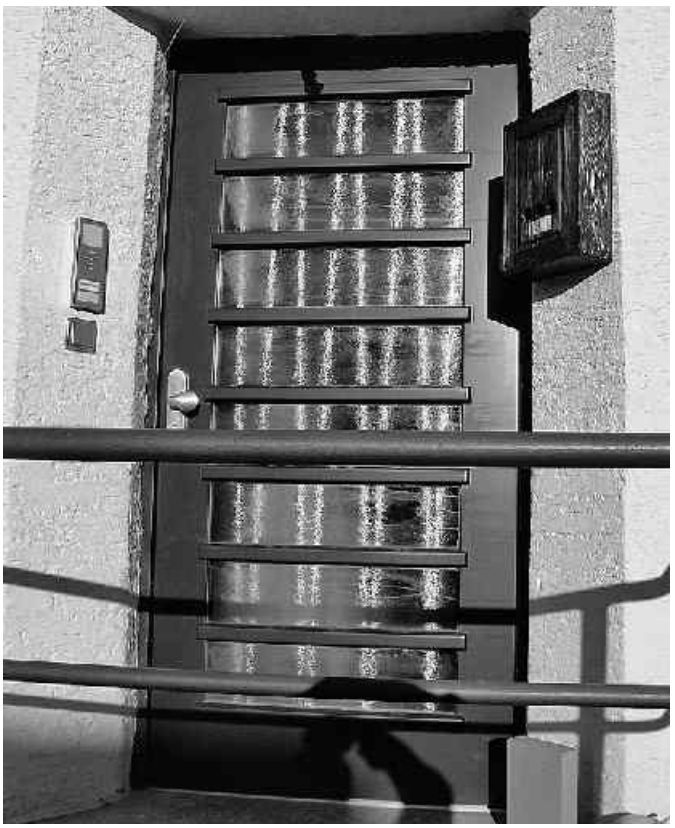
Im Langbau wurde im HTW-Raum der Fußboden ausgetauscht und durch einen Linoleumbelag ersetzt. In der Schulküche wurde der Boden ausgebessert. Zudem wurde die Fassade des Verbindungsgangs zwischen Langbau und Pavillon gestrichen.

Im Hauptgebäude des Schulzentrums sind die Fenster an der Ost- und Südseite der Turnhalle gestrichen worden.

Die Gesamtkosten dieser Sanierungsmaßnahmen im Schulzentrum Pfalzgrafenweiler belaufen sich auf 128.000 €.

Ehemaliges Schul- und Rathaus Bösingen
Das undichte Flachdach des Anbaus wurde saniert. Attikableche, Kiesschüttungen, Dämmlagen und

Abdichtungsbahnen wurden durch neue Lagen ersetzt. Die kaputte Seiteneingangstüre wurde wieder durch eine Holztüre aus Lärche ersetzt.



Die neue Türe fügt sich gut in das Gesamtbild des ehemaligen Schul- und Rathauses ein. Dieser Zugang wird auch als Hintereingang zum Gemeindesaal genutzt. Eine mobile Rollstuhlrampe wurde für diesen Eingang beschafft. Nach Bedarf kann diese eingesetzt werden, um u.a. Rollstuhlfahrern durch Hinaufschieben eine leichtere Zugänglichkeit zu ermöglichen.

Vorhandene Holzfenster und Fensterläden im OG und DG des Gebäudes wurden saniert. Die Altbeschichtungen wurden entfernt und in einem fachgerechten Schichtenaufbau neu aufgebracht.

Das Treppenhaus zur Wohnung wurde generalsaniert und dem historischen Gebäudebestand angepasst. Die mangelhafte Elektroinstallation wurde erneuert und neue Beleuchtungen angebracht. Die Decken und Wände wurden daraufhin neu verputzt und tapeziert. Der vorhandene Dielenboden wurde neu geschliffen und mehrfach lackiert. Bei der vorhandenen Verbindungstreppe vom Erdgeschoss zum Obergeschoss wurden die geklebten Linoleumbeläge entfernt und die komplette Holztreppe sandgestrahlt. Treppenwangen und Handlauf werden in einem dunklen Holzton und die Holztrittstufen in einem Naturfarbton lackiert.

ELEKTRO GÄRLER

Geprüfte Fachkraft
für Rauchwarnmelder

Elektrofachgeschäft
Elektrotechnik + Anlagen

Langestr. 27 - 72285 Pfalzgrafenweiler - Tel. 0 74 45/8 11 70 - Fax 8 11 72

Hausmeister Sven Steininger hat tatkräftig mitangepackt und damit die Kosten in einem erträglichen Rahmen gehalten. Ein herzliches Dankeschön dafür. Die Gesamtkosten dieser Maßnahmen belaufen sich auf 30.000 €.

Fugensanierung Ruine Mandelberg
Die Fugen der oberen Mauerkrone wurden von beauftragten Industriekletterern mit weichem Trassmörtel saniert. Die Kosten betragen 9.000 €.

Ehemaliges Rathaus Kälberbronn
Im Juli wurden die sanierungsbedürftigen Fenster und Fensterläden von außen neu beschichtet.

Im Gebäudeinneren haben das Treppenhaus sowie das Büro des Ortsvorstehers einen neuen Anstrich erhalten. Kosten: 4.700 €.

Ehemaliges Rathaus Durrweiler
Der Schindelschirm an der West- und Südseite des Gebäudes sowie die Holzfenster wurden im Juni/Juli saniert.

Kosten: 6.200 €

Straßenbeleuchtung zur Siedlung Heide
Um Synergieeffekte zu nutzen, wurde die Verlegung von Wärmeleitungen der WeilerWärme eG zum Anlass genommen, dringend erforderliche neue Straßenbeleuchtungskabel vom südlichen Killweg bis in die Siedlung Heide mitzuverlegen. Die Mastenfundamenthülsen wurden ebenfalls bereits gesetzt, um später die geplanten LED-Straßenlampen aufzustellen.

Aufgrund der geplanten Umstellung auf die umweltschonenderen Leuchtmittel (aufgrund CO_2-Einsparung) ist es der Gemeinde gelungen, Zuschüsse aus dem BMU-Förderprogramm zu generieren.

Private Bautätigkeiten

Nahwärmenetzaufbau Weiler Wärme eG
Im Frühjahr wurde zunächst die Netzerweiterung „Im Schwert" durchgeführt. Anschließend wurden in den Sommermonaten die im Killweg begonnenen Leitungsarbeiten über den "Schloßwald" in Richtung Siedlung Heide weitergeführt. In der Siedlung Heide wurden die Gebäude entlang der Gottlieb-Henssler-Straße sowie die westlichen Straßenbereiche der Siedlung Heide angeschlossen.

Im Spätherbst wurde das im vergangenen Jahr begonnene Projekt „Netzaufbau Steinachgebiet" fortgesetzt.

Neubauvorhaben am Marktplatz
Bereits im Jahr 2012 haben die Arbeiten mit dem Abbruch des ehemaligen „Schwanen" sowie dem Beginn der Neubauarbeiten des Wohn- und Geschäftsgebäudes mit Tiefgarage begonnen.

Die Arbeiten an diesem ortsbildprägenden Projekt in der Ortsmitte von Pfalzgrafenweiler sollen im Jahr 2014 abgeschlossen werden.

Erweiterung der DRK-Landesschule
Der Neubau von Küche und Mensa war notwendig geworden, da die bisherigen Räumlichkeiten die ständig zunehmende Anzahl von Gästen nur noch mit großen Schwierigkeiten bewältigen konnte.

Auch die Technik des Baus aus den 1955er Jahren musste, trotz regelmäßiger Investitionen, dringend erneuert werden. Am 27. September konnte nach nur 3-monatiger Bauzeit das Richtfest gefeiert werden. Die Mensa wird zukünftig bis zu 190 Gästen Platz bieten, Küche und Technikräume sind entsprechend den Anforderungen geplant.

Das in Holzständerweise erstellte Gebäude erfüllt die energetischen Richtlinien, Raum hohe Fenster öffnen den Blick ins Grüne.

Neubau Mehrfamilienhäuser in Pfalzgrafenweiler

IBB Wohnbau aus Durrweiler hat zunächst Grundstücksflächen im Bereich Hauptstraße (früher: ehem. Autohaus mit Tankstelle) sowie in der Bäderstraße (früher: ehem. Möbelfabrik) in Pfalzgrafenweiler erworben. Anschließend wurde mit dem geplanten Neubau der beiden Mehrfamilienhäuser begonnen.

Aus städtebaulicher Sicht sind die Realisierung dieser Vorhaben und die damit verbundene Nutzung dieser Flächen an diesem ortsbildprägenden Standort sehr erfreulich.

Sanierung denkmalgeschütztes ehemaliges Polizeigebäude in der Burgstraße

Karin und Volker Nübel haben das ehemalige Polizeigebäude in der Burgstraße in Pfalzgrafenweiler erworben.

Im EG und OG des denkmalgeschützten Gebäudes „Burgstraße 40" wurden die Wohnungen für intensivpflegebedürftige Personen eingerichtet. Der Einbau eines Aufzugs ist ebenfalls erfolgt. Im Dachgeschoss des Gebäudes ist die Verwaltung der Pflege- und Gesundheitseinrichtung vorgesehen (Büronutzung).

Zudem wurde auf diesem Grundstück der Neubau eines Mehrfamiliengebäudes errichtet.

Aussiedlung Fa. Kern ins Gewerbegebiet Schornzhardt

Mit dem Spatenstich im Juli wurde das Bauvorhaben der ortsansässigen Heizungsfirma Kern mit vielen eingeladenen und am Projekt beteiligten Personen offiziell begonnen.

Die Firma Kern beabsichtigt den Neubau eines Verwaltungs- und Betriebsgebäudes im Gewerbegebiet Schornzhardt in Pfalzgrafenweiler. Mit diesem Vor-

haben soll die geplante Betriebsaussiedlung des örtlichen Firmenunternehmens aus der Gemengelage an der Schulstraße im Bereich „Ortskern IV" in das Gewerbegebiet Schornzhardt vollzogen werden.

Dieses Projekt soll auch symbolisch für die Übergabe des Betriebs an die nächste Generation des Familienbetriebs Kern stehen. Die drei Söhne sind bereits als Mitgeschäftsführer im Unternehmen integriert.

Erweiterung Firma Pfalzgraf

Die Firma Pfalzgraf hat Ende des Jahres den nächsten großen Bauabschnitt der Produktionserweiterung mit dem Spatenstich offiziell begonnen. Erst

2009 wurde das neue Produktionsgebäude eingeweiht, nun steht der Bagger schon wieder für den nächsten Bauabschnitt bereit. Um 30 % sollen die Kapazitäten mit diesem Bauabschnitt erweitert werden.

Ein weiterer Bauabschnitt sei schon in Sichtweite, wie Dirk Brünz wissen ließ. Von der industriellen Massenfertigung möchte man sich weiterhin distanzieren, denn das Handwerk stehe im Vordergrund, erklärte der Geschäftsführer in seiner Eröffnungsansprache.

Im Vorfeld wurden bereits weitere Stellplätze für die Mitarbeiter und Kunden des Unternehmens hergestellt, um Platz für die Gebäudeerweiterung zu schaffen.

Das Gesamtvolumen dieses Erweiterungsprojekts beträgt 18 Millionen Euro.

Vergleich der Baurechtsverfahren 2008-2013
(nach Teilorten, Verfahrensart, Nutzungsart)

	Baukosten [€]	Anträge auf Baugenehmigung	Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren	Anträge auf Bauvorbescheid	Anträge im Kenntnis-gabeverfahren	Wohnbau	Gewerbe	Sonstiges
Gesamtgemeinde								
Vergleich 2013	17.322.600	60	1	5	9	25	27	24
Vergleich 2012	11.139.160	46	2	4	6	22	25	16
Vergleich 2011	4.152.104	46	7	3	7	22	30	14
Vergleich 2010	9.951.512	54	5	5	13	38	24	18
Vergleich 2009	9.623.776	50		5	10	24	22	20
Vergleich 2008	6.330.148	65		1	13	33	26	21
davon in								
Pfalzgrafenweiler								
Vergleich 2013	16.069.078	40	1	5	4	16	20	16
Verlgeich 2012	10.171.160	36	2	0	4	12	22	11
Vergleich 2011	3.139.589	32	6	2	4	11	24	9
Vergleich 2010	6.664.817	36	3	5	5	21	20	11
Vergleich 2009	8.195.431	29		3	5	14	16	8
Vergleich 2008	4.720.046	44		0	11	20	23	13
Bösingen								
Vergleich 2013	596.283	10	0	0	1	3	5	2
Vergleich 2012	543.000	6	0	2	1	6	1	4
Vergleich 2011	157.500	7	0	0	0	3	3	2
Vergleich 2010	729.000	3	1	0	2	3	0	3
Vergleich 2009	357.475	8		2	2	3	3	6
Vergleich 2008	95.235	6		0	0	4	1	1
Durrweiler								
Vergleich 2013	45.000	1	0	0	0	0	1	0
Vergleich 2012	340.000	1	0	1	1	2	1	0
Verlgeich 2011	0	0	0	0	0	0	0	0
Vergleich 2010	353.000	2	0	0	1	2	1	0
Vergleich 2009	28.900	2		0	0	1	0	1
Vergleich 2008	28.500	1		0	0	0	0	1
Herzogsweiler								
Vergleich 2013	429.000	2	0	0	4	4	0	2
Vergleich 2012	60.000	1	0	0	0	1	0	0
Vergleich 2011	328.115	2	0	0	2	3	0	1
Vergleich 2010	933.095	4	0	0	5	7	0	2
Vergleich 2009	235.470	3		0	1	1	0	3
Vergleich 2008	228.732	4		0	1	3	0	2
Kälberbronn								
Vergleich 2013	100.239	4	0	0	0	2	0	2
Vergleich 2012	25.000	1	0	1	0	1	1	0
Verlgeich 2011	0	0	0	0	0	0	0	0
Vergleich 2010	33.400	2	0	0	0	0	1	1
Vergleich 2009	308.000	3		0	1	3	1	0
Vergleich 2008	660.705	5		1	0	0	2	4
Edelweiler								
Vergleich 2013	0	1	0	0	0	0	0	1
Vergleich 2012	0	0	0	0	0	0	0	0
Vergleich 2011	69.900	4	0	0	0	1	1	2
Vergleich 2010	445.400	3	1	0	0	3	0	1
Vergleich 2009	483.500	3		0	0	1	1	1
Vergleich 2008	295.457	3		0	0	3	0	0
Neu-Nuifra								
Vergleich 2013	83.000	2	0	0	0	0	1	1
Vergleich 2012	0	1	0	0	0	0	0	1
Vergleich 2011	457.000	1	1	1	1	4	2	0
Vergleich 2010	792.800	4	0	0	0	2	2	0
Vergleich 2009	15.000	2		0	1	1	1	1
Vergleich 2008	301.473	2		0	1	3	0	0

Angebote und Dienstleistungen

Bauhof

Im Bauhof werden derzeit 11,5 Mitarbeiter beschäftigt. Die Arbeiten erstrecken sich auf eine Vielzahl an kommunalen Aufgaben, welche täglich durch das Bauhof-Team abgearbeitet werden. Ein Großteil der Arbeiten wird im Winterdienst, in der Straßenunterhaltung, in der Pflege der Grünanlagen sowie in der Wasserversorgung geleistet.

Bei den Beschaffungen wurde der über 30 Jahre alte Unimoganhänger durch einen neuen Moderneren ersetzt. Mit ihm lässt sich auch der Transport des Minibaggers sicherer bewerkstelligen.

In der Grünanlagenpflege wurden im Killweg und in der Kronenstraße die Pflanzbeete erneuert. Durch die nun vorhandene Staudenpflanzung wird der Pflegeaufwand künftig reduziert. Zudem wurde im Killweg an den Einmündungsbereichen die Verkehrsübersicht verbessert.

Pfalzgrafenweiler war von Unwettern im Jahr 2013 nicht so stark betroffen. Doch auch hier musste der Bauhof ausrücken. Bei den routinemäßigen Baumkontrollen nach Unwetterereignissen wurde im Friedhof Pfalzgrafenweiler bei zwei Großbäumen ein größerer Schaden festgestellt. Aufgrund des vorhandenen Gefährdungspotenzials musste ein Baum umgehend beseitigt werden, bei einem anderen Baum wurde ein Starkast entfernt.

Verschiedenste Reparaturarbeiten werden vom Bauhof übernommen. Reparaturen an Spielgeräten, in und an öffentlichen Gebäuden. So wurde am Turm der Ruine Mandelberg die Mauerbrüstung und die Brücke über den Vörbach, wieder in einen sicheren Zustand gebracht.

In die Verbesserung der Wasserversorgung in Pfalzgrafenweiler und Herzogsweiler wurde investiert. Leider waren auch mehrere Rohrbrüche aufgetreten, die von den zuständigen Mitarbeitern schnellst möglich behoben wurden.

Freiwillige Feuerwehr Pfalzgrafenweiler

Einsätze 2013
Die Stützpunktfeuerwehr Pfalzgrafenweiler, sowie die Abteilungen aus den jeweiligen Teilorten, wurden im Jahr 2013 insgesamt 41 mal zu Hilfe gerufen, das sind lt. Statistik im Vergleich 5 Einsätze weniger als im Jahr zuvor.
Aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Einsatzarten handelte es sich im Einzelnen um:

1 Großbrand
1 Mittlerer Brand
4 Kleinbrände
21 Technische Hilfeleistungen
0 Katastropheneinsätze
14 Sonstige Einsätze (z.B. Brandwachen, Suche nach vermissten Personen u. ä.)
0 Fehlalarmierungen

Die Einsätze im Bereich der technischen Hilfeleistung reichten dabei wieder u. a. vom Beseitigen diverser Ölspuren, über die Hilfe und Rettung bei Verkehrsunfällen bis hin zu Insekteneinsätzen.

Zwei verletzte Personen und ein Sachschaden von 4000 Euro ist die Bilanz eines Verkehrsunfalles vom Dienstag, 26. März gegen 18 Uhr aufgrund plötzlich auftretender Straßenglätte an dem Gefällstück der K 4726 zwischen Pfalzgrafenweiler und Edelweiler. Der Opel geriet ins Schleudern und prallte gegen eine Tanne. Der junge Fahrer wurde im Fahrzeug eingeklemmt und musste von der Feuerwehr Pfalzgrafenweiler aus dem Fahrzeug gerettet werden. Die junge Beifahrerin konnte sich selbstständig aus dem Fahrzeug befreien, wurde aber ebenso schwer verletzt.

Nach einem ungewöhnlichen Verkehrsereignis musste am 20. Juni der Einmündungsbereich der Kälberbronner Straße/Weiler Straße in Durrweiler in der Zeit von 15.25 bis 17.40 Uhr gesperrt werden.
Ein 32-jähriger Landwirt befuhr mit seinem Schlepper die Weiler Straße und bog in der Ortsmitte nach links in die Kälberbronner Straße ab. Dabei löste sich aufgrund eines technischen Defekts an der angebauten Sähmaschine eine scharfkantige Metallscheibe, die durch das linke Hinterrad des Schleppers gegen den davor befindlichen Kunststofftank geschleudert wurde. Die Scheibe blieb im Tank stecken und schlitzte diesen auf.
Rund 50 bis 80 Liter Diesel flossen auf die Fahrbahn. Durch den Dieselkraftstoff wurde der gesamte Einmündungsbereich verschmutzt und war entsprechend rutschig.

Die Feuerwehren Pfalzgrafenweiler und Durrweiler, die mit fünf Fahrzeugen und 35 Mann vor Ort waren, mussten die Fahrbahn reinigen. Außerdem wurde ein Fachunternehmen mit Reinigungsmaschine benötigt, sowie das Amt für Wasserwirtschaft in die Ermittlungen mit einbezogen.

Am Abend des 14. Juli wurde die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler gegen 20.30 Uhr zu einem Heckenbrand gerufen. In der Breslauer Straße ist eine Tuja-Hecke in Brand geraten. Der Brand konnte schnell durch Anwohner und die Feuerwehr gelöscht werden.

Kurz aber heftig wütete ein Unwetter am Nachmittag des 26. Juli im Bereich Bösingen. Die Abteilungen Pfalzgrafenweiler und Bösingen mussten gleich mehrfach ausrücken. Nicht nur auf der Strecke zwischen Pfalzgrafenweiler und Spielberg, sondern auch zwischen Bösingen und Beihingen und zur Bösinger Sägemühle lagen Bäume auf der Straße. Durch den Starkregen wurde in der Pfalzgrafenweiler Straße in Bösingen die Straße angehoben. Der betroffene Bereich wurde durch die Feuerwehr abgesichert.

Am Mittag des 8. August wurde aufgrund eines gemeldeten Wohnhausbrandes in Pfalzgrafenweiler Gemeindealarm für alle Abteilungen ausgelöst. Bereits auf der Anfahrt konnten dichte Rauchwolken wahrgenommen werden. Vor Ort stellte sich jedoch heraus, dass es sich um Kellerbrand handelte, der noch nicht auf die anderen Etagen übergegriffen hat. Unter Atemschutz konnte der Kellerbrand schnell gelöscht werden.

Am frühen Morgen des 7. September wurde die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler zur Überlandhilfe nach Dornstetten gerufen. Vermutlich aufgrund eines Blitzeinschlages geriet der Dachstuhl eines Einfamilienwohnhauses in Brand. Die Feuerwehren aus Dornstetten, Pfalzgrafenweiler und Freudenstadt

2 Frühling — *Feinste Butterbiskuitlämmle* - „Der Gipfel der Feinheit"

0 Sommer — *540 Dinkelküchle für Naturpark-Markt* - „Biss für Biss ein bisschen besser"

1 Herbst — *Knackiges Wurzelbrot* - „Brot macht erfinderisch"

3 Winter — *Süße Hausfreunde* - „Mit einem Hauch von Huch"

Auch 2014 lassen wir uns wieder was für „Weiler" einfallen!
Versprochen

Günther
Bäckerei · Konditorei

bekämpften den im Dachstuhl ausgebrochenen Schwelbrand sowohl über zwei Drehleitern als auch mit einem massiven Innenangriff unter Atemschutz.

Einen Holzstapel mit ca. 6 m³ kurz geschnittenem Brennholz haben Unbekannte in der Nähe des Spielplatzes Mandelberg am 21. November gegen 05.00 Uhr in Brand gesetzt. Die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler war mit 26 Mann vor Ort und konnte den Brand schnell ablöschen.

Durch einen Feuerwerkskörper geriet am 3. Dezember ein Altkleidercontainer in der Porschestraße in Pfalzgrafenweiler in Brand. Durch die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler wurde der Schwelbrand abgelöscht.

Beförderungen und Ehrungen

Zahlreiche Beförderungen standen bei der Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr Pfalzgrafenweiler an. Zur Feuerwehrfrau wurde Natascha Bilger ernannt. Zu Oberfeuerwehrmännern wurden Carsten Michel, Armin Großmann, Ralf Wurster, Thomas Greule, Andreas Kalmbach, Marcel Steinwandt und Christel Lang befördert. Jörg Hindennach, Dieter Hauser und Stefan Kopf sind fortan Hauptfeuerwehrmänner. Sonja Adrion wurde zur Löschmeisterin und Thomas Teufel zum Oberlöschmeister ernannt.

Für 25 Jahre aktiven Dienst bei der Feuerwehr Pfalzgrafenweiler wurden bei der Hauptversammlung in der Festhalle zwei verdiente Feuerwehrmänner geehrt. Das silberne Abzeichen für 25 Jahre erhielten Siegbert Gauß (Kälberbronn) und Jörg Sauerteig (Durrweiler).

Neben den Beförderungen und Ehrungen wurden auch zwei verdiente Feuerwehrkameraden aus dem aktiven Feuerwehrdienst entlassen. Nach 38 Jahren in der Abteilung Pfalzgrafenweiler schied Kurt Heinzelmann aus. Eine besondere Ehre nach 48 Jahren aktivem Feuerwehrdienst wurde Eugen Armbruster aus der Abteilung Bösingen zu teil. Für dieses langjährige Engagement wurde er mit der Bürgermedaille der Gemeinde Pfalzgrafenweiler und dem Deutschen Feuerwehrehrenkreuz in Silber des Deutschen Feuerwehrverbandes geehrt.

Unser Bild zeigt (von links) Bürgermeister Dieter Bischoff, Kommandant Hartmut Kalmbach, Siegbert Gauß, Jörg Sauerteig, Kurt Heinzelmann, Eugen Armbruster und der stellv. Kreisbrandmeister Markus Megerle

Ausbildung

Abnahme der Leistungsabzeichen in Alpirsbach-Peterzell

Am 14. September fand in Alpirsbach-Peterzell die Abnahme der Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold statt. Über 20 Gruppen zu je 9 Aktiven mussten unter den Augen der Schiedsrichter die Leistungsübungen absolvieren. Hierbei durfte man sich nicht zu viele Fehler leisten und auch die Zeit galt es zu berücksichtigen.

Die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler trat mit drei Gruppen zur Abnahme an. Bereits am Freitagabend konnten zwei Gruppen das bronzene Leistungsabzeichen in Empfang nehmen. Die dritte Gruppe der Feuerwehr Pfalzgrafenweiler trat am Samstagmorgen zur Abnahme des goldenen Leistungsabzeichens an. Erstmals seit der Gemeindereform stellte sich eine Gruppe dieser Herausforderung und wurde mit dem Leistungsabzeichen in Gold belohnt.

Die „Gold-Jungs" der Feuerwehr Pfalzgrafenweiler

An vielen Abenden wurden der Lösch- und der technische Hilfeleistungseinsatz geübt. Geleitet wurden sie hierbei von Harald Wunsch. Aber auch viele weitere Helfer waren vor Ort und gaben wertvolle Tipps. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an all diese Helfer.

Grundausbildungslehrgang in Pfalzgrafenweiler

Im Jahr 2013 wurde in Pfalzgrafenweiler wieder ein Grundausbildungslehrgang für die angehenden Feuerwehrmänner und frauen durchgeführt. In einer 70-stündigen Ausbildung lernten sie alle grundlegenden Tätigkeiten, die in einem Ernstfall beherrscht werden müssen.

Mit feurigen und kurzweiligen Übungen brachten die Ausbilder, Hartmut Kalmbach, Harald Wunsch und Mike Burkhardt, Schwung in manch' „trockene" Übungsstunde. Die Arbeit mit Feuerwehrgerätschaften wurde in aufregenden und gut vorbereiteten Unterrichtsstunden vermittelt. So wurde z. B. geübt, wie man sich mit der Feuerwehrsicherheitsleine selbst rettet, wie ein richtiger Löschangriff aufgebaut wird und wie man die hydraulischen Rettungsgeräte bei einem Verkehrsunfall richtig einsetzt.

Ein weiterer Bestandteil der Grundausbildung war die Ausbildung in Erster Hilfe. Mit erstaunlichen Praxisbeispielen wurde gezeigt, wie man Verletzte behandelt und Verletzungen versorgt.

Bereits nach den ersten Übungsstunden wurden Freundschaften geschlossen, die auch noch nach Übungsende anhielten. Für jeden Beteiligten waren kameradschaftliches Verhalten und gegenseitige Unterstützung wichtige Erfahrungen. Die 24 neuen Feuerwehrleute sind nun bestens für den weiteren Dienst in der Feuerwehr vorbereitet und werden ihre Kameraden tatkräftig unterstützen.

<u>Gesamtjugendfeuerwehr Pfalzgrafenweiler</u>

Die Bambinis der Jugendfeuerwehr verschönern den Ortskern

Unsere Kleinsten haben in liebevoller Hingabe Holzeier bemalt, die großzügiger Weise von Herbert Meier gestiftet wurden. Auch an dieser etwas anderen Übung konnten die Jungs und Mädchen Teamgeist beweisen und wenn es nur darum ging die Farben und Pinsel untereinander auszutauschen. Mit Feuereifer ging es ans Werk, wer bemalte das Ei am schönsten. Die Eier wurden am Samstag vor Ostern an den Bäumen vor dem Rathaus angebracht. Bewaffnet mit Leitern und warmer Kleidung ging es ans Werk. Kaum eines der Kinder hatte Höhenangst. Sie wussten ja, dass unten jemand stand, der sie festhalten würde. Nach einer Stunde war es vollbracht.

24 Stundenübung der Jugendfeuerwehr Bösingen
Die Jugendfeuerwehr Bösingen führte vom 7. Juni bis 8. Juni ihre 24 Stundenübung durch. Hierbei wurde im Feuerwehrhaus übernachtet und natürlich auch die Mahlzeiten eingenommen. Schon kurz

nach Dienstbeginn hieß es „Einsatz: Wasserentnahme offenes Gewässer an der Waldach". So waren es, von Katze auf einem Baum bis hin zur Wasserversorgung, lange Wegstrecken, viele Einsätze die abgearbeitet werden mussten. Zu den Highlights

zählte ein Einsatz auf der Erddeponie, wo der Umgang mit Feuerlöschern geübt wurde, sowie ein Echtfeuer mit Wasser und Schaum bekämpft wurde.

Bei der Abschlussübung am Backhaus konnte die Jugendfeuerwehr Bösingen ihr Können im Beisein der Eltern und des Ortsvorstehers Adolf Gärtner unter Beweis stellen.

Zweckverband Abwasserbeseitigung

Dieses Jahr wurde beim Zweckverband Abwasserbeseitigung ein neuer Probennehmer für den Zulauf der biologischen Stufe angeschafft, da es für den alten keine Ersatzteile mehr gibt. Somit sind jetzt alle Probennehmer auf der Kläranlage Vörbach auf dem neusten Stand.

Die Maschine zur Überschussschlammeindickung ging dieses Jahr nach 17 Jahren Dauerbetrieb kaputt und musste ersetzt werden. Die neue Maschine wurde komplett vom Kläranlagenpersonal in Eigenleistung eingebaut, dadurch konnten Kosten gespart werden. Durch die neue Technik konnten in diesem Bereich die Betriebskosten erheblich gesenkt werden.

Nachdem der Versuch zur Schlammentwässerung mit einer Schneckenpresse im letzten Jahr positiv verlaufen ist und der Zuschussantrag vom Land genehmigt wurde, hat sich der Zweckverband für den Bau einer eigenen Schlammentwässerung entschieden. Im Dezember wurde mit dem Einbau der Anlage begonnen und wird im Frühjahr 2014 fertiggestellt.

Im Regenüberlaufbecken unterhalb der Erddeponie wurden 6 neue Rührwerke zur Reinigung des Beckens eingebaut.

In Kälberbronn musste am Regenüberlaufbecken eine neue Abflussdrossel mit einer kleineren Abflussleistung eingebaut werden. Für die Umbaumaßnahme musste auch der Weg zum RÜB neu gerichtet werden.

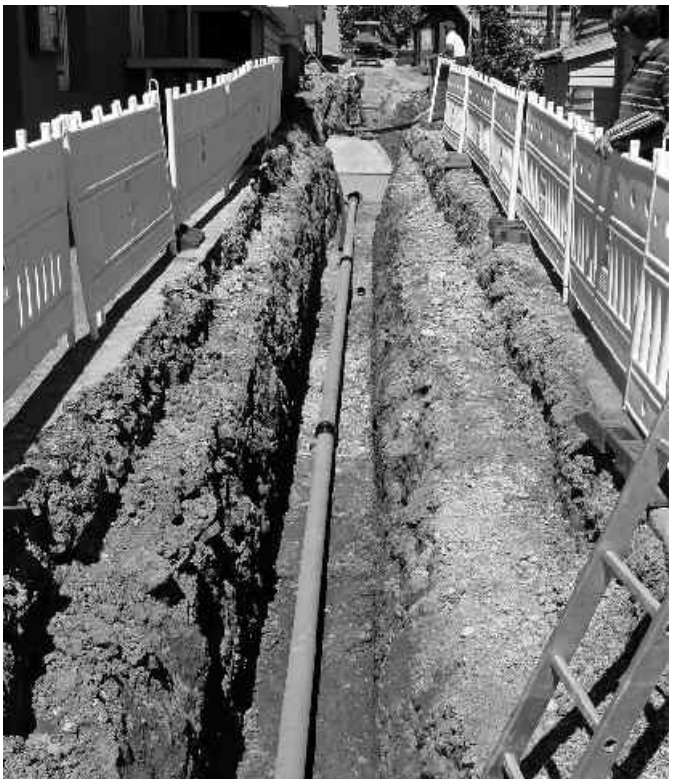
Wasserversorgung Pfalzgrafenweiler

Sanierung Wasserleitung Herzogstraße in Herzogsweiler

Die Wasserversorgungsleitungen in der Herzogstraße in Herzogsweiler sind etwa 120 Jahre alt und aufgrund vorhandener Schäden dringend sanierungsbedürftig. Die Durchführung dieser Baumaßnahme war dem Ortschaftsrat Herzogsweiler daher ein besonderes Anliegen.

Im Jahr 2012 wurde die Gesamtmaßnahme mit dem ersten Bauabschnitt vom Hirsch bis zum Kindergarten begonnen. Im Jahr 2013 wurde diese Tiefbaumaßnahme mit dem zweiten Bauabschnitt vom Kindergarten bis zur Firma Mast entlang der Herzogstraße sowie im Talweg abgeschlossen.

Im Straßenbereich wurde eine neue Hauptwasserleitung DN 100 GGG (duktiler Guss) verlegt. Ab dem Wasserschacht Kreuzung Herzogstraße/Geißteichstraße und Kernenholzweg wurde die Leitung in DN 150 GGG fortgeführt. Die Trinkwasserversorgung sowie die Löschwasserbereitstellung konnten dadurch erheblich verbessert werden. Die einzelnen privaten Wasserhausanschlüsse wurden ebenfalls ausgetauscht sowie die erforderlichen Hofentwässerungen hergestellt.



Im Zuge dieser Tiefbaumaßnahme wurde auch die Oberfläche der beidseitigen Gehwege entlang der Herzogstraße saniert, sowie ein Dreifachleerrohr (Switch) mitverlegt. Eine durchgängige Deckensanierung der Herzogstraße (K 4723) konnte in Gesprächen mit den Vertretern vom Straßenbauamt des Landkreises nicht erreicht werden.

Für den zweiten Bauabschnitt werden Gesamtkosten in Höhe von 452.500 € (netto) erwartet.

Wasserleitungsmaßnahme in der Siedlung Heide

Die Tiefbauarbeiten zur Sicherstellung der Wasserversorgung in der Siedlung Heide und in Neu-Nuifra wurden mit dem dritten Bauabschnitt abgeschlossen.

Die Siedlung Heide und Neu-Nuifra werden über eine Hauptwasserleitung im Killweg und weiterführend in der Gottlieb-Henssler-Straße, sowie von der im Jahr 2010 verlegten Leitung vom Lochwiesenweg, versorgt. Bei der Leitung im Killweg und der Gottlieb-Henssler-Straße handelt es sich jeweils um ältere Versorgungsleitungen.

Um den endgültigen Ringschluss der Wasserversorgung in der Siedlung Heide herzustellen und somit die Versorgungssicherheit weiter zu verbessern, war als letzter Abschnitt des Gesamtkonzepts der Bau der Wasserleitung „Am Schloßwald" erforderlich.

Mit dieser Tiefbaumaßnahme G3 wurde eine Verbindung ab der Kreuzung Gottl.-Henssler-Straße/ Am Schloßwald bis zur Einmündung in die Prinz-Eugen-Straße mit einer Leitungslänge von 210 m geschaffen.

Die Gesamtkosten dieser Maßnahme belaufen sich auf etwa 128.000 € (netto).

Fenstersanierung Wasserturm Pfalzgrafenweiler

Im Oktober wurden die sanierungsbedürftigen und beschädigten Holzfenster des Wasserturms durch weiße Kunststofffenster ersetzt.

Für diese Maßnahme sind Kosten in Höhe von 12.000 € (brutto) entstanden.

WeilerWärme eG

Preisgekrönt in Berlin

Klaus Gall Vorstand der Weiler-Wärme nahm die internationale Auszeichnung „Best Practice of Low Carbon Bio Energy Project" an der Universität in Pittsburg in Empfang. Das heißt so viel wie Einsparung von Kohlendioxid. Schon vor zwei Jahren hatte das Wirtschaftsministerium in Stuttgart Pfalzgrafenweiler zum Bioenergiedorf ernannt. Es nahmen insgesamt 346 Experten aus 66 Städten in 34 Nationen an der Vorstellung teil. Auf Einladung der UN und des Innovationszentrums für Mobilität und gesellschaftlichen Wandels wurden 13 Modelle auf dem EUREF-Campus in Berlin-Schöneberg für CO 2-. Einsparung im Bereich Verkehr, Städtebau und Energieversorgung geehrt.

Tourismus und Gewerbe

Tourismus

Landkreis Freudenstadt mit „Landerleben" auf der CMT 2013 in Stuttgart
Insgesamt 1.931 Aussteller aus 89 Ländern bieten dem Urlaubwilligen dort ein vielseitiges Angebot. Auch Pfalzgrafenweiler wurde dort unter anderem durch Antonia und Uli Kaupp vom Wälderhof repräsentiert.
Das Ehepaar Kaupp waren zum Messeauftakt Aussteller im Rahmen des Projektes „Landerleben" initiiert von Frau Monika Krämer, der Tourismusbeauftragten des Landkreises Freudenstadt.
Der sehr ansprechend gestaltete Stand mit einladender Schwarzwaldkulisse, täuschend echt aussehender und viel fotografierter Kunst-Schwarzwälder Kirsch-Torte ist ein gelungener Gemeinschaftsstand des Landkreises Freudenstadt, der Freudenstadt Tourismus und der Baiersbronn Tourismus. Die Messebesucher konnten sich hier in aller Ruhe über das vielseitige Urlaubsangebot in unserer Region informieren.

Auch Pfalzgrafenweiler und sogar Neu-Nuifra füllt für einige Messebesucher nun einen bisher weißen Fleck auf der Erlebnis- und Urlaubs-Landkarte. Man muss also gar nicht unbedingt weit fahren, um Urlaub vom Alltag machen zu können.
Das zweite Messewochenende am 19.-20.01.2013 hatte den Schwerpunkt „Golf- und Wellnessreisen und Kreuzfahrten".

Hirschfeld Hof ist erneut beliebtester Ferienbauernhof in Baden-Württemberg
Im Rahmen der Grünen Woche in Berlin wurden die beliebtesten Ferienbauernhöfe in Deutschland ausgezeichnet. Für Baden-Württemberg erhielt der Ferienbauernhof Hirschfeldhof aus Edelweiler erneut die begehrte Auszeichnung. Das bedeutet für die Besitzer Friedrich und Dorothee Hirschfeld, dass sie zu den TOP TEN der Ferienhöfe in Deutschland gehören und nach 2009 und 2011 zum dritten Mal für herausragende Leistungen in Qualität und Service geehrt wurden.

Der Präsident des Deutschen Bauernverbandes Joachim Rukwied, die Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft Urlaub auf dem Bauernhof Ute Mushardt sowie der Vorsitzende des Tourismusausschusses im Deutschen Bundestag Klaus Brähmig MdB überreichten die Auszeichnung. Bild: Hirschfeld-Hof.

Stallweihnacht 2013
Am 22. Dezember hatte Familie Ziefle vom Hotel Schwanen wieder traditionell zur Stallweihnacht geladen. Nach dem Besuch von Christkind und Nikolaus wurde die Andacht mit Herr Pfarrer Wolber erstmals in der lebendigen Weihnachtskrippe gehalten.

Auf dem Futtertisch führten die Kinder des Regenbogenchors Pfalzgrafenweiler ihr Weihnachtsmusical „Maria und Josef" auf.

Gleich zwei neue Naturpark-Wirte in Pfalzgrafenweiler
Mit der offiziellen Plakette der Natur-Park Wirte wurden das Hotel Waldsägmühle und das Hotel Schwanen in Kälberbronn ausgezeichnet. Damit sind die beiden Häuser in die Wirte-Gemeinschaft aufgenommen. Die Erhaltung der regionalen Produkte ist einfach wichtig. Und somit wollen beide Restaurants die Regionen weiter unterstützen.

3. Etappe zur Wanderung entlang der Landkreisgrenze war ein voller Erfolg

Die 3. Etappe zur Wanderung entlang der Landkreisgrenze anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des Landkreises Freudenstadt führte 90 Wanderer und Naturliebhaber aus dem ganzen Kreisgebiet von Neu-Nuifra zur Pfaffenstube.
Der erste Landesbeamte Klaus-Ulrich Röber begrüßte die bisher größte Gruppe der Etappenwanderungen in Vertretung des Landrates beim Gasthaus Schwarzwaldblick in Neu-Nuifra. Nach einem Grußwort des 1. Bürgermeisterstellvertreters Volker Nübel, der Pfalzgrafenweiler vorstellte, machte sich die Truppe unter der Führung von Frieder Haug, Willi Bosch und Edmund Dorner, auf ins Waldachtal und zum Vörbach.

Als erstes Ziel stand eine Besichtigung des Wasserhäusles auf dem Programm. Friedhard Walz vom Wasserhäusle-Team informierte über das „Industriedenkmal". Über die Ruine Mandelberg ging es nach Bösingen, wo Ortsvorsteher Adolf Gärtner die Wanderer begrüßte und nach einem kurzen Einblick in die Bösinger Geschichte, zu einer kleinen Stärkung einlud.

Über das Gewerbegebiet Schornzhardt ging es dann zum Büchelesbrunnen und von dort ins Zinsbachtal. Die Mittagsrast fand in der Zinsbachstube statt. Frisch gestärkt ging es hinauf nach Wörnersberg und Grömbach.

Gästeehrung im Hotel-Gasthof Hirsch in Herzogsweiler
Seit 10 Jahren kommt das Ehepaar Monika und Klaus Weiher aus Nordhausen im Landkreis Heilbronn bereits zu Familie Hindennach in den Hirsch nach Herzogsweiler.

Petra und Christine Hindennach, so wie Ralf Springmann von der Gemeindeverwaltung bedankten sich bei Ehepaar Weiher für ihre Treue zum Hotel-Gasthof Hirsch und zur Gemeinde Pfalzgrafenweiler und überreichten einen Blumengruß und Weinpräsente. Die Geehrten versprachen, Familie Hindennach und Herzogsweiler weiterhin die Treue halten und noch viele Aufenthalte im Schwarzwald zu genießen.

Von links nach rechts: Ralf Springmann, Petra Hindenach, Monika und Klaus Weiher und Christine Hindennach.

Gewerbe

KOCH Pac-Systeme GmbH unterstützt Jugendarbeit

„Jugendliche im Ort sollen immer eine Zuflucht und einen Ansprechpartner bei Problemen haben", dies ist für die Geschäftsführer der KOCH Pac-Systeme GmbH, Harald Jung und Karl Kappler, äußerst wichtig. Aus diesem Grund spendete KOCH, wie bereits im Jahr zuvor, 3.000 Euro an den Förderverein „proTeen" aus Pfalzgrafenweiler. KOCH Pac-Systeme ist stolz, durch diese Spende den Förderverein „proTeen" zu unterstützen und seine Verantwortung für Jugendliche in der Region zu festigen.

Karl Kappler (rechts) und Simon Tischer (links) bei der offiziellen Spendenübergabe im Hause KOCH Pac-Systeme (Foto: KOCH Pac-Systeme GmbH)

Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet
Jedes Jahr werden bei der Lehrabschlussfeier der Kreishandwerkerschaft Freudenstadt Auszubildende mit besonderen Leistungen geehrt. 17 davon kamen in den vergangenen Jahren von der KOCH Pac-Systeme GmbH. Damit hat das Unternehmen eine besondere Leistung erbracht. Im Metallhandwerk hat KOCH-Pac zehn Jahre lang die besten Auszubildenden gehabt.

Ehrung bei der Firma Firma Koch Pac-Systeme (von links): Harald Jung, Roland Matt, Siegfried Dreger, Alexander Wälde und Raimund Pfeffer

Deshalb kam Alexander Wälde von der Kreishandwerkerschaft und überreicht dem Geschäftsführer Harald Jung und dem Ausbildungsleiter Roland Matt eine Urkunde von der Handwerkskammer Reutlingen, die KOCH als überdurchschnittlichen Ausbildungsbetrieb auszeichnet. Derzeit sind rund 30 Jugendliche in verschiedenen Ausbildungsberufen beschäftigt. Ein Betriebsrundgang schloss sich an. Das Unternehmen hat rund 230 Beschäftigte und ist nach eigenen Angaben Marktführer für hochwertige Verpackungsmaschinen.

Praxis für Logopädie eröffnet
Christina Girrbach hat im Februar 2013 in der Gartenstraße 15 in Pfalzgrafenweiler (ehemals Arztpraxis Baumann) ihre Praxis für Logopädie eröffnet. Die staatlich anerkannte Logopädin behandelt Sprach-, Sprech-, Stimm-, Schluck- und Hörstörungen aller Altersgruppen. Zudem ist sie LSVT-Therapeutin.

Diese Behandlungsmethode eignet sich speziell für Menschen mit Parkinson, Multipler Sklerose und

anderen neurologischen Erkrankungen. Als Lerntherapeutin fördert und schult Frau Girrbach die Eigenaktivität und Lernkompetenz des Kindes.

Bettenfachgeschäft Schwarz erhält Haustex Star

Bei der internationalen Heimtex Messe in Frankfurt wurde das Bettenfachgeschäft Schwarz in Pfalzgrafenweiler ausgezeichnet. In der Kategorie „Besondere unternehmerische Leistung, vorbildlicher unternehmerischer Mut" erhielten Frank und Stephanie van der Meyden den „Haustex Star". Seit 2006 werden jährlich die besten Bettenfachhändler durch eine Jury mit Vertretern aus Industrie und Fachverbänden mit diesem Preis ausgezeichnet. Vor über vier Jahren eröffnete das Fachgeschäft für Mode und Haustextilien eine moderne Mode-Filiale in Pfalzgrafenweiler, wodurch Ende 2011 das Bettensortiment in einen separaten, modernen Neubau verlagert wurde. Der „Haustex Star"-Preis wurde für diese kalkulierte-Wagnis-Entscheidung verliehen.

Friseursalon „Kopfsache" eröffnet im Steinachring am 6. Juli

„Kopfsache klar, der Name ist Programm". Denn Conny Heinzelmann bietet typgerechte Frisuren und Stylings, hochwertige Schnitte sowie Farben und Produkte, die perfekt auf Kunden abgestimmt sind. Aber „Kopfsache" bedeutet noch mehr:

Abschalten, entspannen und mit einem rundum guten Gefühl nach Hause gehen, so legt Conny Heinzelmann Wert auf Ihre Tätigkeit. Die zertifizierte Techniktrainerin hat im August 2008 an der Meisterschule Zieger Akademie in Konstanz als Friseurmeisterin mit Erfolg abgeschlossen.

„Schnittpunkt" eröffnet

Friseurmeisterin und Diplomcoloristin Michaela Jeutter eröffnet Friseursalon in der Hauptstraße 16

Spaß an Trends und Stylings, so lautet ihr Motto und deshalb sind regelmäßige Weiterbildungen und Schulungen Pflicht, Liebe am Beruf und die Freude am Menschen machen diesen Beruf aber erst so besonders.

2013 hat sie in Stuttgart die Meisterschule in Vollzeit besucht und mit Erfolg abgeschlossen.

Gästehaus Sonnenschein in Herzogsweiler bietet Unterkunft für Asylbewerber

Seit Oktober sucht das Landratsamt nach Unterkünften für die Asylbewerber. Im Gästehaus Sonnenschein sollen bis zu 40 Menschen für ein Jahr untergebracht werden. Bürgermeister Dieter Bischoff und der Leiter des Sozialamts im Landratsamt Freudenstadt, Robert Bornhauser nahmen an der Ortschaftsratssitzung in Herzogsweiler teil, in der über die Unterbringung der Asylbewerber in Herzogsweiler informiert wurde. Das Landratsamt sucht weiter nach Unterkünften und Gebäuden, die zur Verfügung gestellt werden. Zurzeit sind circa 220 Asylsuchende im Landkreis untergebracht. Auf Grund der hohen Anzahl der Asylsuchenden wurde auch in Betzweiler-Wälde eine Ausweichunterkunft belegt. Der Landkreis hat die Gemeinde vorab informiert und die Bürger sowie der Ortschaftsrat in Herzogsweiler haben den Veränderungen zugestimmt.

Tischmesse „visitable" mit Schulsozialprojekt

Bei der sechsten Tischmesse „visitable" in Pfalzgrafenweiler gab es ein besonderes Angebot, ein Schulsozialprojekt in Form eines offenen Fachwerkhauses für den Pausenhof des Schulzentrums. Gebaut wurde das Fachwerkhaus von der Firma Hein Gall Holzbau. Während der eintägigen Messe, bei der zwölf Firmen ihr Angebot vorstellten, konnten die Besucher bei der Entstehung des Unterstands zusehen. Die Tischmesse „visitable" fand in den Räumen der Firma Elektro Dieterle statt. Die Teilnehmer der Tischmesse präsentierten ihre Leistungen und boten den Besuchern an, sich zu informieren und mit den Ausstellern ins Gespräch zu kommen. Durch die geringe Ausstellungsfläche konzentrieren sich alle bei ihren Angeboten und Leistungen auf das Wesentliche. Bauen, Wohnen, Ernährung, Gesundheit, Genuss und Lebensart sind alles Themen auf der Tischmesse.

Firma Genkinger Wasser Wärme feiert 50-jähriges Bestehen

An dem Jubiläums-Wochenende zum 50-jährigen Bestehen war einiges geboten. Neben einer Energiemesse und dem geöffneten Bäderstudio stand hauptsächlich zwei Tage lang das Feiern mit Kunden und Gästen im Mittelpunkt. Der Nachbarbetrieb Tilo Genkinger Blechnerei veranstaltete parallel dazu einen Schautag und die Kinder durften in der Hüpfburg toben. Der Turnverein Pfalzgrafenweiler übernahm die Bewirtung. Andreas Ziefle vom Hotel Schwanen Kälberbronn fuhr die Gäste mit der Kutsche durch den Ort. Anhand einer Bildschirmpräsentation lies Helmut Genkinger die letzten Jahre Revue passieren. Der Männergesangverein Harmonie aus Hörschweiler/Tumlingen unterhielt die Gäste am Sonntag zur Mittagszeit.

„Kultur in der Werkstatt"
lautete denn auch das Motto des Benefizkonzertes mit der A-cappella-Gruppe Six Pack zugunsten des Fördervereins ProTeen in den Räumen der Firma Werbung Gall. Axel Genkinger konnte einen Scheck in Höhe von 2.800 Euro an den Förderverein ProTeen überreichen.

Volksbank Nordschwarzwald eG

Die Volksbank Nordschwarzwald eG wurde von Ranga Yogeshwar mit dem Gütesiegel „TOP 100" ausgezeichnet.
Dass Innovationen und Bankgeschäft kein Widerspruch sind, zeigte sich im Juli in Berlin, als die Volksbank Nordschwarzwald von ARD-Moderator, Wissenschaftsjournalist und Mentor Ranga Yogeshwar mit dem Innovationssiegel „TOP 100" der compamedia GmbH ausgezeichnet wurde.

Grundlage für die Auszeichnung ist eine wissenschaftliche Analyse der Unternehmen durch den Lehrstuhl für Entrepreneurship und Innovation der Wirtschaftsuniversität Wien. Dieses Jahr haben die Innovationsexperten 245 Unternehmen untersucht. Vorstandssprecher Wolfgang Frey erklärte stolz: „Die wesentliche Stärke unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt in der Entwicklung innovativer Beratungs- und Dienstleistungsangebote, die hohen Kundennutzen stiften. Die Auszeichnung wird für unser Team Ansporn sein, den Weg konsequent weiterzugehen." Neben der Volksbank Nordschwarzwald erhalten weitere 102 Unternehmen das Qualitätssiegel. Darunter sind 51 nationale Marktführer und 21 Weltmarktführer.

Mit dem VR-MitgliederBonusprogramm, der VR-KlimaOffensive und der VR-SonnenRente bewies die Volksbank Nordschwarzwald in den vergangenen Jahren ihre Innovationskraft. Und das kommt direkt den Kunden sowie den Mitgliedern zugute und unterscheidet die Bank vom Wettbewerb.

Urkunden für „dreimal Dieterle" und einmal Gollnest
4 Mitarbeiter von der Firma „Elektro Dieterle" wurden bei einer Feier von Firmenchef Horst Dieterle und Bürgermeister Dieter Bischoff für viele Dienstjahre geehrt. Unter diesen vier Mitarbeitern waren unter anderem die Ehefrau Doris Dieterle und sein Bruder Willi Dieterle mit jeweils 40 Dienstjahren dabei.

Ebenso erhielt auch der Sohn Ralf Dieterle für 20 Dienstjahre eine Urkunde, genauso wie Albert Gollnest.

Der Firmenchef wurde für sein ehrenamtliches Engagement als Gemeinderatmitglied, stellvertretender Bürgermeister und Kreisrat von Bürgermeister Dieter Bischoff gelobt. Neben seiner unternehmerischen Tätigkeit sei das nur möglich, weil Doris Dieterle ihrem Mann den Rücken frei halte, weil sein Sohn Ralf schon als Nachfolger bereit stehe und sich das Unternehmen auf seine Mitarbeiter verlassen könne, wurde von Herrn Bischoff deutlich gemacht.

25-jähriges Jubiläum der „Linden-Apotheke"
Zum 25-jährigen Bestehen hatte Barbara Behringer mit ihrem Team am Samstag, 2. November in die Apotheke zum Feiern eingeladen. Es gab die Möglichkeit, auch mal hinter die Kulissen zu schauen.

In der darauffolgenden Woche gab es täglich wechselnde Aktionen, wie den Vitamin-Tag am Montag, „was Heißes zum Wärmen" am Dienstag, kostenlose Makeup- und Typberatung mit Naturkosmetik (Mittwoch), Haar- und Nagelberatung am Donnerstag und den Kindertag.

Die Fachapothekerin für Offizinpharmazie hat vor 25 Jahren mit zwei Mitarbeitern und einer Aushilfskraft angefangen. Die Zahl der Mitarbeiter stieg stetig an. Von Beginn an dabei ist Hildegard Kübler. Sie sei „bis heute die gute Seele des Hauses", sagt Barbara Behringer.

Land- und Forstwirtschaft

Landwirtschaft

Feldwegsinstandsetzungsarbeiten
Der Feldweg vom Aussiedlerhof Braun bis zum Hochbehälter Russenbusch wurde im Juli auf einer Länge von etwa 400 m saniert. Der Kurvenbereich wurde aufgeweitet. Es wurde ein Schottergemisch aufgebracht und anschließend verdichtet. Zudem wurde eine Entwässerung durch den Einbau einer Dole hergestellt. Die Gesamtkosten dieser Maßnahme belaufen sich auf 7.500 €.

Waldweginstandsetzungsarbeiten in Kälberbronn
Der Waldweg von der Einmündung „Am Wiesenrain" bis zur Großen-Tannen-Straße (K 4728) wurde auf einer Länge von 576 m saniert. Zunächst wurde der vorhandene Weg gesäubert. Anschließend wurde der bestehende Wegeunterbau aufgelockert, so dass sich das neu aufgebrachte Schottermaterial mit dem bestehenden Material verbindet. Zum Abschluss wurde eine wassergebundene Deckschicht aufgebracht. Die Kosten betragen 12.000 €.

Flurbereinigung Bösingen
Wechsel bei der Verfahrensbearbeitung
Im Rahmen einer Vorstandssitzung der Teilnehmergemeinschaft wurde Frau Birgit Seitz als neue Leitende Ingenieurin des Verfahrens in Bösingen vorgestellt. Im November trat die 29-Jährige die Nachfolge von Andreas Oeynhausen als Sachgebietsleiterin an. Die Verfahrensbearbeitung soll zügig fortgesetzt werden. Im Frühjahr 2014 sind die Wunschtermine für die Teilnehmer des Verfahrens vorgesehen, so dass anschließend die Besitzeinweisung erfolgen kann.

Flurbereinigung Neu-Nuifra
Der Gemeinderat hat bereits in seiner öffentlichen Sitzung am 16.12.2008 die Aufnahme des Ortsteiles Neu-Nuifra in ein Flurneuordnungsverfahren beschlossen. Eine ökologische Voruntersuchung mit Datenaufnahme vom Institut für Landschaftsökologie und Naturschutz in Singen hat ergeben, dass die Voraussetzungen für das geplante Verfahren gegeben sind.

Die Kosten für das Verfahren belaufen sich auf ca. 350.000 Euro. Hinzu kommen noch die Kosten für die Sanierung der Ortsstraße. Die Verfahrensdauer ist mit 10 Jahren angesetzt.

Bereits im April wurden eine öffentliche Informationsveranstaltung sowie ein Workshop mit den

Mitarbeitern der Flurneuordnungsstelle sowie den beteiligten Bürgern aus Neu-Nuifra durchgeführt.

Das vorgesehene Verfahrensgebiet soll rd. 80 ha mit ca. 40 Flurstücken und ca. 80 Teilnehmern umfassen. Angesprochen wurden insbesondere der Zweck und die Ziele des Verfahrens, Kosten und deren Finanzierung, Verfahrensablauf und die geplante Gebietsabgrenzung.

Die Arbeits- und Produktionsbedingungen in der Landwirtschaft können durch die Zusammenlegung von verstreut liegendem Grundbesitz, Verbesserung der Grundstücksformen und Erschließung verbessert werden. Dabei sind die ökologischen Belange besonders zu berücksichtigen. Erholungsmaßnahmen, touristische Ziele sowie der Ausbau der Ortsstraße sind weitere Ziele.

Forstwirtschaft

Forstwirtschaftsjahr 2013

Betriebliche Kennzahlen für den Gemeindewald:	
Holzeinschlag:	
Sturmholz	80 fm
Käferholz	40 fm
Planm. Einschlag	1.380 fm
Gesamteinschlag	1.500 fm
Ausgaben:	103.000 Euro
Einnahmen:	152.500 Euro

Fast ereignislos verlief das Waldjahr 2013, wäre da nicht die heftige Gewitterfront gewesen, die uns am Nachmittag des 26. Juli streifte. Verglichen mit anderen Landesteilen, in denen tennisballgroße Hagelkörner Dächer, wie einschlagende Kanonenkugeln zerschlugen, hatten wir da noch Glück. Aber verteilt auf den ganzen Wald gab es immer wieder abgeknickte und umgeworfene Bäume. Und auch Käferbäume waren vereinzelt wieder zu entdecken.

Mit dem 31. Dezember 2013 endete der derzeitige Forsteinreichtungszeitraum (2003 bis 2013). Für diese Zeitspanne war eine zu erntende Holzmenge von 27.500 fm (2.500 fm pro Jahr) geplant. Dieser Wert wurde mit der eingeschlagenen Menge von 28.096 fm (2.554 fm pro Jahr) fast mit einer Punktlandung erreicht. Dazu kommen noch 800 fm, die bei der Waldumwandlung für das Industriegebiet Schornzhardt angefallen sind.

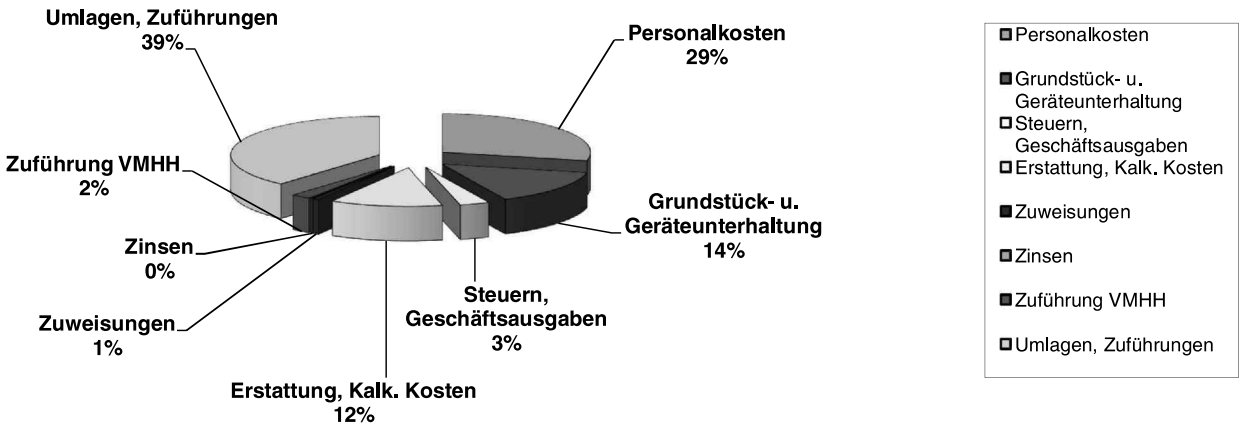
Der Schwerpunkt lag auf der Bearbeitung von Lotharflächen. So wurden im Bereich Steinach-Trimm-Dich-Pfad, am Gäbeles Loch und am Weg Richtung Bömbachsee die Sturmflächen mit Pflegepfaden durchzogen, um die teilweise undurchdringlichen Flächen leichter begehbar zu machen. Gleichzeitig wurden auf diesen Flächen einzelne, schön gewachsene Bäume von Konkurrenten befreit und teilweise auf 5-6 m Höhe aufgeastet. Mit dem Entfernen der unteren Äste erzielt man astfrei wachsendes Holz, das in seiner späteren Verwendung die größten Möglichkeiten (z.B. zum Bau von Möbeln) eröffnet und damit das wertvollste Sortiment darstellt. In der Regel handelt es sich dabei um Birken und Lärchen, aber auch gelegentlich vorkommende Kiefern, Eichen, Bergahorn und Kirschbäume. Die Lärchen und ein Teil der Kirschbäume wurden nach „Lothar" gepflanzt, der Rest hat sich von alleine eingestellt. Vor allem die Birken könnten bereits in 40 bis 50 Jahren einen ordentlichen Erlös in die Gemeindekasse bringen, sofern sie diese Zeit heil überstehen.

Auch auf den übrigen Flächen wurden nach der Holzernte Tannen aufgeastet, um dann möglicherweise in 120 bis 150 Jahren ein besonders wertvolles Stück Holz ernten zu können. So wie wir heute auch schönes Holz ernten und verkaufen können, um das sich vor 100 und mehr Jahren unsere Vorfahren bemüht haben.

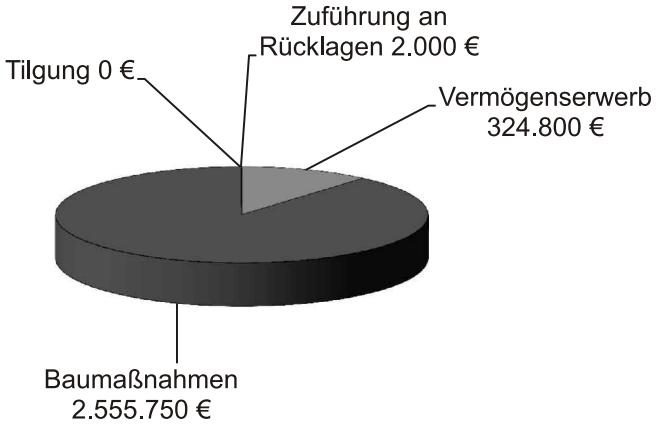
Im Jahr 2014 wird der momentane Zustand des Gemeindewaldes erfasst werden und ein neuer Plan, das Forsteinrichtungswerk, für die nächsten 10 Jahre erstellt.

Haushalt und Finanzen

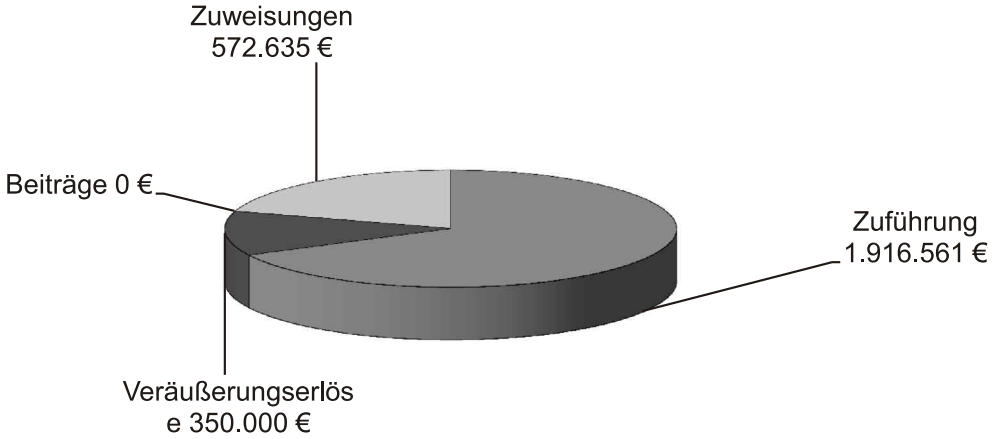
Ausgaben des Verwaltungshaushaltes 2013 in % der Gesamtausgaben



Vermögenshaushalt 2013 Ausgaben



Vermögenshaushalt 2013 Einnahmen



Schuldenstandsübersicht mit Prokopfverschuldung

Stand auf	Gemeindedarlehen	Darlehen Sonderrechnung Wasserversorgung	Darlehen Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	Anrechenbare Darlehen Spalten 1+2+3	EWZ 31.12.	Prokopfverschuldung	Landesdurchschnitt aller Gemeinden mit Eigenbetrieb	5.000 - 10.000 EW
	Spalte 1	2	3	4	5	6	7	8
01.01.1975	3.025.229,40			3.025.229,40	4.988	606,50	?	403,41
31.12.1986	3.852.842,90	453.394,60		4.306.237,50	5.347	805,36	705,07	606,39
31.12.1994	389.286,41	1.151.352,60	1.742.842,60	3.283.481,61	6.477	506,94	786,65	623,71
31.12.1998	1.648.110,90	2.245.569,20	3.328.273,00	7.221.953,10	6.695	1.078,71	91,68	738,31
31.12.1999	1.556.193,50	2.106.045,30	3.112.670,30	6.774.909,10	6.717	1.008,62	977,59	765,92
31.12.2000	1.740.781,30	1.990.774,30	3.071.425,40	6.802.981,00	6.802	1.000,14	957,65	750,07
31.12.2001	1.638.290,60	1.852.934,80	2.853.836,40	6.345.061,80	6.892	920,64	891,18	714,79
31.12.2002	1.543.275,57	1.958.433,68	3.288.129,22	6.789.838,47	6.973	973,73	890,00	727,00
31.12.2003	1.419.762,11	1.668.641,51	3.327.943,78	6.416.347,40	6.996	917,15	901,00	746,00
31.12.2004	1.321.970,95	1.799.156,45	3.129.420,98	6.250.548,38	7.060	885,35	996,00	652,00
31.12.2005	1.131.318,22	1.679.351,30	2.927.217,03	5.737.886,55	7.085	809,86	1.269,00	764,00
31.12.2006	601.348,93	1.738.673,18	4.278.222,78	6.618.244,89	7.067	936,50	1.213,00	798,00
31.12.2007	2.761,01	1.444.971,22	4.228.388,85	5.676.121,08	7.123	796,87	897,00	683,00
31.12.2008	0,00	1.347.268,56	3.822.595,02	5.169.863,58	7.143	723,77	1.185,00	740,00
31.12.2009	0,00	1.945.020,59	4.739.783,91	6.684.804,50	7.209	927,29	1.005,00	650,00
31.12.2010	0,00	1.784.273,56	4.257.212,41	6.041.485,97	7.249	833,42	1.134,00	495,43
31.12.2011	1.065.236,00	1.643.317,00	4.852.707,00	7.561.260,00	7.232	1.045,53	1.316,00	650,00
31.12.2012	994.903,00	499.216,00	906.988,00	2.401.107,00	7.231	332,06		
31.12.2013	0,00	769.719,00	437.407,00	1.207.126,00	7.243	166,66		

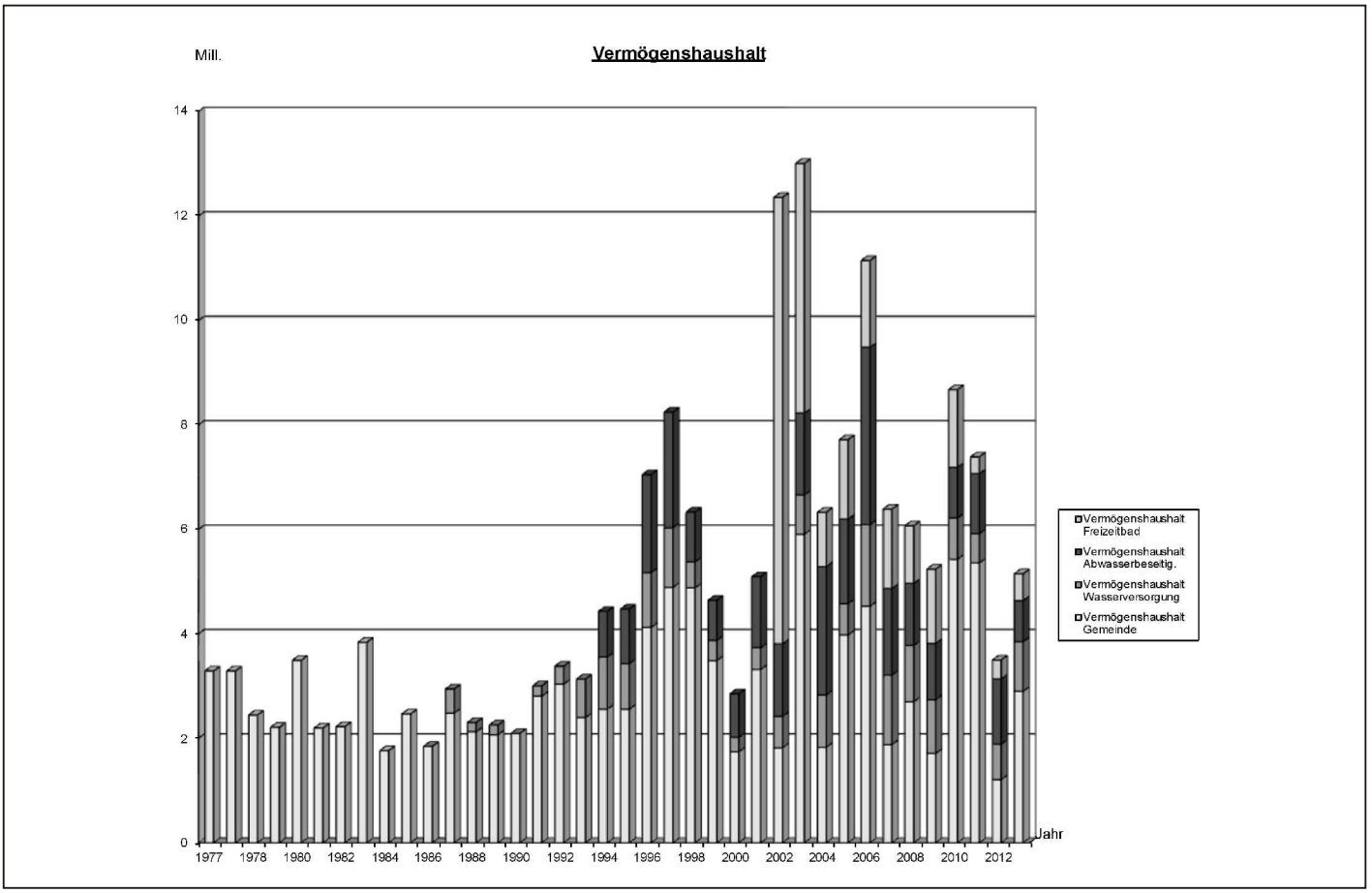
Ab 01.01.1986 werden die Darlehen der Wasserversorgung in einer Sonderrechnung geführt.
Der Gemeinderat hat am 16.11.1993 der Bildung eines Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung ab 01.01.1994 zugestimmt.
Die von der Gemeinde vorgestreckten Kassenmehrausgaben werden nunmehr beim Eigenbetrieb als Fremdkapital geführt.
Die Gemeinde hat dem EB Wasserversorgung ein inneres Darlehen gegeben. Diese jeweiligen Endstände
sind bei der Gemeinde abgezogen und beim Eigenbetrieb hinzugerechnet worden.

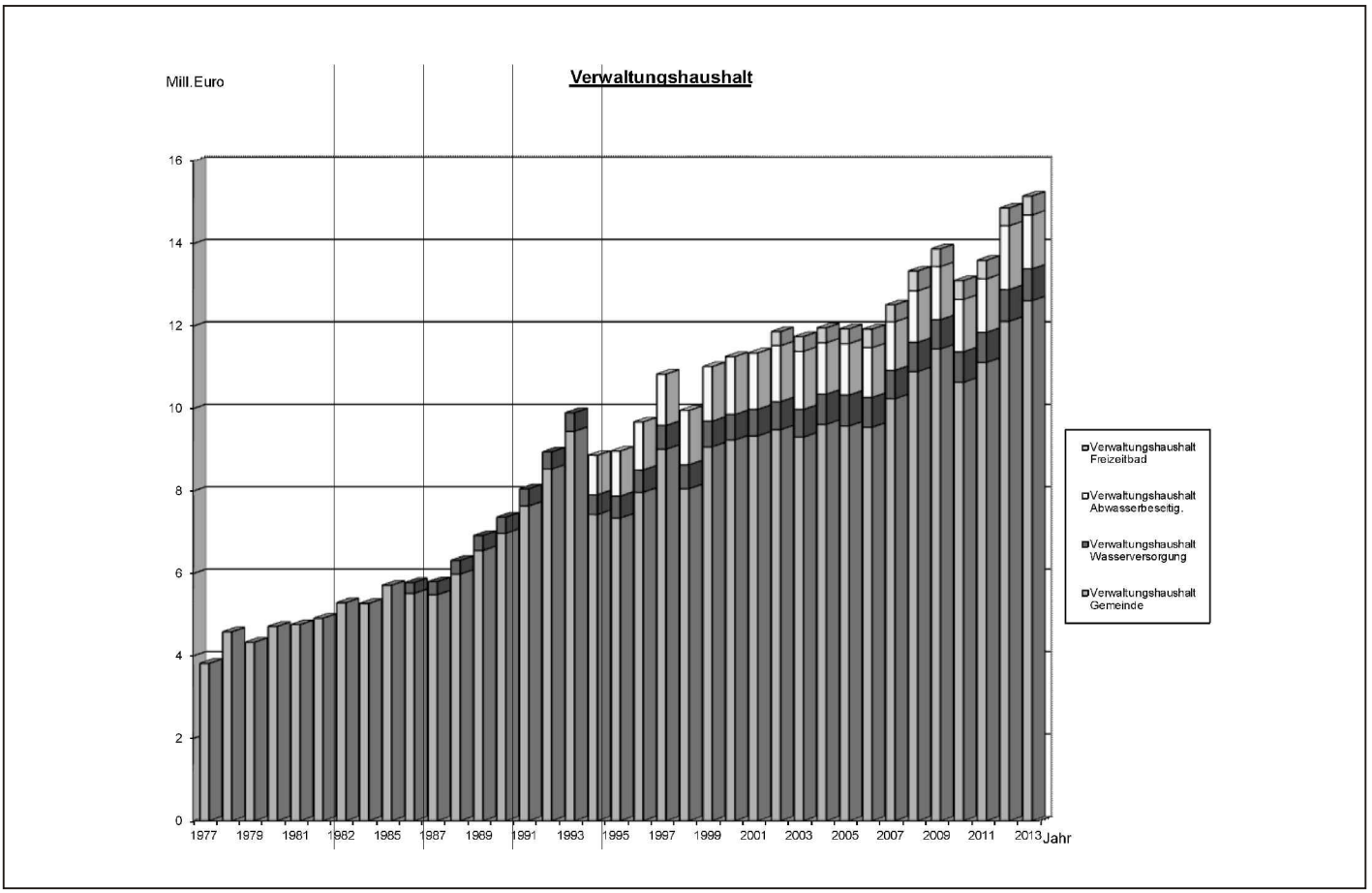
Verwaltungshaushalt

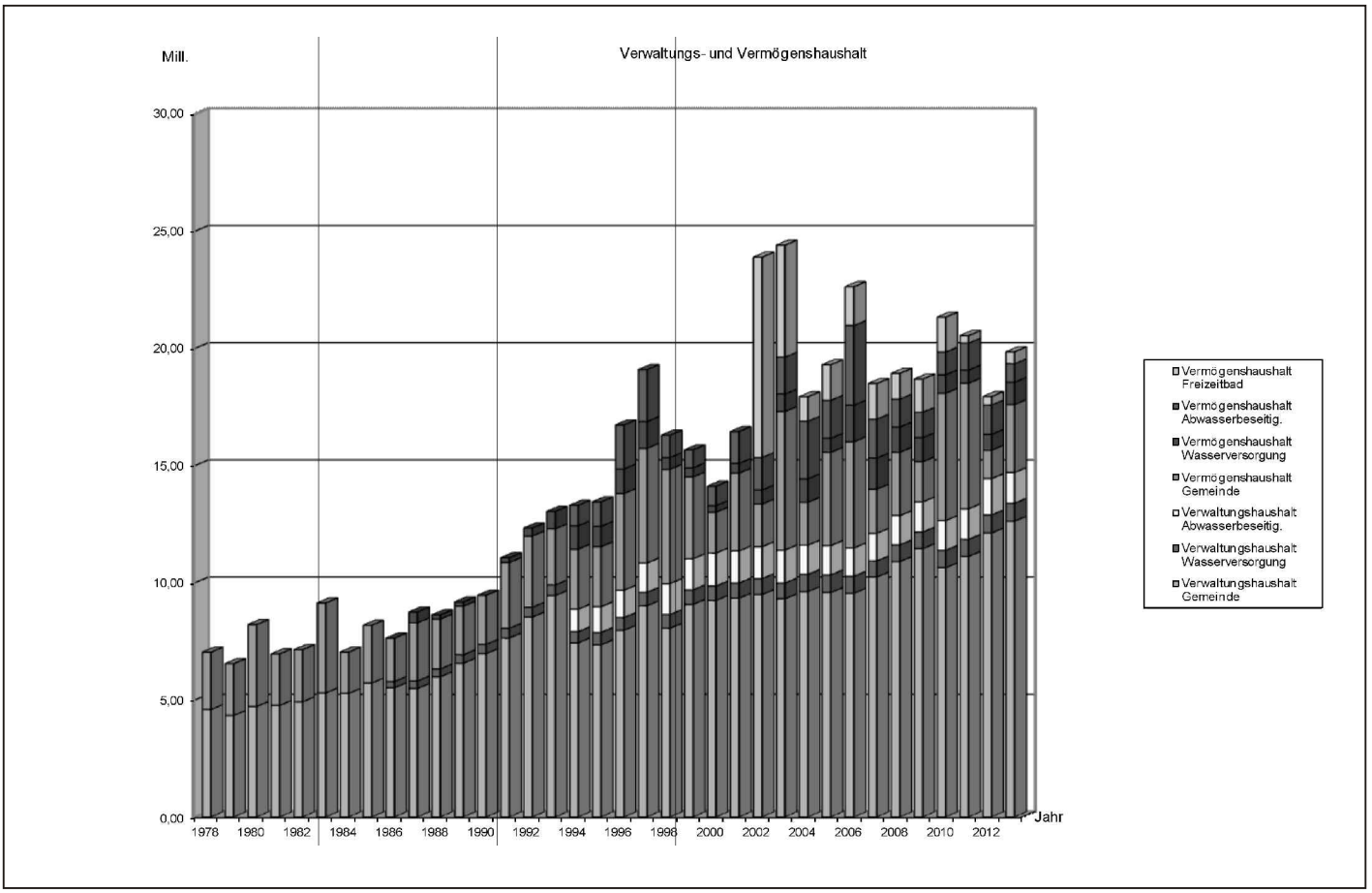
	Gemeinde	Wasserversorgung	Abwasserbeseitig.	Freizeitbad
1977	3,82			
1978	4,59			
1979	4,33			
1980	4,72			
1981	4,76			
1982	4,91			
1982	5,29			
1984	5,27			
1985	5,72			
1986	5,52	0,27		
1987	5,49	0,32		
1988	5,99	0,33		
1989	6,56	0,36		
1990	6,98	0,39		
1991	7,64	0,42		
1992	8,53	0,42		
1993	9,45	0,45		
1994	7,43	0,48	0,96	
1995	7,35	0,53	1,10	
1996	7,97	0,54	1,17	
1997	9,02	0,58	1,25	
1998	8,06	0,58	1,32	
1999	9,07	0,62	1,33	
2000	9,24	0,61	1,41	
2001	9,34	0,64	1,37	
2002	9,49	0,68	1,36	0,34
2003	9,31	0,67	1,41	0,36
2004	9,62	0,73	1,25	0,36
2005	9,58	0,75	1,25	0,36
2006	9,55	0,72	1,21	0,45
2007	10,24	0,69	1,18	0,41
2008	10,90	0,71	1,25	0,48
2009	11,45	0,71	1,29	0,43
2010	10,64	0,74	1,27	0,46
2011	11,12	0,73	1,30	0,45
2012	12,12	0,77	1,55	0,43
2013	12,62	0,77	1,31	0,46

Vermögenshaushalt

	Gemeinde	Wasserversorgung
1977	3,29	
1978	2,45	
1979	2,21	
1980	3,50	
1981	2,20	
1982	2,23	
1982	3,84	
1984	1,76	
1985	2,47	
1986	1,85	0,00
1987	2,48	0,46
1988	2,13	0,18
1989	2,07	0,19
1990	2,10	0,00
1991	2,81	0,20
1992	3,04	0,34
1993	2,40	0,74
1994	2,56	1,00
1995	2,56	0,87
1996	4,13	1,05
1997	4,89	1,14
1998	4,88	0,50
1999	3,49	0,39
2000	1,74	0,28
2001	3,32	0,42
2002	1,82	0,6
2003	5,91	0,75
2004	1,83	1,00
2005	3,98	0,60
2006	4,53	1,56
2007	1,88	1,33
2008	2,70	1,08
2009	1,71	1,03
2010	5,43	0,79
2011	5,36	0,56
2012	1,21	0,68
2013	2,90	0,95


Vermögenshaushalt
Mill.
14
12
10
8
6
4
2
0
1977
1978
1980
1982
1984
1986
1988
1990
1992
1994
1996
1998
2000
2002
2004
2006
2008
2010
2012
Jahr
Vermögenshaushalt Freizeitbad
Vermögenshaushalt Abwasserbeseitig.
Vermögenshaushalt Wasserversorgung
Vermögenshaushalt Gemeinde


Verwaltungshaushalt
Mill.Euro
16
14
12
10
8
6
4
2
0
1977
1979
1981
1983
1985
1987
1989
1991
1993
1995
1997
1999
2001
2003
2005
2007
2009
2011
2013
Jahr
Verwaltungshaushalt Freizeitbad
Verwaltungshaushalt Abwasserbeseitig.
Verwaltungshaushalt Wasserversorgung
Verwaltungshaushalt Gemeinde


Verwaltungs- und Vermögenshaushalt
Mill.
30,00
25,00
20,00
15,00
10,00
5,00
0,00
1978
1980
1982
1984
1986
1988
1990
1992
1994
1996
1998
2000
2002
2004
2006
2008
2010
2012
Jahr
Vermögenshaushalt Freizeitbad
Vermögenshaushalt Abwasserbeseitig.
Vermögenshaushalt Wasserversorgung
Vermögenshaushalt Gemeinde
Verwaltungshaushalt Abwasserbeseitig.
Verwaltungshaushalt Wasserversorgung
Verwaltungshaushalt Gemeinde

Gall + Gärtner

Freier Architekt und Ingenieure

Architektur
Neubau & Energieberatung
Energetische Altbausanierung
Umbau und Modernisierung
Restauration im Denkmalschutz
Fördermittelanträge & Beratung vor Erwerb

Ingenieurbau
Ortspläne & Ortsgestaltung
Vermessung
Kanalisation & Trinkwasser
Straßenbau
Nahwärme

facebook

freier Architekt u. Ingenieure | Christoph-Decker-Straße 42 | 72285 Pfalzgrafenweiler
Tel. 07445 8517-0 | Fax. 07445 8517-22 | info@ggplan.de | www.ggplan.de

Erleben Sie die
MODE-NEUHEITEN 2014

concept k. | Kenny S. | TONI | OLYMP
GERKE | passport | VIA APPIA | REDFIELD
ISABELL | RABE | hajo | SCHIESSER

MODEHAUS **HENSSLER**
Pfalzgrafenweiler | mitten im Ort
modehaus-henssler.info

martini-werbeagentur Foto: Brigida Gonzáles

Arbeitsräume zum Leben.
Lebensräume zum Arbeiten.

Wir richten Sie ein!
Bankeinrichtungen
Büromöbel
Innenausbau

rodi
BANKEN & OBJEKTE

Weilerstraße 74 · 72285 Pfalzgrafenweiler · Tel. +49 (0) 7445 85 20-0 · Fax +49 (0) 7445 85 20-20 · info@rodi.de · **www.rodi.de**

Pfalzgrafenweiler bewegt.

Kreissparkasse Freudenstadt

Viele Wege führen zu den Sehenswürdigkeiten und Attraktionen in und um Pfalzgrafenweiler - nicht zuletzt dank der ansässigen Vereine und Institutionen. So viel Engagement braucht Würdigung und Förderung - deshalb unterstützt die Kreissparkasse die Pfalzgrafenweiler Vereine und Institutionen: für die Menschen, für die Lebensqualität, für die Region. **Gut. Für Sie. Kreissparkasse Freudenstadt.**